Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster-General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster-General.

1 Cent — Chicago, Samstag, den 30. März 1918. — ★ 5 Uhr Ausgabe — 1 Cent — 30. Jahrgang. — Nr. 76.

Auf Amiens zurück.

Britischer Heerführer gesteht weiteren Geländeverlust zu.

Große Schlacht im franz. Abschnitt

(Geliefert von der „Assoziirten Presse“ und den „United Preß Associations“.)

Berlin, 30. März. **„An beiden Ufern der Sarpe brachen wir in die vordersten britischen Stellungen ein und machten mehrere tausend Gefangene. Hier und nördlich von Albert setzten die Engländer ihre fruchtlosen, kostspieligen Angriffe fort,“** meldete die deutsche Heeresleitung gestern. Zwischen der Somme und der Avre griffen wir wiederum an und vertrieben den Feind aus allen Stellungen und aus tapfer vertheidigten Dörfern in westlicher und nordwestlicher Richtung über Barfuesse. Die Franzosen haben wiederholt heftige Gegenangriffe gegen einige Abschnitte unserer neuen Front zwischen Montdidier und Noyon gemacht. Die bis jetzt festgestellte Beute, seit Beginn der Schlacht, beläuft sich auf **70,000 Gefangene und elfhundert Geschütze.** Von diesen brachte das Heer des Generals von Hutier 40,000 Gefangene und 600 Geschütze ein.“

Der Abendbericht ergänzt: „Zwischen der Somme und der Avre waren die Kämpfe weiterhin erfolgreich.“

London, 30. März. Gestern Abend meldete die britische Heeresleitung folgendes: Abgesehen von örtlichen Kämpfen an verschiedenen Punkten hat der Feind seine Angriffe nördlich von der Somme heute nicht scharf fortgesetzt: wir gewannen an gewissen Stellen an Boden. **Südlich von der Somme entwickelten sich am Morgen schwere heftige Angriffe in der Nachbarschaft von Mezieres und Demuin.** In diesem Abschnitt ist der Kampf noch im Gange. Aus abgefangenen Schriftstücken wird bekannt, daß der gestrige deutsche Angriff beiderseits der Scarpe die Eroberung der Höhen von Vimy und von Arras zum Zweck hatte. Dieser Angriff wurde von mindestens sechs Divisionen in der ersten Linie unternommen, unterstützt von vier Schlachtdivisionen. Der auf unsere Schlachtstellung gemachte Eindruck war unbeträchtlich, und der Kampf führte zu einer **schweren Niederlage für den Feind.** In schweren Kämpfen weiter südlich zwischen Boiry und Serve, welche keinen größeren Erfolg hatten, wurden nicht weniger als elf feindliche Divisionen erkannt.“ In dem früheren Tagesbericht wird der Rückzug der Alliirten südlich von der Somme, wie folgt, geschildert: Südlich von der Somme fanden schwere Kämpfe statt. **Unsere Truppen wurden auf eine Linie westlich von Hamel, Maceleare und Demuin zurückgedrängt.** Auf **der französischen Front südlich von Demuinl läuft die französische Linie durch Mezieres, Le Neuville, Sire Bernard und Gratibus,** unmittelbar westlich von Montdidier. Auf dieser Linie fanden heute weitere schwere Kämpfe statt. Zwischen Montdidier und Lassigny dauert die französische Gegenoffensive an. **Frische französische Truppen treffen ein.** Oestlich von Lassigny ist keine Veränderung in der französischen Linie.“

Durch den Rückzug südlich von der Somme bis in die Gegend von Montdidier wurde eine Flankirung seitens der Deutschen von beiden Seiten verhindert, die Linie der Alliirten verkürzt und eben gemacht und die Vertheidigung von Amiens, wie man hofft, verstärkt.

„Die Deutschen, welche gestern in Demuin und Mezieres angriffen, haben die Briten von Mezieres zurückgedrängt,“ meldet heute das Kriegsamt. **„Alle Versuche, Demuin zu erobern, schlugen jedoch fehl.“**

Der Bericht lautet, wie folgt: Nördlich von der Somme haben nur örtliche Gefechte stattgefunden. Südlich von der Somme gelang es den Angriffen des Feindes in Demuin und Mezieres, unsere Truppen von letzterem Dorfe zurückzudrängen. Wir machten eine Anzahl Gefangene in unseren Gegenangriffen. In Demuin brachen alle Eroberungsversuche des Feindes nach den ganzen Nachmittag andauerndem scharfem Kampfe zusammen. In der verflossenen Woche hat unsere Kavallerie mit großer Tapferkeit gekämpft, sowohl zu Pferde wie zu Fuß, den Feind zurückzuschlagen und ihm in zahlreichen Kämpfen schwere Verluste zugefügt.

Die Deutschen werfen noch immer eilig Artillerie nach vorn und formiren ihre Truppen um. Das Nachlassen im Kampf ist nur eine Pause vor noch größerer Heftigkeit. Die Lage am britischen Abschnitt der neuen Schlachtfront war heute vom Standpunkt der Alliirten mehr befriedigend. Die Nacht war ziemlich ruhig, meldet „Reuter“ aus dem britischen Hauptquartier. Mezieres, welches die Deutschen gestern eroberten, ist zehn Meilen nördlich von Montdidier.

Der Abschnitt südlich von der Somme ist auch heute der Brennpunkt der bittersten Kämpfe. Die Deutschen setzen ihre Angriffe in der Richtung auf Amiens, von wo sie nur noch zwölf Meilen entfernt sind, heftig fort und stoßen dort auf erbitterten Widerstand. Die britischen Kanoniere haben Wunderleistungen vollbracht in der **Fortschaffung schwerer Geschütze.** Um Arras herum ist der Kampf stiller geworden, mutmaßlich warten die Gegner auf Truppennachschub. Südlich vom Lucefluß hatte der Feind gestern Nachmittag einen kleinen Erfolg auf der britischen rechten Flanke, als er mit starkem Truppenaufgebot Mezieres und auch das Weiße Haus, nördlich vom Dorf, nahm. Die britischen Linien sind überall an der ganzen Front eiligst verstärkt worden. Heute hieß es, daß die Deutschen sich auf der Linie von Thiepval bis La Baiselle in der Nachbarschaft von Albert eingruben. Der deutsche Vorstoß ist, wenn er auch nicht zum Einhalt gebracht werden konnte, verlangsamt worden. Die Erklärung der deutschen Bewegung auf Arras zu, suchen französische Beobachter in der Absicht, die rechte Flanke zu decken. Der Versuch, Arras zu nehmen, ist fehlgeschlagen, auch der Versuch, bei Montdidier einen Keil in die britisch-französische Front zu treiben, da es den Franzosen gelang, schleunigst Verstärkungen an jenen Teil der Front zu werfen.

Sechzehn deutsche Aeroplane wurden gestern von den Briten kampfunfähig gemacht. Luftkämpfe fanden nur wenige statt, aber 9 deutsche Aeroplane wurden heruntergeschossen, und 7 andere wurden von unseren Abwehrgeschützen entweder beschädigt oder zerstört. Von unseren Fliegern wurden Bomben im Gesammtgewicht von 26 Tonnen auf feindliche Truppenmassen, die sich zusammenschlossen, geworfen, und außerdem wurden etwa eine Viertelmillion Schüsse abgegeben. Zwölf unserer Aeroplane sind nicht wieder zurückgekommen.

Starke feindliche Streiftruppen drangen **bei Arleux im Abschnitt von Arras durch die britischen Vorpostenkette** und zwangen die Posten nach bitterem Kampf sich zurückzuziehen. Sonst ist bei Arras die Lage unverändert. In Reour abgeschnittene britische Truppen schlugen sich in der Nacht durch.

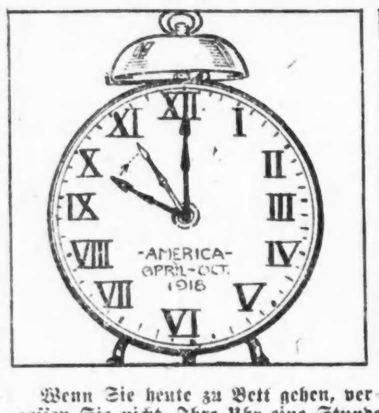
Die französische und die britische Regierung haben **General Foch zum Generalissimus auf der westlichen Front** während der Dauer der jetzigen Schlacht ernannt. General Pershing hat ihm bereits **alle verfügbaren amerikanischen Divisionen angeboten** mit dem Zusatz, beide Heere scheinen voll Vertrauen zu sein.

Beim Zusammentritt des britischen Parlaments dürfte eine Vorlage zur Ausdehnung der **Dienstpflichtzeit auf das Alter zwischen 45 und 50 Jahren** und auf Irland, sowie zur **Mobilmachung der Landwehrfreiwilligen** eingereicht werden, meldet die „Expreß“.

Obgleich die Londoner Zeitungen die Lage an der westlichen Front immer noch für sehr ernst halten, hat sich jetzt in ihren Besprechungen über die Schlacht doch ein Ton bemerkbar gemacht, der der Zukunft wieder mit mehr Vertrauen entgegensieht. Die „Daily Mail“ schreibt: Solange Montdidier nicht wiedererobert worden ist, und die Deutschen nicht aus den von ihnen kürzlich östlich Amiens genommenen Stellungen vertrieben worden sind, bleibt die Lage ernst. Französische Reserven treffen fortwährend ein und greifen auch in die Schlacht ein, aber es kann nicht gesagt werden, daß das Vordringen der Deutschen bisher zum Stehen gebracht wurde. Die „Daily Graphic“ ist der Ansicht, daß die heutigen Nachrichten sehr beruhigend lauten, während der „Daily Telegraph“ schreibt: Die Woche ist ziemlich günstig zum Abschluß gekommen, sie war die verhängnißvollste und schwierigste, welche die Alliirten seit den ersten Tagen des Krieges durchzumachen hatten, aber der Feind ist langsamer geworden und mit jedem Tage kehrt unser Vertrauen in uns selbst mehr zurück.

Wochenschau.

Noch ein Tag Frist für die Einkommensteuer-Selbsteinschätzung.



Wenn Sie heute zu Bett gehen, vergessen Sie nicht, Ihre Uhr eine Stunde vorzurücken!

„Hohe Eierpreise? Ich weiß von nichts, mein Name ist Hase.“

Um die Lilie der bürgerlichen Tugenden in Chicago sprießt üppig das Unkraut des Verbrechens.

Keine „Aprilnarren“-Anlage. So gut wie Gold.

„Frühjahrsluft macht müde — ho — ha —“

Die „Times“ äußerte sich in einem Leitartikel wie folgt: Die ganze Wucht des deutschen Angriffs ist so schwer auf die britische Armee gefallen, daß wir den heldenhaften Widerstand unserer Regimenter bewundern müssen. Aber unsere Truppen stehen nicht mehr allein, je länger sich die Schlacht hinzieht, um so mehr wird die uns zugefallene Bürde von französischen Truppen geteilt, die auf unserem rechten Flügel eintreffen. Je schneller nun auch unsere britischen Divisionen eintreffen werden, um so eher mag sich der bisherige Rückzug in einen Sieg verwandeln, und es den Briten ermöglichen, solch kräftige Gegenangriffe zu machen, wie sie sie am letzten Donnerstag begonnen hatten. Außerdem haben im ganzen Kriege das Oberkommando und der Generalstab nie so einmütig gehandelt, wie gerade jetzt.

Kanadisches Hauptquartier in Frankreich, 30. März. Seit gestern Abend bis um 6 Uhr heute in der Frühe war das Geschützfeuer entlang der ganzen Front vom Süden bis zur Höhe 70 im Norden unaufhörlich. Unsere schwersten Feldgeschütze, Schützengräben, Mörser und Maschinengeschütze beschossen große Strecken feindlicher Schützengräben. Um 11 Uhr gestern Abend und dann wieder um ½6 Uhr richtete unsere Artillerie ein so gewaltiges Feuer auf die feindlichen Massen, daß ein Angriff ihrerseits nördlich von Oppy unmöglich gemacht wurde. Zeitungskorrespondenten beschreiben das Schlachtfeld als grausig; Leichen liegen überall, auch in den zerstörten Dörfern, da die Deutschen erst in den letzten Tagen Zeit gefunden haben, sie zu beerdigen. Das hat auch auf die nachrückenden deutschen Reserven einen niederdrückenden Eindruck gemacht, da sie daraus ersehen haben, daß die Briten nicht so schwach sind, wie man ihnen gesagt hatte. Eine britische Truppenabteilung kämpfte, nachdem sie 18 Stunden marschirt hatte, während einer ganzen Nacht und auch noch am nächsten halben Tage und es gelang ihr, drei feindliche Angriffe abzuschlagen, sowie ein zweimal verlorengegangenes Dorf zurückzuerobern.

Bei dem französischen Heere, 30 März. Französische Flugzeuge haben 65 Tonnen Sprengstoffe auf deutsche Verbindungswege und Anlagen während der feindlichen Offensive abgeworfen.

Französische Truppen, unterstützt von Reserven, leisten den mächtigen Angriffen des Feindes verzweifelt Widerstand, meldet heute die französische Heeresleitung.

„Die Schlacht, welche während der Nacht mit erneuter Gewalt wieder begann, dauert heute auf einer Front von vierzig Kilometern, etwa 25 Meilen, zwischen Moreuil und bis jenseits Lassigny an“, meldet heute die Heeresleitung.

„Am Mittwoch und Donnerstag setzten französische Flieger trotz schlechten Wetters ihre Angriffe auf die deutschen Flugzeuge fort“, berichtet die Heeresleitung weiter.

In Gruppen fliegend, griffen die französischen Flieger die Deutschen mit Bomben und Maschinengeschützen auf der Schlachtlinie und in den Sammelplätzen an. Mehrere französische Maschinen machten drei derartige Flüge an einem Tage. Ueber achtzehn Tonnen Sprengstoff wurde in der Gegend von Guiscard und Ham abgeworfen. Andere Fliegergeschwader vernichteten sieben deutsche Flugzeuge und beschädigten sechs schwere. Zwei Fesselballons wurden in Brand gesteckt“.

Die Franzosen haben, indem sie ihre Linien von La Ferce über Montdidier hinaus verschoben und diese Strecke verteidigten, verhindert, daß, nachdem die Bayern die englische Front durchbrochen hätten, der deutsche Kronprinz sich direkt auf Paris, durch das Oisetal, werfen würde.

Nie zuvor ist in diesem Kriege eine solche Menge Kavallerie aufgeboten worden, wie zur Zeit: eine Schwadron französischer Kavallerie schlug sich buchstäblich, von deutscher Infanterie umzingelt, heraus. Die Hospitäler füllen sich mit Verwundeten, und viele leichter verwundete und kranke Amerikaner werden weiter westlich nach Erholungsstätten geschafft.

Frankreich wird den Rekrutenjahrgang 1919 demnächst einberufen.

Das amerikanische Rote Kreuz hat dem französischen bei der Versorgung von zehntausend flüchtigen Zivilisten in liberaler Weise geholfen, auch auf allen Bahnhöfen in Nordfrankreich Kantinen eröffnet.

Paris, 30. März. **Vierundfünfzig Frauen wurden getötet und neunzig verletzt,** als ein Geschoß des neuen deutschen Riesengeschützes eine Kirche in der Gegend von Paris traf, in welcher gerade Karfreitaggottesdienst stattfand. Unter den Getöteten ist **H. Ströhlin, Rat der schweizerischen Gesandtschaft** in Paris. Schon am letzten Sonntag wurde dieselbe Kirche während des Hochamtes getroffen und viele getötet oder verletzt. Präsident Poincare, Premier Clemenceau und Kardinal Amette besuchten die Kirche später, ersterer dann auch die Verletzten im Hospital. Die Tötung der betenden Frauen und Kinder hat in ganz Paris Entsetzen und große Erbitterung hervorgerufen. Das amerikanische Rote Kreuz half bei den Rettungsarbeiten. In der Kammer sagte gestern Abend der Abgeordnete Groisseau: Der barbarische Feind hat seine Beschießung am Karfreitag wieder aufgenommen, und zahlreich sind seine Opfer. Mit großem Kummer und höchster Entrüstung stelle ich fest, daß die meisten in der Kirche versammelt waren. Wir müssen nicht vergessen, daß Gerechtigkeit und Recht das letzte Wort vor Gott und Menschheit haben sollen.“

Das Geschoß traf die Nordseite der Kirche, riß das Dach entzwei, und die Trümmer stürzten sechzig Fuß tief auf die andächtige Gemeinde. Das Gebäude sieht herzzerreißend aus. Die ungeheure Steinmasse liegt, ein wüster Trümmerhaufen, im Schiff bis zur Höhe des Hochaltars; alle die prachtvollen Kunstfenster sind zerstört. Unter den Verletzten sind die Gräfin Morand und Graf Molitor; die Gattin des schweizer Gesandtschaftsrats Ströhlin wird vermißt und ist vermutlich auch umgekommen.

Amsterdam, 30. März. Das „Handelsblad“ meldet von schwerem deutschen Artilleriefeuer auf breiter Front bei Verdun, und daß deutsche Offiziere von **Angriffen von gewaltigem Umfang auf neuen Fronten, in Italien?** andeutungsweise, gesprochen hätten.

— Hebert Heyn, angesehener Anwalt in New York, stürzte heute aus seinem Büro zehn Stockwerke tief in Wall Str. und wurde zerschmettert.

— Wetteraussichten für nächste Woche in Binnenseestaaten: Teilweise bewölkt, aber wahrscheinlich ohne starken Niederschlag, etwas kühler, bedeutend wärmer gegen Ende der Woche.

— Pastor Hushaw, vor über zwanzig Jahren in Indiana wegen Gattinmordes zu Zuchthaus auf Lebenszeit verurteilt, ist unter Parolesystem freigelassen worden, hat sich verheiratet und wird sich auf einer Ranch im Südwesten niederlassen.

Member of the Associated Press.

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper and also the local news published herein.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend, wahrscheinlich auch morgen; wärmer morgen. Südwind, der morgen an Stärke zunimmt.

Illinois: Klar heute Abend und morgen. Wärmer morgen, im westlichen Teil schon heute Abend.

Wisconsin: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen. Heute Abend wärmer, morgen kühler im westlichen Teil.

Indiana: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen. Wärmer morgen.

Nieder Michigan: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen, im nördlichen Teil wahrscheinlich Regen und wärmer heute Abend.

Sonnenuntergang, heute: 6:18.
Sonnenaufgang, morgen: 5:34.
Mondaufgang: Heute Abend 9:36.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern Nachmittag um 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	45	3 Uhr Morgens	44
4 Uhr Nachm.	45	4 Uhr Morgens	44
5 Uhr Nachm.	45	5 Uhr Morgens	43
6 Uhr Nachm.	46	6 Uhr Morgens	42
7 Uhr Abends	[illegible]	7 Uhr Morgens	43
8 Uhr Abends	[illegible]	8 Uhr Morgens	47
9 Uhr Abends	45	9 Uhr Morgens	50
10 Uhr Abends	44	10 Uhr Vorm.	53
11 Uhr Abends	44	11 Uhr Vorm.	57
12 Uhr Mitternacht	44	12 Uhr Mittags	59
1 Uhr Morgens	44	1 Uhr Nachm.	60
2 Uhr Morgens	44	2 Uhr Nachm.	62

Kleine Kriegsdepeschen.

Finnische Regierung siegt.

London, 30. März. Die finnische Rote Garde ist bei Tammerfors, nördlich von Helsingfors, von den Regierungstruppen geschlagen worden und hat 10,000 an Gefangenen und 21 Geschütze verloren. Deutsche Truppen halfen den Regierungstruppen gegen die Rebellen, welche immer mehr auf die Küste zu getrieben werden.

Freigelassen.

Lissabon, 30. März. Alle politischen Gefangenen sind von der im Dezember gebildeten Revolutionären-Regierung freigelassen und alle unterdrückten Zeitungen freigegeben worden.

Werden Uniformen schneidern.

New York, 30. März. 40,000 Arbeiter an Frauenkleidern in hiesiger Stadt werden in der bevorstehenden toten Saison mit der Herstellung von Uniformen beschäftigt werden.

Die neuen Rekruten.

Camp Dodge, Jowa, 30. März. Illinoiser und Norddakotaer Rekruten, die letzte Quote der ersten Aushebung, treffen seit heute Morgen hier ein; 3000 werden in den nächsten drei Tagen erwartet.

Bryan als Zeuge für Inder.

San Franzisko, 30. März. Abermals hat heute Ram Chandra, einer der Angeklagten in dem indischen Verschwörungsprozeß, William Jennings Bryan als Zeuge vorladen lassen, um über die Behandlung der Inder durch die britische Regierung Aussagen zu machen. Bryans Buch „Britische Herrschaft in Indien“ ist von der Verteidigung schon vorgelegt worden.

Deutsche Spione?

Newark, N. J., 30. März. Daß eine Anzahl deutscher Spione in der Flugzeugbauanstalt der Curtiß Co. in Hempstead, L. J., beschäftigt waren, gestand die heute auf Veranlassung ihres Gatten Albert White verhaftete 25jährige Lydia White, nachdem in ihrem Besitz eine Anzahl Paußpapierskizzen gefunden worden war. Auch ihr „Kostgänger“ Fred Arnoldi wurde verhaftet.

Kein Kriegsheld.

Zieht Selbstmord dem möglichen Tode auf dem Felde der Ehre vor.

In seiner Wohnung, Nr. 4523 Honore Str., durchschnitt sich heute der 35jährige Arbeiter George Beaic mit einem Rasirmesser die Kehle. Er liegt in bedenklichem Zustande im Countyhospital. Wie der Lebensmüde angab, will er lieber tot sein, als in den Krieg ziehen zu müssen.

Ebenfalls in sterbendem Zustande liegt der 61jährige William Mains, Nr. 140 W. 69. Str., im Countyhospital. Er durchschnitt sich in einem Schwermutsanfalle mit einem Küchenmesser die Kehle. Mains soll seit längerer Zeit gekränkelt haben.

Glaubte, er werde sie heiraten.

Martha Behr, die auch unter dem Namen Frau Edward J. Egan bekannt ist, hat den Detektivesergeanten Edward J. Egan im Kreisgericht auf $50,000 Schadenersatz verklagt. Wie ihr Anwalt angibt übergab sie ihm in der Annahme, er werde sie zu seiner Gattin machen, ihr ganzes Vermögen, konnte es aber bisher noch nicht von ihm zurückerlangen.

Gegen deutsche Kirchen.

Militärdienstpflicht wurde vom Bundessenat verworfen.

Englands und der Schweiz Not.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse“ und den „United Preß Associations“.)

Washington, 30. März. Das Departement für das Rechtswesen, dem auch die Ueberwachung der Spionage untersteht, hat bekannt gemacht, daß sich während deer letzten Monate verschiedene **religiöse Gemeinschaften** in den Ver. Staaten **sehr unliebsam bemerkt gemacht** haben. Viele Geistliche und Lehrer haben die Lehre aufgestellt, daß der Krieg gegen Deutschland gleichbedeutend mit Mord sei. Das wird von den Behörden als verräterisch bezeichnet, und mehrere deutsche und österreichische Geistliche sind auch verhaftet worden, aber es hat sich als schwierig erwiesen, sie unter den bestehenden Bundesgesetzen zu verurteilen. Infolgedessen wird das Department für das Rechtswesen versuchen, neue Gesetze zu erlangen, denen dann auch der Zusatz beigefügt werden sollen, daß deutsche und österreichische Frauen ebenfalls als feindliche Ausländer angesehen werden sollen.

Die **Todesstrafe für viele Arten der Spionage** schlägt eine Vorlage des Senators Overman von Nordkarolina vor. Der betreffende Unterausschuß des Senats, welcher die Spionage untersucht, hat einen Zusatz zu der betreffenden Vorlage angenommen, wonach schon versuchte Vereitelung der Aushebung von Rekruten strafbar wird. Ueber die Tätigkeit der J. W. W. wurde dem Ausschuß ebenfalls viel Beweismaterial unterbreitet.

Nachdem die beschlagnahmten holländischen Schiffe amerikanischen Marineoffizieren überwiesen worden waren, bemerkten letztere, daß sich auf ihnen keine Sextanten und andere wichtige Instrumente befanden. Es stellte sich heraus, daß die holländischen Schiffsoffiziere die Instrumente mitgenommen hatten, die sie in den meisten Fällen als ihr persönliches Eigentum bezeichneten. Infolgedessen wird die Abfahrt des holländischen Passagierdampfers Nieuw Amsterdam, auf dem sich die meisten dieser Schiffsoffiziere nach ihrer Heimat begeben wollten, um 48 Stunden verzögert, bis die Offiziere die Instrumente an das amerikanische Flottenamt verkauft haben.

Die Arbeiterbehörde unterbreitete heute dem Sekretär für Arbeiterangelegenheiten Wilson, eine Vorlage, welche Bestimmungen enthält, in welcher Weise die Beziehungen zwischen Kapital und Arbeit für die Dauer des Krieges geregelt werden sollten. Darin eingeschlossen wurde auch ein Plan zur Vermeidung von Streiks.

Der Vorschlag, die Militärdienstpflicht für die amerikanische Jugend von 19 bis 21 Jahren einzuführen, wurde im Senat mit 36 gegen 26 Stimmen abgelehnt, angenommen die Vorlage, wonach alle seit dem letzten 5. Juni 21 Jahre alt gewordenen Jünglinge dienstpflichtig werden; diese Vorlage ist bereits im Hause angenommen worden und wird die Zahl der Rekruten, zumeist der erster Klasse, die sofort einberufen werden können, um nahezu 700,000 erhöhen. Präsident Wilson war gegen den Militärdienstpflichtentwurf wegen der damit verbundenen zu hohen Kosten. Senator Fall von Neumexiko befürwortete, die ganze männliche und weibliche Bevölkerung von 18 bis 45 Jahren in den Kriegs- und Zivildienst der Regierung zu stellen, da wir sonst den Alliirten von nur geringem Nutzen seien. Man soll auf den nächsten großen deutschen Vorstoß achten. Wenn nicht die ganze Militärkraft der Ver. Staaten und zwar beinahe sofort aufgeboten würde, müsse England sich sehr bald zur Verteidigung seines Landes auf seine Flotte verlassen und jede Alliirtendivision werde aus Palästina bis nach Indien verjagt werden.

Die neue dritte Freiheitsanleihe von 3000 Millionen Dollars enthält auch die Vollmacht zu weiteren Darlehen an die Alliirten von 1500 Millionen. Das Haus wird die Vorlage heute annehmen. Die Bondsdarlehen an die Alliirten können in Bankscheinen in den Münzwerten jener Länder erfolgen.

Infolge der massenhaften Zufuhr von Schweinen auf den Markt sind vom Lebensmittelamt die **fleischlosen Tage auf dreißig Tage aufgehoben worden,** doch hat Direktor Hoover angesichts der Ueberschätzung der Weizenvorräte den hier versammelten Hotelbesitzern empfohlen, bis zur nächsten Ernte keine Weizenspeisen mehr aufzutischen, da die wohlhabenden Klassen ohne Weizenspeisen auskommen könnten, nicht aber die schwer arbeitenden ärmeren Klassen der Bevölkerung. **Die Alliirten müßten von den Ver. Staaten miternährt werden,** statt von Argentinien.

Obgleich zweimal so viel Schiffstonnengehalt erforderlich ist, um Weizen von Buenos Aires nach Liverpool zu bringen, so werden die Alliirten doch 150,000,000 Bushel argentinischen Weizen erhalten, außer dem, der für Kuba benötigt wird. Argentinischer Weizen kann jedoch nicht vor zwei Monaten Erleichterung in Europa bringen, und inzwischen muß das die Aufgabe der Vereinigten Staaten sein. Beamte der Nahrungsmittelbehörde sind besonders wegen der Lage in Italien Italien ennruhigt, das, während es der Möglichkeit einer starken österreichisch-deutschen Offensive entgegensehen muß, jetzt nur weniger als 40 Prozent seiner normalen Nahrungsmittelzufuhr erhält. Ungünstige Transportationsverhältnisse, Mangel an Arbeitern und an Maschinen haben die dortige Produktion nach jeder Richtung hin verringert. Aber in Erwartung der nächsten Ernte, die, wie man hofft, günstig ausfallen wird, ist die Bevölkerung anscheinend willens, sich einzuschränken. Ineinem County in Texas z. B. haben sich die Farmer bereit erklärt, jeden Bushel Weizen Kriegszwecken zur Verfügung zu stellen, und andere dürften dem gegebenen Beispiel folgen. Inzwischen haben sich Ersatzmittel mehr angekauft, Maismehl um 20 Prozent, und bis jetzt wurden schon 10 Millionen mehr Bushel Weizen erübrigt, weil so viel mehr Maismehl verbraucht wurde. Die Aussaat von Frühjahrsweizen wird alles bisher in dieser Beziehung Dagewesene bedeutend übertreffen. Zweiundvierzig Millionen Acres wurden mit Winterweizen bebaut, und das belief sich auf zwei Millionen Acres mehr, als je zuvor.

Sechs große deutsche Wollfabriken in New Jersey im Gesammtwerte von über 70 Millionen Dollars sind vom Verwalter feindlichen Privateigentums **übernommen** worden; er hat Verwaltungsräte eingesetzt. Der Gewinn des Betriebs der Anlagen während der Kriegsdauer wird zum Ankauf von Freiheitsbonds seitens des Schatzamts verwendet werden. Die Fabriken wurden zur Vermeidung des Hochschutzzolls von den amerikanischen Vertretern der deutschen Textilindustrie mit deutschem Kapital gebaut; es sind dort deutsche Maschinen installirt und deutsche Arbeiter angestellt worden. Die Industrie wuchs, betrieb ein eigenes Tageblatt und unterhielt einen Vertreter in Washington. Die Fabriken sind: „Botany“, Passaic, 85 Prozent deutsches Kapital, Geschäft 28 Millionen Dollars im Jahre; Garfield Worsted Mills, 47 Prozent deutsches Kapital, Gesammtkapital $2,000,000; Passaic Worsted Mills, Gera Mills und New Jersey Worsted Spinning Mill, eine Gruppe mit $1,350,000 Kapital. Zwei Anlagen der Forstmann & Huffmann Co.; 72 Prozent vom Kapital deutsch und Reservefonds 250 Millionen Dollars.

Morgen früh um zwei Uhr wird überall im Lande die vom Kongreß verfügte „Sonnenzeit“ eingeführt, alle Uhren, auf den Sternwarten Bahnhöfen, in allen Städten und Dörfern und auch in allen Haushaltungen **um eine Stunde vorgerückt** werden. Im Herbst werden die Uhren zu bestimmter Zeit um eine Stunde zurückgesetzt werden. Züge, die unterwegs sind, treffen einfach mit einer Stunde Verspätung ein. Wenn sie wieder abfahren, gilt die neue Zeitrechnung. Die Telegraphengesellschaften werden ihre Uhren ohne jede Mühe vorstellen können.

Die Ausgaben der Lebensmittelverwaltung seit ihrer Gründung im letzten August bis Ende Februar für Gehälter und Betriebsunkosten waren $659,624, die für die Sparsamkeitsbewegung $743,605. In ersterem Amt sind 2340 bezahlte und 3000 freiwillige Arbeiter.

Sekretär Redfield hat dem zuständigen Hausausschuß heute mitgeteilt, daß, wenn nicht sofort $8000 für die Anfertigung von Seekarten angewiesen werden, viele Schiffe ohne Karten ein- oder ausfahren müssen.

Der Umfang der **Fleischknappheit in England** geht aus den heute eingelaufenen englischen Marktberichten hervor, wonach die Zufuhr von heimischem Schlachtvieh seit 1916 von 227 auf 55 Millionen Pfund die Woche sich vermindert hat, die von Rindern um 65, von Schafen um 40, von Schweinen um 68 Prozent.

Deutschlands Weigerung, Schiffen mit amerikanischem **Getreide für die Schweiz** sicheres Geleit zu gewähren, hat, obwohl der schweizer Regierung große Mengen Lebensmittel und die nötigen Schiffe zur Verfügung gestellt wurden, die Abfahrt der Schiffe verhindert.

Binnensteuereinnehmer sind heute angewiesen worden, am Montag bis Mitternacht ihre Amtsräume offen zu halten, um Einkommensteuer- und Ueberschußgewinnsteuer - Anmeldungen entgegenzunehmen.

Die Ernennung von General Foch zum Oberbefehlshaber der Truppen der Alliirten wird hier als außerordentlich bedeutsam aufgenommen und Präsident Wilson hat ihm bereits eine Glückwunschdepesche gesandt. General Foch ist in Metz aufgewachsen, 19 Jahre alt, nach 1870 nach Frankreich ausgewandert, wo er sich auf einem Polytechnikum ausbildete und dann die militärische Laufbahn einschlug; 1907 wurde er General und beim Ausbruch des Krieges nahm er am Feldzug an der Marne teil. Unlängst wurde er Chef des französischen Generalstabes.

Die Schiffahrtsbehörde hat ihr Programm des Baus von neuen Schiffen im März **um 52,000 Tonnen übertroffen,** blieb aber in der Vollendung von Schiffen infolge Verzögerung der Lieferung von Stahlplatten zurück; statt 35 Schiffe von insgesammt 220,591 Tonnen wurden nur 20 von 162,200 Tonnen fertig.

Der Republikaner Husted, N. Y., sprach im Hause heute über General Pershings Anerbieten aller amerikanischen Truppen und erklärte unter großer Begeisterung, daß „wir nur bedauern, nicht zehn Mal so viele Truppen drüben zu haben, wie wir haben, um zu helfen“.

New York, 30. März. General Foch's Entscheidung, ob amerikanische Truppen in größerer Zahl in den gegenwärtigen Kampf eingreifen sollen, oder nicht, wird davon abhängen, welchen Umfang die geplante Gegenoffensive nehmen soll. Falls sich die Alliirten entschließen sollten, den Versuch zu machen, den Krieg zum Abschluß zu bringen, indem sie die deutschen Heere im westlichen Frankreich zersprengen, dann müssen alle zur Verfügung stehenden Kräfte hinzugezogen werden, und auch General Pershings ganze Truppenmacht wird eingreifen müssen. Sollte jedoch der Gegenangriff in nur begrenzter Weise ausgeführt werden, dann mag es General Foch vielleicht nicht für zweckmäßig halten, sich gegenwärtig der amerikanischen Truppen zu bedienen.

UMI

Sicherheitsstecknadeln, vernickelt, in allen Größen, 1 Dutzend an der Karte, per Dutzend 3½c

Maschinenöl, — reines Sperm Oel, wird nicht klebrig oder fleckig, 15c-Wert, Flasche 6c

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Perlmutterknöpfe, 2 Löcher, weißes Perlmutter, 1 Dtz. an der Karte, alle Größen, per Dtz., 3c

Maschinennadeln — für alle Standard-Maschinen — das Stück zu 2c

Wirkliche Montag-Bargains bei Iverson's

Muslin Yard breite, weich appretirte Lonsdale gebleichte „Hope"-Qualität, 25c wert, — zehn Yards für... 1.95

Serge-Mäntel Serge Coats für Mädchen — lohfarbig und marineblau, — breiter Gürtel, großer Kragen, Größen 8 bis 14, für... 3.98

Rope-Portieren Schwere Chenille Cords, in sämmtlichen Farben, garnirt mit Tapestry Bands — 2.50 Werte, am Montag zu... 1.29

Kniehosen Knickerbockers, gut gemacht von starken Stoffen in dunkelfarbig, Größen 6 bis 16 Jahre, — $1.00 Werte, zu... 79c

Bettuchzeug Volle 2¼ Yard breite, weiche, stärkelose, gebleichte Qualität — es gibt keine bessere Sorte — zu 65c verkauft, — Yard... 49c

Gingham-Hauskleider 200 Dutzend von Gingham-Hauskleidern für Damen, alle Größen, für 1.18

Bettkissen Von fancy Qualität Ticking gemacht — mit ganz neuen Federn gefüllt, — $2.00 Werte, 98c

Hemden Partie von Negligeehemden für Männer, weiche oder gebügelte Manschetten, auch Sporthemden, beste $1.00 Werte, Montag zu... 59c

Handtücher Weiche, absorbirende Huck-Qualität Gästehandtücher, echt blaue, rote und gelbe Borders, 10c wert, — zu nur... 5½c

Gingham-Kleider Gingham-Kleider für Mädchen, Plaids und schlichtfarbig, Größen 8 bis 12, für 63c

Opaque Fenster-Rouleaux In allen Farben, an guten Spring Rollen befestigt, 65c Wert, zu... 43c

Strümpfe Baumwollene Strümpfe für Damen, echtschwarz und champagnerfarbig, doppelte Fersen und Zehen, — das Paar für... 12½c

Kleider-Voiles Elegante Organdie und India Leinen Effekt bedruckte Voiles, prachtvolle geblümte Entwürfe, volle Yard breit, 30c wert, die Yard für... 15½c

Dressing Saques Odds und Ends von Percale und Flannelette — 75c und $1.00 Werte, zu 39c

Gardinen Scrim Rester, 2 bis 10 Yard Längen, 36 Zoll breit, punktirt und gestreift, 18c Wert, die Yard zu... 9½c

Strümpfe Baumwollene gerippte Kinderstrümpfe, in schwarz und weiß, Größen 5 bis 9½ — das Paar für... 17c

Wolle-Serge Yard breiter Kammgarn Kleider Serge, nur in lohfarbig und braun, 75c wert die Yard zu... 29c

Schuhe Ganz solid Lederschuhe für Mädchen und Kinder, v. schwerem Kalbleder, solide Ledersohlen, Knöpf-Fassons, Größen 8½ bis 2 — $2 Werte, Paar zu... 1.19

Knaben-Kappen Von fancy wollenen Suitings gemacht, in neuen Frühjahrs-Fassons, 39c Werte, in allen Größen, — Montag, zu... 25c

Strümpfe Baumwollene Socken für Männer — schwarz und farbig, speziell, Montag, Paar 15c

Dimity Sheer Stoffe, mit echtfarbigem hellen Grund, geblümte Entwürfe, Punkte und Sport Streifen, 29c wert, die Yard zu... 19c

Tennis- und Turnschuhe Tennis- u. Turnslippers für Knaben, Mädchen u. Kinder, v. schwarzem und weißem Canvas, Gummisohlen u. Absätze, Größen 10 bis 5½, 75c Werte, Paar... 47c

Blusen K. & E. Tapeleß Blusen für Knaben, von echtfarbigen Shirtings, Seconds von der 85c Qualität, Montag zu... 49c

Strümpfe Strumpffüße — Seide und weiß, — reguläre 12½c Werte, das Paar für... 7½c

Bestickte Kinderkleider Hunderte von weißen bestickten Kleidern für Kinder — in eleganten Styles — Größen 8 bis 14 — für... 1.98

Kinderschuhe Von feinem Ivory Kidskin gemacht, Ivory Tuch-Oberteile, gedrehte Sohlen, Wedge-Absätze, Größen 5 bis 8, 1.50 Werte, per Paar... 88c

Hosenträger Starke Elastic Web Hosenträger für Männer, solide Leder-Enden, 39c Werte, am Montag, das Paar für... 19c

Häkelgarn N. M. C. und Columbia mercerized Häkelgarn; weiß und Ecru, alle Nummern, Knäuel, 6½c

Frühjahr-Mäntel Frühjahr Coats für Juniors, Mädchen und Damen, von feinem reinwollenem Stoff gemacht — neueste Moden... 9.98

Hausschuhe Juliet Hausslippers für Damen, weiches Vici Kidskin, solide Ledersohlen, Seiten-Elastic, Gummi-Absätze, Größen 3 bis 8, $1.75 Werte, per Paar zu... 1.19

Anzüge Norfolk-Anzüge für Knaben, neue Modelle, in dunklen Mischungen, Größen 6 bis 17 Jahre, $5.50 Werte, speziell, Montag, zu 3.95

Schürzen Cover All Schürzen für Damen, helle und dunkle farbige Percales, $1.25 wert, Montag, 79c

Haushaltungswaaren — Basement

Rub-No-More Laundryseife, 10 Stücke für... 45c

Hellak Floor Varnish, hell in Farbe, die beste $2.00 Sorte, Gallone zu... $1.39

Toilet Papier, große Rollen, feines Crepe Tissue, 4 Rollen für... 11c

Spucknäpfe — Opal Glas, mit Rosen dekorirt und Goldband, 35c Wert, zu... 16c

Fertig gemischte Hausfarbe in allen Farben, Zufriedenheit garantirt, Gallone.. $1.49

Rub-No-More Waschpulver, 2 Pakete für... 9c

20 Mule Team Borax, ein Pfund Packet für... 10c

Classic White Laundry Seife, 10 Stücke für... 37c

Rutherfords Tapeten-Reiniger, Montag 2 Büchsen für... 21c

Keen Kleener, am Montag 3 Büchsen offerirt für... 9c

Der Kampf um die Scholle.

Roman von E. Orzeszko.

(44. Fortsetzung.)

In das Zimmer trat jetzt eine Dienerin mit einem mächtigen Schlüsselbunde am Gürtel. Es war dieselbe hübsche und flinke Brigitte, die Lila und ihre Erzieherinnen noch in Orchow bedient hatte. Das Mädchen war etwas älter und gesetzter geworden und aus ihrem Wesen sprach die Vertraulichkeit der alten Dienerin, die mit der Zeit die Vertraute, ja fast die Freundin ihrer Gebieterin geworden.

„Wie?!" rief Brigitte, „gnädige Frau sind noch nicht im Salon, die Gäste haben ja schon das Frühstück eingenommen und langweilen sich ohne die gnädige Frau."

Lila zuckte die Achseln.

„Wer ist denn da?" frug sie nachlässig.

„Wer? Nun diejenigen, die sich fast immer hier versammeln. Herr Pawel Schille mit seinem Neffen Herrn Clemens, Herr von Lossow mit seinem Sohne, und der Flötenspieler, der gestern mit unserm Herrn auf dem Jahrmarkt war, sonst Niemand. Aber," fügte sie mit einem schelmischen Lächeln nach kurzem Schweigen hinzu, „Herr Apollonius von Lossow irrt schon den ganzen Morgen im Garten umher und sein Blick fliegt immer wieder zu diesem Fenster, wie die Motte zum Licht."

„Wirklich?" entgegnete gedehnt Lila.

Sie stand vor dem Spiegel und steckte noch mehr goldgefaßte Nadeln in die schwarzen Flechten. Ein leises Lächeln flog über ihre bleichen Lippen.

Einige kräftig und ungeduldig auf de Klaviere angeschlagene Akkorde drangen bis in ihr Zimmer herüber.

„Bringe mir das Alles wieder in Ordnung, Brigitte," sagte sie, „ich gehe in den Salon."

Sie wandte sich der Tür zu.

„Bitte, gnädige Frau, noch einen Augenblick, ich bin eben hereingekommen, um mit der gnädigen Frau über das heutige Diner zu sprechen. Ich habe in den Ort nach Fleisch geschickt, aber man will uns nichts mehr borgen."

„Liebste Brigitte, langweile mich doch nicht mit Wirtschaftsangelegenheiten. Wie soll ich Dir helfen? Du weißt, daß Du Dich mit solchen Dingen an den Herrn zu wenden hast!"

Mit diesen unwillig und gelangweilt ausgesprochenen Worten verließ sie das Gemach.

In dem ziemlich geräumigen, hübsch eingerichteten Salon saß ein schlanker, ungefähr zwanzigjähriger Jüngling am Klavier und phantasirte melancholisch für sich hin. Am Tisch vor dem Sopha zeichnete Herr Fabian Lossow, dessen gutmütiges rötliches Antlitz ganz unverändert war, an einer Landschaft. Paul Schille, dessen langer Schnurrbart etwas gebleicht war, trank am Fenster ein Glas Tee und aß dazu ein Butterbrod. Ihm gegenüber stand Clemens Schille und betrachtete gähnend durch die Fensterscheiben den Hausherrn, der im Hofe auf- und abging.

„Ist das eine verteufelte Langeweile auf dem Dorfe," ließ sich jetzt der älteste Sohn des Herrn Augustin Schille vernehmen. „Ich begreife nicht, warum der Vater mich hierher geschickt hat, er hätte doch ganz gut selbst herauskommen können, um sein Geld zu fordern."

„Hast Du schon mit Herrn Konrad gesprochen?" frug Pawel.

„Wann hätte ich es tun sollen? Gestern war er auf dem Markte. Heute bin ich, ich weiß nicht warum, etwas spät aufgestanden."

„Morgenstunde hat Gold im Munde," entgegnete Herr Pawel mit gewohnter Schlagfertigkeit. „Ich bin früh aufgestanden und habe mit Herrn Konrad gesprochen."

„Nun, und?" frug neugierig Clemens. „Wird's Geld geben?"

„Er verspricht's," entgegnete Pawel.

„Pah! Versprechen und halten ist zweierlei," sprach Clemens und lachte laut auf.

„Falsch, Apoll!" rief Herr Fabian von seiner Zeichnung herüber seinem Sohne zu, „zwei mal C-Moll und den Triller auf der fünften Note."

Apoll machte eine ungeduldige Bewegung. „Aber Papa, ich bitte Sie, korrigiren Sie mich doch nicht wie einen Schuljungen, ich weiß ganz gut, warum ich so und nicht anders spiele!"

In diesem Augenblicke öffnete sich die Tür, die nach den inneren Gemächern des Hauses führte, und auf der Schwelle erschien Lila, umflossen von dem langen, weichen Faltenwurf ihres weißen Gewandes und umstrahlt von dem Glanz des reichen Schmuckes, den sie an sich trug. Apoll errötete über und über und sprang vom Stuhle auf, auch Herr Fabian erhob sich lebhaft mit seiner Zeichnung in der Hand. Clemens Schille hatte zu gähnen aufgehört und verneigte sich mit einer Galanterie von etwas zweifelhaftem Geschmacke vor der Hausfrau, die jetzt langsam dem Kreise der Gäste nahte. Pawel Schille aber lief Allen den Vorrang ab. Schleunigst wischte er sich den fetten Mund ab, strich die lange Strähne seines Schnurrbartes hinter die Ohren, erreichte mit zwei Schritten seiner großen Füße Lila, griff mit seiner mächtigen Hand nach ihrem zarten Händchen, drückte einen schallenden Kuß auf dasselbe und sprach, sich tief verneigend: „Gegrüßt, gnädigste Herrin dieses Hauses, unsere Königin!"

„Ich möchte nur wissen, warum Sie mich Königin nennen?" sprach Lila mit verführerischem Lächeln und verneigte sich graziös gegen die Gesellschaft.

„Vollkommen richtig!" rief Fabian fröhlich. „Die Lilie ist die Königin der Blumen und Sie tragen ihren Namen."

„Ich habe immer gehört, die Königin der Blumen ist die Rose."

„Wir haben die Rose entthront und haben die Herrschaft in die Hand der Lilie gelegt," flüsterte Appollonius hocherrötend und Lila mit glühenden Blicken betrachtend.

„Sie haben von Ihrem Herrn Vater die Liebe zur Blumenwelt und ihre poetische Anwendung überkommen," antwortete Lila und warf dem verliebten Jüngling einen ausdrucksvollen Blick zu.

„Ich habe, weiß Gott, von meinem Vater keine poetische Ader geerbt, aber ich schwöre, wenn mir jetzt Jemand Papier und Feder reicht, so bin ich imstande und schreibe Verse nieder."

„Versuche es doch, versuche es!" riefen die anderen, und reichten dem jungen Manne Papier und Bleistift hin.

Lila ließ sich in ausgesucht malerischer Stellung auf dem Sopha nieder.

„Herr Clemens," sagte sie, „wird uns später von seinem poetischen Talente überzeugen."

„Sie wissen ja, gnädige Frau, daß etwas davon in mir steckt," flüsterte ihr der junge Schille zu. „Erinnern Sie sich des Fichtenwäldchens auf dem Berge im vorigen Jahre . . . ?"

Sie schien seine Worte gar nicht zu hören.

„Bitte," wandte sie sich an den jungen Lossow, „beendigen Sie doch das reizende Nocturno, das Sie eben bei meinem Eintritt spielten. Es ist mein Lieblingsstück und Sie spielen es so schön."

„Wie Sie befehlen, gnädigste Frau!" rief der Jüngling beglückt und setzte sich sofort ans Klavier.

Inzwischen ließ Herr Fabian Lila seine Zeichnung bewundern. „Möchten Sie in einer Hütte im Walde am Ufer eines Baches wohnen, gnädige Frau?"

Sie blickte gedankenvoll auf die Zeichnung.

„Als ob ich wüßte, was ich will," entgegnete sie sinnend und den Kopf senkend. „Ich möchte die Stille und das Leben, die Hütte im Walde und den Palast in der Stadt, das Rauschen des Baches und die hellen Klänge der Ballmusik, ich möchte," schloß sie mit ungeduldiger nervöser Bewegung, „Alles haben, was mir versagt ist, und erfreue mich an nichts von dem, was ich besitze."

„Auch an uns nicht, die wir Sie hier umgeben?" frug Herr Fabian schmerzlich.

Lila reichte ihm die Hand. „Sie wissen," sprach sie mit ungeheuchelter Herzlichkeit, „daß ich Sie für meinen treuesten Freund halte."

„Das bleibe ich auch bis ans Grab," sprach der fünfzigjährige Idealist mit ritterlichem Feuer und Tränen der Rührung in den Augen.

Apoll hatte zu spielen aufgehört und Clemens näherte sich den Sprechenden. „Verteufelte Langeweile auf dem Dorfe, nicht wahr, gnädige Frau? Vielleicht würde Herr von Lossow die Gnade haben, zu unserer Erheiterung etwas vorzutragen."

„Ich weiß nichts Heiteres auswendig," entgegnete der Angesprochene etwas empfindlich.

„Deklamiren Sie doch etwas," sprach Lila und lehnte die Stirn auf die Hand.

Sie setzten sich Alle um den Tisch. In diesem Augenblicke trat auch der Flötenbläser ins Zimmer und als er die feierlichen Mienen der Versammelten gewahrte, begab er sich stillschweigend in eine Ecke. Herr Fabian rückte etwas vor, kreuzte die Arme, warf einen schmachtenden Blick auf Lila und begann:

O! wie war ihr Leben so schön,
Fast so schön, wie sie selbst" etc.

„Bei Gott, das ist geradezu unverzeihlich, so herrliches Wetter in der dumpfen Stubenluft zu versitzen....." Mit diesen von tiefer Baßstimme gesprochenen Worten wurde die Deklamation an ihrer bedeutsamsten Stelle unterbrochen. Konrad war, im Jagdrock, mit schmutzigen Reitstiefeln und der Peitsche in der Hand, in den Salon getreten.

„Ich wundere mich nicht über Lila," sprach er weiter, „die Weiber lieben es, sich einzukasteln, aber Sie, Herr Fabian, und die jungen Herren, bei Gott, Ihr tätet viel besser, zuzusehen, wie trefflich sich mein „Weißfuß" an der Longe benimmt. Ich habe schon viele Pferde besessen, aber nie eines wie dieses. Es ist verteufelt feurig."

So sprach er, im Salon auf- und abschreitend, noch lange fort, den feuchten Schmutz der Wiese, auf der seine Pferde ihre Morgenpromenade zu machen pflegten, in sichtbaren Spuren auf das Parquet des Salons übertragend. Um den Tisch war es jetzt vollkommen still geworden. Lila senkte noch tiefer den Kopf auf die Hand und um ihren Mund lag ein Ausdruck von Verachtung und Unwillen. Clemens lächelte ironisch. Fabian und sein Sohn sahen auf Lila wie auf eine Märtyrerin, Pawel begleitete die Auslassungen des Hausherrn mit fortwährendem zustimmenden Kopfnicken. Plötzlich ergriff der Flötenbläser, nachdem er einen schelmischen Blick auf die Gruppe geworfen, sein Instrument und ließ ein lustiges Lied erklingen.

„Sehen Sie, so geht es stets bei uns zu," flüsterte Lila Herrn Fabian seufzend zu.

„Oh! teure Frau, wie ich diese tiefe Vereinsamung Ihrer schönen Seele verstehe," erwiderte er ebenfalls leise. „Ungleichheit der Gesinnung und Empfindung, Himmel und Erde, Idealismus und Materialismus."

Apoll bekundete das Mitgefühl für die Angebetete nur durch strafende und verächtliche Blicke, die er dem Hausherrn zuschleuderte; Clemens jedoch hielt mit seinen Ansichten weniger hinter dem Berge. Er neigte sich zu Lila und sagte leise: „Ich an Ihrer Stelle würde Herrn Konrad wegen seiner schmutzigen Stiefel und seines Lärmens einfach das Zimmer verbieten."

Lila entgegnete nichts, sie lächelte nur schmerzlich und verächtlich und begegnete immer wieder den feurigen Blicken des jugendlichsten ihrer Verehrer. Eben ging das Lied, das Konrad mit herzlichem Lachen begleitete, zu Ende, als Brigitte die Tür aufriß und die Worte: „Es kommen Gäste!" der Versammlung zurief.

Bei dieser Mitteilung sprangen alle bis auf Lila und Apoll von ihren Sitzen auf und liefen ans Fenster. Der Jüngling schien in den Anblick seiner Gottheit so versunken, daß er die Meldung gar nicht vernommen haben mochte. Lilas Antlitz hatte sich plötzlich belebt, wenn sie auch keine Miene machte, sich zu rühren.

„Ich bin wirklich gespannt, wer das sein kann," sagte sie.

„Irgend ein Eindringling," flüsterte Apoll.

„Ein schöner Wagen," bemerkte Herr Fabian.

„Die Stangenpferde sind gut, aber das rechte Vorderpferd taugt, bei Gott, nicht einen Pfifferling," rief Konrad.

„Eine regelrechte Equipage mit Kutscher und Diener. Einer, der di Sache versteht," schloß der junge Schille.

„Ist es ein Herr oder eine Dame?" frug Lila.

„Ein Herr!" antworteten Alle gemeinsam.

„Potz tausend, welche Erscheinung!" rief Pawel. „Wie großartig der in seinem Wagen hingestreckt liegt. Eine unbekannte Physiognomie, die in der Gegend noch nicht gesehen worden ist. Gewiß ein Fremder!"

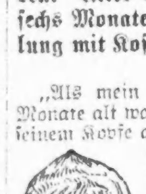
„Jan!" rief Konrad laut dem kleinen Groom im Vorzimmer zu. „Jan, laufe dem Herrn entgegen."

(Fortsetzung folgt.)

Cuticura heilt kleinen Jungen von

Quälendem Ausschlag auf dem Kopfe. Entwickelte sich zu Geschwüren. Alles Haar fiel aus. Dauerte sechs Monate. Cuticura brachte Heilung mit Kostenaufwand von 75c.

„Als mein kleiner Sohn etwa vier Monate alt war, brach ein Ausschlag auf seinem Kopfe aus. Dieser fuhr fort sich auszubreiten, bis sein Kopf davon bedeckt war, und der Ausschlag entwickelte sich zu großen tiefen Geschwüren. Der Junge kratzte fortwährend und rieb seinen Kopf auf dem Kissen u. konnte nicht schlafen. Sein Haar wurde dünn und fiel aus. Dies dauerte sechs Monate.



Ein Bekannter riet mir, Cuticura-Seife und -Salbe zu benutzen und ich verschaffte sie mir. Nachdem ich eine Schachtel Cuticura-Salbe und ein Stück Cuticura-Seife gebraucht hatte, war sein Kopf geheilt. (Gezeichnet) Frau S. Brant; Box 95, Harris, Minn., 15. September 1916.

Die meisten Hautleiden können durch den Gebrauch von Cuticura-Seife und -Salbe für tägliche Toilettezwecke verhütet werden.

Proben frei auf Verlangen. Man sende Postkarte an Adresse: „Cuticura, Dep. H., Boston. Ueberall zu haben.

Anzeige

Der moderne Hochofen.

Seine Entwicklung hielt mit der der Eisenindustrie Schritt.

Von Charles Hartman.

Die enormen und stets wachsenden Ansprüche, welche die Neuzeit an die Produktion von Eisen und Stahl stellt, haben natürlich in erster Linie auf die Entwicklung der Hochöfen, in denen das Eisenerz geschmolzen wird, einen großen Einfluß ausgeübt.

Wenn man diese Ungetüme, ansieht, von denen ein einzelner imstande ist, 500 Tonnen Roheisen innerhalb 24 Stunden zu produzieren, so muß man wirklich staunen.

Abgesehen von der Größe dieser Anlagen, muß man den Erfindungsgeist bewundern, der alle in früheren Zeiten verloren gegangenen Kräfte aufsaugt und nutzbar macht.

Was den Hochofen selbst anbetrifft, so ist er etwa 120 Fuß hoch, mit einem größten inneren Durchmesser von etwa 20 Fuß, der sich nach oben zu auf etwa 14 Fuß verjüngt und unten einen Sammelbehälter von etwa 10 Fuß Durchmesser hat, in dem das geschmolzene Eisen sich ansammelt, um alle 4 Stunden abgezogen zu werden. Der Ofen ist aus Stahlplatten gebaut und im Innern mit feuersichern Backsteinen bekleidet. Am Sammelbehälter und bis zu einer gewissen Höhe darüber, wo die Temperatur natürlich am höchsten ist, beträgt die Dicke dieser Bekleidung 2 Fuß 6 Zoll und wird nach oben hin entsprechend dünner.

Aber es hat sich gezeigt, daß selbst diese feuerfesten Backsteine der Hitze auf die Dauer nicht Widerstand leisten, und deshalb hat man zwischen den Backsteinen ein System von Kühlplatten eingelegt, durch welche die Erhitzung der Steine auf einem praktischen Minimum gehalten wird.

Diese Kühlplatten sind von Bronze gemacht und inwendig hohl, sodaß mit einer Pumpe ein beständiger Wasserstrom hindurch geführt werden kann.

Die Haupterrungenschaft bei diesen Oefen ist aber die, daß man in der Neuzeit die zum Schmelzen nötige Luft jetzt im höchsten Grade erhitzt dem Ofen zuführt. Jeder wird einsehen, welchen Unterschied es macht, ob die in den Ofen hineingeblasene Luft eine Temperatur von sage 50 Grad oder eine solche von 1500 Grad hat.

Und diese heiße Luft und die damit verbundene Ersparung und Erhöhung der Leistungsfähigkeit wird kostenlos gewonnen.

Wenn das Eisenerz zusammen mit entsprechenden Mengen von Kohlen und Koks oben in den Ofen hineingetan wird, dann entwickelt sich bei dem Verbrennungsprozeß ein gewisses Gas, welches früher in der Luft verloren ging, jetzt aber in großen, natürlich auch feuerfesten Röhren aufgefangen wird. Dieses Gas ist in Wärmeeinheiten etwa 1/3 so reich wie unser bestes Leuchtgas, verbrennt aber oder vielmehr fängt Feuer bei Berührung mit der Luft.

Neben einem Hochofen baut man jetzt gewöhnlich vier Oefen, die zur Erhitzung der Luft dienen, welche dem Hochofen selbst zugeführt wird. Diese bestehen in einer 80 Fuß hohen und 20 Fuß im Durchmesser haltenden Stahlhülse, in welche feuerfeste Backsteine in einer solchen Weise hineingebaut sind, daß sie kleine Oeffnungen oder Züge, etwa vier Zoll im Quadrat, bilden. Unten befindet sich eine verschließbare Oeffnung, in welche das oben am Hochofen gesammelte Gas hereingelassen wird.

Die Oeffnung ist aber bedeutend größer als das Gasrohr, um der zur Verbrennung des Gases nötigen Luft freien Zutritt zu lassen. Für zwei Stunden ziehen nun diese brennenden Gase durch die kleinen Züge zwischen den Backsteinen und erhitzen sie im Verlauf dieser Zeit auf etwa 2800 Grad. Dann wird die Oeffnung für die Gas- und Luftzufuhr geschlossen, ebenso wie die Oeffnung oben, wo die verbrannten Gase abgezogen, und nun wird die kalte Luft von großen Luftpumpen in diese erhitzten Oefen hineingedrückt, um am anderen Ende, im höchsten Grade erhitzt, in den Hochofen geführt zu werden. Während zwei dieser Oefen erhitzt werden, produzieren die beiden anderen die heiße Luft und alle zwei Stunden wird dieser Prozeß wieder umgekehrt.

Da aber nicht alles Gas auf diese Weise verbraucht wird, führt man den Rest nach dem Kesselhaus und gebraucht es dort zur Dampfentwicklung.

In den letzten Jahren ist man sehr bemüht, dieses Gas direkt zur Treibung von Gasmotoren zu verwenden, und man hatte auch vor einigen Jahren in Belgien einen Motor von 1200 Pferdekraft hergestellt, der dieses Gas benutzte.

Die großen Schwierigkeiten, die sich diesem Unternehmen entgegenstellten, bestanden in den Unreinlichkeiten, die das Gas mit sich führt. Während die größte Menge derselben durch sogenannte „Baffle Plates" und auch dadurch, daß man das Gas durch Wasser läßt, entfernt wird, so bleiben doch noch immer viele feine, beinahe atomkleine Teilchen in demselben, welche seine Verwendung in einem Gasmotor unausführbar machen. Man läßt daher dieses Gas durch lange Cylinder gehen, welche mit sogenannten „Cinders" gefüllt sind, und hat auf diese Weise gute Resultate gewonnen. Elektrische „Dustcatchers" sind häufig in Frage genommen, haben sich aber noch nicht bewährt.

Leset die „Sonntagpost"

Hunderte von Rednern

Alle werden für die große Freiheitsanleihe tätig sein.

Genaue Anweisungen.

Die städtischen Angestellten werden mobil gemacht. — Auch die Lehrerinnen sollen helfen. — Ernste Mahnung des Kohlenkontrolleurs.

Bei einem nächsten Dienstag Abend im Hotel La Salle zu veranstaltenden Festessen werden den 800 Rednern, welche sich erboten haben, im Interesse der dritten großen Freiheitsanleihe tätig zu sein, genaue Anweisungen über das, was sie in ihren Ansprachen zu sagen haben, erteilt werden. Bankpräsident David R. Forgan wird ihnen die Bedingungen, unter welchen Uncle Sam die weiteren Milliarden zu borgen wünscht, auf das Eingehendste erklären, sodaß sie dann im Stande sein werden, das Publikum gebührend auf all die ihm aus einer solchen Anleihe erwachsenden Vorteile aufmerksam zu machen. S. J. Duncan-Clark wird eine Rede über den Krieg halten, nochmals die Gründe darlegen, weshalb die Ver. Staaten in ihn eintreten mußten, und dann ebenfalls die Freiheitsanleihe in all ihren Einzelheiten erörtern.

Die städtischen Angestellten.

Im Laufe des heutigen Tages werden auch die städtischen Angestellten, 22,000 an der Zahl, für die Anleihe mobil gemacht werden. Bürgermeister Thompson hat nämlich den 32 Departementsvorstehern, sowie den Vorsitzenden der 14 stehenden Stadtratsausschüsse ein Schreiben zugestellt, in welchem er sie zu Mitgliedern eines Zentralausschusses ernennt, welcher wenn möglich jeden einzelnen Angestellten zur Zeichnung eines seinen Finanzverhältnissen entsprechenden Betrages veranlassen soll. John F. Trow steht an der Spitze dieses Ausschusses. Wie er sagt, wird man zunächst den nötigen Enthusiasmus für die Anleihe entfachen, sodann Einsicht in die Gehaltslisten nehmen und hierauf mit jedem Einzelnen in Verbindung treten. Vor allem wird man die Angestellten auch darauf aufmerksam machen, daß sie, weil sie durch das Gesetz von der Zahlung einer Einkommensteuer befreit sind, um so mehr die Pflicht haben, einen möglichst großen Teil ihres Geldes in Freiheitsbonds anzulegen.

Daß auch im Viehhofsbezirk eine sehr emsige Tätigkeit entfaltet werden wird, dafür dürfte ein gestern ernannter Ausschuß Sorge tragen. Er beschloß, zunächst eine Massenversammlung nach dem Internationalen Amphitheater, Halsted und 42. Str., einzuberufen und dafür Sorge zu tragen, daß Redner von nationalem Rufe dort in einer Reihe von Ansprachen auf die außerordentliche Bedeutung dieser Anleihe hinweisen.

Auch die Lehrerinnen.

Sehr bedeutenden Erfolg verspricht man sich von der Tätigkeit der 8500 Lehrerinnen, die sämmtlich zur Mitwirkung herangezogen werden sollen. Es sind für nächste Woche zehn Versammlungen anberaumt worden, in welchen sie mit allen Einzelheiten vertraut gemacht werden sollen, sodaß sie dann den Kindern die nötige Aufklärung geben können. Durch Vermittelung der Kinder will man dann auf die Eltern einwirken.

Kein deutscher Unterricht.

Dem Gesuche verschiedener Bürger Folge leistend, hat der Schulrat von Glen Ellyn einstimmig beschlossen, daß in der dortigen Hochschule die deutsche Sprache in Zukunft nicht mehr gelehrt werden soll. Damit ist Professor Fritz Holtzmann automatisch entlassen. Das früher vom Schulrat gestellte Gesuch, daß er vom Militärdienst befreit werde, wurde zurückgezogen.

Der Grieche John Peter Douras ersuchte Bundesrichter Carpenter um einen Habeas Corpus Befehl, um vom Militärdienst befreit zu werden. Er macht geltend, daß, wenn die Vereinigten Staaten ihm nicht das Bürgerrecht erteilen, er auch nicht gezwungen werden sollte, für sie zu kämpfen. Er ließ sich vor acht Jahren das sogenannte erste Papier ausstellen, als er dann aber im Februar 1917 um seine Einbürgerung nachsuchte, wurde er abschlägig beschieden. Zum Militärdienst ausgehoben, suchte er als Ausländer um Befreiung davon nach, die ihm anfänglich auch gewährt wurde, diese Bestimmung wurde aber später, nach Aussendung der Fragebogen, widerrufen.

Kauft Eure Kohlen jetzt!

Der Kohlenkontrolleur für Cook County, Raymond E. Durham, erläßt an die Chicagoer Bevölkerung die dringende Aufforderung, sich den nötigen Kohlenvorrat für nächsten Winter schon jetzt einzulegen, damit dann nicht von Neuem eine Kohlennot eintrete. Wenn nicht sofort größere Bestellungen einlaufen, müssen in allernächster Zeit verschiedene Gruben geschlossen werden. Es sind jetzt so viele Kohlen vorhanden, wie man nur haben will, auch fehlt es nicht an den zur Beförderung nötigen Eisenbahnwagen, während nach einigen Monaten die Verhältnisse wahrscheinlich gerade umgekehrt liegen werden. Wer seine Kohlen nicht gleich jetzt kauft, sondern bis zum 1. Juli oder gar noch länger wartet, kann auf den Namen eines Patrioten keinen Anspruch erheben.

Von außergewöhnlicher Bedeutung für die Bürgerschaft und Steuerzahler der Stadt ist die kommende Stadtratswahl am 2. April. Von der Zahl der Stimmen, die in dieser Wahl abgegeben werden, wird es abhängen, ob den Prohibitionisten die Aufbringung einer neuen Lokaloptionpetition für die nächstjährige Frühjahrswahl erleichtert wird oder nicht. Je mehr Stimmen in der Wahl am 2. April abgegeben werden, um so mehr Unterschriften müssen die Prohibitionisten aufbringen, wenn sie im Frühjahr nächsten Jahres einen weiteren Versuch machen wollen, eine Abstimmung über die Schließung der Wirtschaften zu erzwingen. Daß sie dies tun werden, kann als sicher angesehen werden. Es ist daher unbedingt nötig, daß alle liberalen Wähler sich an der Wahl beteiligen, auch wenn in ihrer Ward ein Kampf um den Sitz im Stadtrat nicht tobt. Jede Stimme, die abgegeben wird, erschwert den Prohibitionisten im nächsten Frühjahr ihr Handwerk. Außerdem ist unbedingt nötig, daß alle Wähler sich an der Stadtratswahl beteiligen, um die Erwählung tüchtiger und liberal gesinnter Mitglieder des Stadtrats, dem im kommenden Geschäftsjahr wichtige Aufgaben gestellt sind, zu sichern. Die Stimmplätze sind von sechs Uhr Morgens bis vier Uhr Nachmittags geöffnet. Arbeitnehmer haben das Recht, von ihren Arbeitgebern einen zweistündigen Urlaub am Wahltag zu verlangen, damit sie ihrer Bürgerpflicht genügen können, müssen aber 24 Stunden vorher darum einkommen. Auch Frauen können stimmen.

Erkältung verursacht Kopfschmerz und Grippe. Laxative Bromo Quinine beseitigt die Ursache. Es gibt nur ein „Bromo Quinine". E. W. Grove's Namenszug ist an der Schachtel. 30c. da1sa*-Anz.

Deutsch unentbehrlich.

In der Pariser Zeitung La Opinion spricht Gilbert Maire sein Erstaunen darüber aus, daß man hierzulande den deutschen Unterricht aus den Schulen verbannen will. Soviel Torheit habe er den sonst so praktischen Amerikanern nicht zugetraut, schreibt er. Wörtlich heißt es in seinen Ausführungen: „Ein französischer Gelehrter, welchem Fach er auch angehören mag, kann seine Studien nicht vervollständigen, wenn er nicht deutsch lesen kann. Die Bücher, Zeitschriften und Abhandlungen, wie auch die wissenschaftlichen Instrumente sind zum weitaus größten Teile aus Deutschland importierte Artikel. Zahlreiche unserer Gelehrten sind verurteilt, den Frieden abzuwarten, um ihre Arbeiten in der Geschichte oder der französischen Literatur wieder aufzunehmen. Aber auch der einfache Laie, der gewöhnliche Wissensdurstige muß ihn ebenfalls abwarten, damit er über die internationale wissenschaftliche Produktion wieder auf dem Laufenden ist. Unsere großen Bibliotheken erwarten ihn auch, damit sie ihre Leser wieder informieren können. Alle Informationsquellen, alle großen wissenschaftlichen und gelehrten Zeitschriften, wenn sie vielleicht auch nicht immer deutschen Ursprungs sind, werden doch meist in deutscher Sprache herausgegeben".

Daniel Knox, wohnhaft an Ridge Avenue, befindet sich gegenwärtig in der Obhut der Camdener (Pa.) Polizei, die sich vergewissern will, ob der Mann übergeschnappt ist. Knox betrat das Café im Terminal der Pennsylvania-Bahn und erklärte, daß er Billionär sei. Sein Vermögen betrage $50,000,000,000. Er gab diese Erklärung, als er eine Mahlzeit, mit einem Scheck von $25,000,000 bezahlte, was den Kellner etwas stutzig machte.

*** Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."**

Großer Kouponverkauf nur für Montag

Spezielle Notiz — Keine dieser Koupon-Specials ohne Koupon verkauft, u. keine Post-, Phone- oder C. O. D.-Bestellungen ausgeführt.

Mit Koupon Clarks mercerisirtes O. N. T. Häkelgarn — in weiß oder ecru, alle gewünschten Nummern, ein 10c Artikel, spez., Knäuel..... 6c (5 Knäuel an 1 Kund.)

Struve's DEPARTMENT STORE LINCOLN & BELMONT AVES.

Mit Koupon Weiße Stickerei-Edging, feine assort. Muster zur Auswahl, gute Qualität, wert bis zu 10c; extra spez., die Yard........ 3c (10 Yds. an 1 Kund.)

Montag nur mit Koupon Chenille Rope Portieren in einer endlosen Auswahl von Farben u. two-toned Kombinationen, wt. $1.98, Paar zu.... 99c Struves Bargain-Basem't.

Speziell für Montag nur mit Koupon Percale Dressing Sacques für Damen, in hellen und dunklen Farben, Größen 36 bis 46, regul. 98c Wert, zu nur........ 59c Zwei an 1 Kunden.)

Mit Koupon 50 Dtz. extra große gebleichte Kissenbezüge — Größe 50x36 Zoll von feinstem gebleicht. Casing gemacht, ein wirklicher 69c Wert — extra speziell, Stück nur ...... 31c (Vier an 1 Kunden.)

Mit Koupon Weiße Cambric Taschentücher für Damen u. Kinder, weicher Finish, mit schönem hohlgesäumtem Rand, ein sehr guter 4c-Wert — speziell — das Stück .... 1c (Fünf an 1 Kunden.)

Mit Koupon 100 Dutzend extra starke navyblaue und weiß gestreifte Overalls für Knaben, echtfarbig, Größen 4 b. 15 Jahre, gut gemacht, wert bis 75c, extra speziell, das Paar...... 35c (Zwei Paar an 1 Kunden.)

Mit Koupon 500 schwere Qualität silbergebleichte Damast Tischtücher, mercerisirter Finish, hohlgesäumter Rand, alles hübsche Muster, Größe 58 x58 Zoll, regulärer $1.25 Wert — spez., Stück .... 59c (Eins an 1 Kunden.)

Grocery - Spezialitäten

Koupon. **Argo Stärke,** großes 5 Pfd. Paket, mit Koupon, zu.... 37c

Koupon. **Quaker Oats,** großes Paket, mit Koupon, zu 29c

Koupon. **Borax Waschpulver,** mit Koupon, 3 Pakete für.... 16c

Koupon. **Santa Clara Pflaumen,** mit Koupon, Pfund.... 10½c

Koupon. **Eine Partie assort. Wäscheseife,** mit Koupon, 5 für.. 23c

Koupon. **Our Thrift Marke Kaffee** — wert 35c — mit diesem Koupon, das Pfund 25c

Frühjahrs-Artikel für das Heim, 2. Fl.

Koupon. **Fenster-Rouleaux, 1500 Opaque Rouleaux, speziell zu 39c.** Größe 36 Zoll breit, 7 Fuß lang, in dunkelgrün, hellgrün, gelb und grau; alles erste Qualität, 12 an einen Kunden, mit diesem Koupon zu nur 39c

Koupon. **Red Star White in Oel,** speziell mit diesem Koupon zu nur................ 6½c Größen 12½, 25, 50 und 100 Pfd. Fäßchen.

Koupon. **8zöll. Royal Rochester Kasserolen,** aus schwerem nickelplatt. Messing gemacht, mit echtem Guernsey Einsatz (1 an einen Kunden), mit diesem Koupon nur........ 1.29

Koupon. **Weiß emaillirte Medizinschränke,** stark und dauerhaft, mit großer Spiegeltür, 1 an einen Kunden, speziell zu nur.. 1.39 Diese Artikel nur so lange sie vorhalten.

In Frage gestellt.

Konzert der Männerchöre mag abgesagt werden.

Mit Entlassung bedroht.

Mitwirkende, Lehrer am Chicago Musical College, erhalten von diesem ein amtliches Schreiben. — Wink vom Verteidigungsrat.

Die Herrschaften, welche am letzten Mittwoch beim staatlichen Verteidigungsrat Protest gegen öffentliche Aufführungen in deutscher Sprache im Allgemeinen und gegen das an jenem Abend stattfindende Singvereinkonzert im Besonderen einlegten, arbeiten weiter und richten ihren nächsten Angriff auf das für den 7. April angekündigte Konzert der Vereinigten Männerchöre im Auditorium zum Besten des Deutschen Altenheims.

Herr Felix Borowski, der Präsident, und Herr Carl Kinsey, der Vizepräsident und Direktor des Chicago Musical College, teilten gestern den dort als Lehrer angestellten Herren Karl Reckzeh, Rudolf Reuter und C. Gordon Wedertz brieflich mit, daß ihre Beteiligung an dem Konzert ihre Entlassung zur Folge haben würde. Herr Reckzeh ist Dirigent der Vereinigten Männerchöre, Herr Reuter ist als Pianosolist für das Konzert verpflichtet worden und Herr Wedertz zur Mitwirkung auf der Orgel.

„Illoyalität."

Herr Kinsey soll erklärt haben, daß Mitglieder der Collegefakultät, welche durch Wort oder Betragen auch nur den Schein der Illoyalität erwecken, nicht länger auf ihren Posten bleiben würden. Die Mitwirkung bei deutschsprachigen Aufführungen gilt den Herren Kinsey und Borowski demnach für „Illoyalität". Herr Kinsey hat sich immer sehr eifrig um die Unterstützung der deutschsprachigen Presse bei seinen Konzertunternehmungen bemüht und sie auch erhalten.

Ein Vertreter der „Abendpost" sprach heute mit Herrn Reckzeh über die Sache. Er hatte den Brief noch gar nicht erhalten, der somit von den Verfassern der englischen Presse eher als den Adressaten zugestellt worden ist.

Kein amtliches Verbot.

„Im Hinblick auf die Vorgänge am Mittwoch," sagte der Dirigent, „haben Vertreter der Vereinigten Männerchöre beim staatlichen Verteidigungsrat sowohl wie beim Untersuchungsbeamten Clabaugh angefragt, wie man sich zu dem geplanten Konzert verhalten würde. Es wurde uns an beiden Stellen der Bescheid, daß man uns die Abhaltung des Konzerts zwar nicht amtlich untersagen könne, daß man uns aber mit Rücksicht auf die zur Zeit herrschende erregte Stimmung dringend rate, davon abzustehen. Es ist auch meine persönliche Meinung, daß es in diesen bewegten Zeiten besser ist, von öffentlichen Konzertaufführungen in deutscher Sprache Abstand zu nehmen."

Entscheidung am Montag.

Am kommenden Montag Abend findet die monatliche Delegatenversammlung der Vereinigten Männerchöre statt. In dieser wird dann entschieden werden, ob das Konzert abgehalten werden soll oder nicht. Die Männerchöre sind bereits Zahlungsverpflichtungen im Betrage von $1400 für Miete des Auditoriums und die Dienste des Chicagoer Symphonieorchesters eingegangen.

Leset die „Sonntagpost".

John Krumm
DEPARTMENT STORE 1509-1510 FULLERTON AVE.

Spezialitäten für Montag, 1. April 1918

GROCERIES

Edelweiß Backpulver, 1-Pfund Büchsen, per Pfd.	25c	Neuer Goldens Senf, 12 Unzen-Jar zu........	11c
National rolled Oats, per Packet	11c	Pacific Brand Tomatoes, die große Büchse zu......	20c
Sunmaid kernlose Rosinen, 1-Pfd. Packet........	14c	Telmo Brand Apfelbutter, der große Jar zu.........	22c
Hebe Milch, die Büchse zu......	12c	Holland Brand Frucht-Präserven, der Jar zu.....	29c
Victor Brand kernenlose Rosinen, per Packet........	9c	Dromedary Kokosnuß, das Packet zu............	29c
Lenox Seife, 10 Stücke für....	47c		
Light House Cleanser, 3 für....	12c		

Fleisch-Departement

Frisch geschnitt. Pork Chops....	25c	Frischgemachtes Hamburger Steak, 2 Pfund für........	33c
Frische Spare Ribs, Pfd.....	14½c	Lamb Stew, das Pfund.....	17½c
Brisket Corned Beef, Pfd......	15c	Fetter Speck, das Pfund.......	32c
Frische Neck Bones, 4 Pfund für............	25c	Geräucherte Butts, Pfd........	32c
Frisch geschnitt. Veal Stew..	17½c	Native Round Steak, Pfd.......	20c

Dienstag, den 2. April: „Leaf Lard-Tag".

Loose Leaf Lard, 10 Pfund an einen Kunden — das Pfund zu.................................... 24½c

Deutsches Theater.
(Direktion Conrad Seidemann.)

Heute Abend nochmals der Kraatzsche Schwank „Der Kilometerfresser".

Kurt Kraatz' amüsanter Schwank „Der Kilometerfresser", mit Konrad Seidemann, Johanna Eisemann, Martha Gantzberg, Louise Batler, Hans Zoder, Richard Leusch, Adolf Stoye, Annie Sanders, James Brueckner, Fredie Ambrogio, Anna Lofink und Anna Mueller in den führenden Rollen, gelangt heute Abend und morgen Nachmittag im Bush Temple Theater nochmals zur

Else Janssen.

Aufführung. Für morgen Abend ist das große historische Schauspiel „Philippine Welser" mit Else Janssen in der Titelrolle angesetzt. Die übrige Rollenbesetzung folgt.

Ferdinand, römischer König......Jose Danner
Erzherzog Ferdinand, sein Sohn......Richard Leusch
Graf Franz von Thurn, dessen Freund......Adolf Stoye
Franz Welser, Patrizier und Kaufherr in Augsburg......Adolf Heine
Anna Welser, geborene Adler, Freiin von Zinnenburg, dessen Frau....Louise Brückner
Catharina, verwittwete von Lozan, Schwester der Frau Welser.........Annie Sanders
Mathias Overitelz, Patrizier und Kaufherr aus Köln..............Otto Ludwig
Hans Overitelz, dessen Sohn, Patrizier und Kaufherr aus Köln....James Brückner
Ladislaus, des Erzherzogs Page..................Martha Gantzberg
Conrad, ein Diener im Welser'schen Hause......Rudolf Schueler
Brigitte, eine alte Magd..Zilla Bellmer Tietgen
Wenzel, Diener Philippinens in Bürglitz..................Fredie Ambrogio
Stephan. do.......................Curt Benisch
Ein böhmischer Bauer...............Hans Zoder
Ein Kämmerling......................Fritz Sternau
Der Marschall......................Willy Schubert
Spielleitung....Conrad Seidemann

Montag Abend bleibt das Theater geschlossen, am Dienstag Abend wird, wie die Leitung des Theaters ankündigt, Frl. Grete Meyer vom Milwaukeer Pabsttheater in der Rolle der Magda in Sudermanns Schauspiel „Heimat" gastiren. Für Mittwoch haben sich verschiedene zum Zirkel gehörige Freimaurerlogen mit ihren Freunden zum Besuche des The-

Grete Meyer.

aters angemeldet. Gegeben wird das hier noch nie aufgeführte Hans Hauptmannsche Lustspiel „Das Fräulein vom Globus". Für diesen Abend gelten für die Freimaurer ermäßigte Preise. Eintrittskarten können gegen Legitimirung an der Kasse zu den Vorzugspreisen behoben oder auch telephonisch — Superior 4819 — bestellt werden. Am Donnerstag Abend kommt Sudermanns Schauspiel „Das Blumenboot" auf besonderen Wunsch nochmals zur Wiederholung. Die Schweizer Vereine werden an diesem Abend das Theater besuchen. Hans Zoder hat am 10. April sein Benefiz, für das er eine gediegene Aufführung des Wilhelm Wolterschen Schwankes „Der Lebemann" in Aussicht stellt.

Leset die „Sonntagpost".

Man stelle die Uhr vor!

Neue Bestimmung wird morgen früh 2 Uhr in Kraft treten.

Um das Sonnenlicht mehr auszunützen und eine Million Tonnen Kohlen zu sparen, welche sonst für Beleuchtungszwecke nötig sein würde, ist überall in den Vereinigten Staaten die Uhr morgen früh 2 Uhr um eine Stunde vorzustellen. Es ist um 2 Uhr also gleich 3 Uhr, und wenn man morgen früh aufsteht, wird es eine Stunde später sein als man annimmt. Man wird also gut daran tun, entweder schon heute Abend, bevor man sich zur Ruhe begibt, oder aber morgen früh auch die eigene Uhr eine Stunde vorzustellen, da man sonst in die böseste Verlegenheit kommen könnte.

Wennschon die Uhr dieselbe Zeit anzeigt, wird man während der nächsten sechs Monate eine Stunde eher aufstehen und sich eine Stunde später zur Ruhe begeben.

Das Osterfest.

Der Schatten des Krieges ruht abermals auf der Auferstehungsfeier.

Bange Sorge und Trauer werden morgen, noch weniger als an den letztvergangenen drei Osterfesten, die Freude über die Auferstehung des Heilands und der Natur aufkommen lassen, wenn auch die Hoffnung auf eine bessere Zukunft verbleibt.

Die Kirchen haben sich durch Vorbereitung besonderer musikalischer Aufführungen zur Feier vorbereitet, und in vielen wird Osterfestgottesdienst am Abend unter Beteiligung von Kindern und jungen Leuten abgehalten werden. In der Holy Name Kathedrale an State und Superior Str. wird Erzbischof Mundelein um 11 Uhr Vormittags die Pontifikalmesse zelebriren. Unter Leitung von Professor Hans Merx werden gregorianische Gesänge, das Magnificat in fünf Teilen, „Der Sieger von Golgatha" und Psalmen zur Aufführung kommen.

Beim Wurz'nsepp.

Wer morgen zur Feier des Osterfestes seinem Magen ein besonderes bene tun will, dem sei geraten, seine Beine unter des Wurz'nsepps gastlichen Tisch zu strecken, den er im Gebäude 715 W. North Ave. gedeckt findet. Die Speisekarte wird der Gelegenheit in Bezug auf Reichhaltigkeit und Erlesenheit würdig sein. Des Nachmittags kann der Gast dann behaglich dem Konzert lauschen, das vom Schmittschen Hausorchester und dem beliebten Künstlertrio Marie Lange, Heinrich Riehl und Ernst Heinen geboten wird, die übrigens auch heute und morgen Abend, sowie allabendlich in der nächsten Woche beim Wurz'nsepp auftreten. Von der kürzlichen Josephifeier her sind noch ein oder zwei Stückfaß des berühmten Juvenator-Bocks vorrätig, der zum Ausschank gelangt. Uebrigens bewahrt der Wurz'nsepp an die Josephifeier auch noch ein bleibendes und sehr originelles Andenken auf, nämlich ein in der Art von Wilhelm Busch verfaßtes und mit künstlerisch in Wasserfarben illustrirtes Gedenkbüchlein, das ihm sein Sangesbruder Karl Knigge gewidmet hat. Bilder wie Verse quellen von erfrischendem Humor über, und wie gut der Verfasser den Stil von Wilhelm Busch zu treffen wußte, davon soll nur der erste Vers als Beispiel hier angeführt sein:

„Wieder ist ein Jahr vergangen
Unter Hangen, unter Bangen.
Wieder naht der Josephstag
Wie man sich auch sträuben mag."

Wer sich an den lustigen Versen und Bildern ergötzen mag, dem wird der Wurz'nsepp das Büchlein gerne zeigen.

Bockbierfest.

Herr C. Glaum, der Wirt der Erfrischungsstätte 1573 Clybourn Avenue, Ecke Halsted Str., veranstaltet heute ein großes Bockbierfest, zu welchem er seine und des edlen Bockbiers zahlreiche Freunde einladet. Als Unterlage für das leckere Naß wird echt bayrische Weiß- und Bockwurst mit Kartoffelsalat dienen, und auch an Unterhaltung wird es nicht fehlen, denn die beliebte Tirolertruppe Sutterlute wird konzertiren.

Von Gas übermannt.

In seinem Zimmer im Hause Nr. 14 W. Erie Str. wurde der 36jährige Schauspieler Dick Pinkney von Leuchtgas übermannt. Er war betäubt, als man ihn fand, wurde aber von einem sofort geholten Arzte ins Bewußtsein zurückgerufen und anscheinend auch außer Gefahr gebracht.

— Merkwürdig. — Richter: „Wie kommen Sie zu dem falschen Fünfmarkstück?" — Angeklagter: „Ganz zufällig. Wir hab'n am Silvesterabend Blei 'gossen — und da is a Fünfmarkstück d'raus 'wor'n!"

Bevorstehende Vergnügungen.

Das 32. Stiftungsfest des Sozialen Turnvereins findet am heutigen Samstag Abend in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., statt. Turnlehrer Ed. Hell hat ein schönes, Genuß versprechendes Schauturnen vorbereitet, an welchem die Klassen der Knaben, Mädchen, Zöglinge, Damen und Aktiven, sowie die Altersriege teilnehmen werden. Schüler und Schülerinnen der sozialen freisinnigen Sonntagschule von Lake View werden die Arbeitermarseillaise und die „Loreley" singen, sowie ein Kämpferlied mit Reigen, und die Schülerin Louise Weise wird ein von ihrem Vater Paul Weise verfaßtes Märzgedicht vortragen. Zum Schluß wird das Pfeifer-, Trommler- und Hornistenkorps auftreten, worauf der Abend mit Tanz beschlossen werden wird. Wie üblich werden an dem Abend auch Ehrendiplome für 25jährige Mitgliedschaft verliehen werden, und zwar den Turnern Gustav Osburg, Martin Schmidhofer, Charles Stoll, Dr. H. Harinng und Hermann Hoffmann. Angefangen wird um 8 Uhr Abends, der Eintritt beträgt, mit Kriegssteuer, 30 Cents. Turner, die ihre Mitgliedskarte vorzeigen, zahlen nur die Kriegssteuer.

Der Banater Junger Männerchor, ein wohlbekannter und beliebter Gesangverein von Deutschungarn, feiert am heutigen Samstag Abend sein siebentes Stiftungsfest in der Mozarthalle, 1536 Clybourn Ave. Konzert und Ball werden zur Feier des Tages angesagt; Sänger und Festausschuß sind eifrig bemüht, dieses Programm so schön und erfolgreich wie möglich durchzuführen und die Besucher auf's Beste zu unterhalten und zufriedenzustellen. Das Fest beginnt um 7 Uhr Abends. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Seine jährliche Osterfeier veranstaltet der Banner Wohltätigkeitsverein am kommenden Montag von 2 bis 7 Uhr in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str. Kaffeekränzchen und komische Vorträge werden mit dem Fest verbunden sein, und von besonderer Anziehungskraft wird die Ankündigung sich erweisen, daß Heinrich Löwenfeld zur Unterhaltung beitragen wird. Die Vorkehrungen trifft ein tatkräftiger und erfahrener Ausschuß, an dessen Spitze Frau Anna Theede, die Präsidentin des Vereins, steht. Der Eintritt kostet 25 Cents für die Person. Kaffee und Kuchen werden kostenfrei gereicht.

„Ein Tag im Turnerlager," so nennt der Turnverein Vorwärts das Fest, welches am kommenden Donnerstag und Samstag in seiner Halle an 12. Straße, nahe Western Ave., veranstaltet wird. Den Besuchern soll das Leben der Turner in einem solchen Lager, wo in gesunder Umgebung und angenehmer Gesellschaft der Körper gestählt und der Geist ausgebildet wird, veranschaulicht werden. Auch für anderweitige Unterhaltung ist bestens Sorge getragen, u. a. wird „Billy" in einer „Movie Show" zu sehen sein.

Der Bremer Wohltätigkeitsverein veranstaltet am kommenden Samstag sein 17. Stiftungsfest, verbunden mit Ball. Das sorgfältig ausgewählte Komite hat Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., zu diesem Zweck gemietet. Das Komite arbeitet mit unermüdlichem Eifer und scheut keine Mühe und Kosten, um den Besuchern den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Da die Bremer dafür bekannt sind, ihre Feste schön und erfolgreich zu machen, so hofft der Verein, daß die Freunde und Gönner, die frühere Feste mit ihrem Besuch beehrt haben, sich recht zahlreich einfinden, um sich recht herzlich zu amüsiren. Für gute Musik und vortreffliche Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Das Ticket kostet im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents. Anfang 7 Uhr Abends.

Der Bürger-Frauenunterstützungsverein von Lake View feiert sein 11. Stiftungsfest mit öffentlicher Installirung der neu erwählten Beamten am kommenden Samstag Abend im großen Saale der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Die Damen Auguste Voß und Bertha Schönfeld werden die Beamten in ihre Aemter einsetzen. Ein gut geschultes Komite ist an der Arbeit, um den Mitgliedern und ihren Freunden einen vergnügten Abend zu bereiten; es besteht aus den Damen A. Triphahn, Präsidentin; M. Christof, Vizepräsidentin; A. Lomach, C. Schäfer, C. Schäfer, L. Phillipps, Th. Marris, A. Behm, A. Piper, C. Müller, A. Zeuchner und M. Eckert. Der Verein hat 280 Mitglieder und ein Kapital von $5300; wer sich ihm anschließen will, hat an jenem Abend Gelegenheit. Für nur $4 Jahresbeitrag zahlt der Verein im Krankheitsfalle wöchentlich $5 auf die Dauer von sechs Wochen im Jahre und $100 Sterbegeld. Das Fest beginnt um 7 Uhr Abends, Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person.

Der deutsche Zweig der American Musicians' Union veranstaltet am Sonntag, dem 7. April, in der Lincoln Turnhalle, Diversey Blvd. und Sheffield Ave., unter Leitung des Herrn Lorenz Amberg sein erstes großes Konzert, verbunden mit Ball. Ein rühriges Komite, welches fleißig an der Arbeit ist, wird keine Mühe scheuen, den Festgästen einige recht vergnügte Stunden zu bereiten. Herr Amberg hat dafür gesorgt, daß ein Programm, bestehend aus 21 Nummern (unter Mitwirkung verschiedener Solisten) zusammengestellt wurde, welches den Festgästen lange Zeit im Gedächtniß bleiben wird; für Getränke und für eine gute Küche wird bestens gesorgt. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 50 Cents die Person. Vereine oder Familien, welche Tische reservirt haben wollen, mögen sich an Frank Philips, 1646 Mohawk Straße, wenden; Telefon Lincoln 7380.

Konzert und Ball kündigt der Schwäbische Sängerbund für Freitag Abend, den 12. April, in der Lincoln Turnhalle an. Unter der Leitung von Herrn Karl Gutzwiller werden u. a. die Chorlieder „Liedesweihe", „Waldabendschein" und „Hochamt im Walde" gesungen werden; als Solisten des Abends nennt das Programm die rühmlich bekannten Sänger Wilhelm Ziegler und Josef Keller, und als humoristische Gabe das Terzett „Eine fidele Gerichtssitzung." Die zahlreichen Freunde des beliebten Vereins werden sich jedenfalls vollzählig zu dem Liederabend einfinden, in dem Bewußtsein, daß ihnen genußreiche Stunden bevorstehen. Der Festausschuß besteht aus den Herren W. Maurer, Präsident; Kurt Esserstedt, Karl Schmid, John Marx, Fritz Dachtler, B. Rockenbauch und F. Schnaberich. Der Eintritt kostet im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cts.

Am Samstag Abend, dem 13. April, begeht der Chicago Bäcker-Gesangverein sein 33. Stiftungsfest mit Konzert und Ball in der Nordseite Turnhalle, 824 N. Clark Str. Ein sehr schönes, gediegenes Programm wird aufgeführt, dessen Bestandteile vom ersten bis zum letzten wertvoll und unterhaltend sind. Das Konzert beginnt um 7:30 Uhr, und alle Freunde und Gönner sollten um diese Zeit anwesend sein. Das Komite schenkt den Vorarbeiten in allen Einzelheiten sorgfältige Aufmerksamkeit, sodaß alle einen genußreichen und gemütlichen Abend verleben werden. Küche und Keller werden das Beste liefern. Für den auf das Konzert folgenden Ball ist ein gutes Orchester verpflichtet worden.

Bei den Böhmerwäldlern gibt's keine Traurigkeit. Sobald ihn die ersten Frühlingssonnenstrahlen anlachen, wird es dem Wäldler zu eng daheim. Er packt sein Dirndl und zieht hinaus in den grünen Wald, um sich an der aufblühenden Natur zu ergötzen. Und da die Böhmerwäldler hier in Chicago nicht in den Wald hinaus ziehen können, so haben sie sich vorgenommen, alle am Samstag, dem 13. April, nach Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., zu wandern, um sich an der großen Frühjahrsfeier, welche vom Verein „Böhmerwald" daselbst abgehalten wird, so recht nach Herzenslust zu ergötzen. Es sind dafür alle Räumlichkeiten dort belegt worden. Als besondere Attraktion findet eine urkomische Theateraufführung statt, „Die Rasirstube auf'm Böhmerwald", sowie Konfettischlachten und Schlangenschießen. Während das Orchester die Tanzmusik in der großen Halle liefert, werden die Gäste im Gasthaus zur Felsenhöhle, nebenan in der kleinen Halle, von einem echten böhmischen Dudelsack-Quartett unterhalten. Unten im Ratskeller wird für einen sehr mäßigen Preis ein gediegenes Abendessen gereicht, wobei das berühmte Gulasch mit Knödl'n nicht fehlen wird. Tickets kosten im Vorverkauf 25c und an der Kasse 35c die Person. Anfang 7 Uhr.

Am Samstag Abend, dem 13. April, 7 Uhr beginnend, veranstaltet der Lieblinger Geselligkeitsklub in der Odd Fellow Halle, 119. und Wallace Str., sein drittes Frühlingsfest. Ein ausgezeichnetes Orchester wird zum Tanz aufspielen. Ein Komite bestehend aus den Herren Johann Walter, Heinrich Heubach, Jakob Geier, Josef Weber, Johann Helwich, Johann Wenzel, Martin Geißheimer und Jakob Ulrich, ist an der Arbeit, den Festgästen einige recht vergnügte Stunden zu bereiten. Wer frühere Feste der Lieblinger besuchte, weiß, daß es dort immer fröhlich hergeht. Essen und Erfrischungen aller Art sind in der unteren Halle zu haben. Tickets im Vorverkauf kosten 25 Cents, an der Kasse 35 Cents.

Die Sektion Nr. 4 des Ungarländischen Nationalitäten-Kranken-Unterstützungsvereins veranstaltet am Samstag Abend, dem 13. April, in der Mozart-Halle 1536 Clybourn Ave., ihr viertes großes Stiftungsfest, verbunden mit Ball. Die Musik besorgt ein gutes Orchester. Für gute Getränke und Speisen ist bestens gesorgt. Das Komite wird keine Arbeit oder Mühe scheuen und sein Bestes tun, um den Gästen einen gemütlichen und genußreichen Abend zu bereiten. Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents die Person.

Ein großes Frühjahrsfest veranstaltet am Samstag, dem 13. April, in allen Räumlichkeiten von Hacks Halle, 1763 Larrabee Str., die Gesangsektion des in allen deutschen Kreisen bekannten und beliebten Oesterreichischen Krankenunterstützungsvereins Stock im Eisen. Daß jeder Besucher dieses Festes auf's Vollste befriedigt wird, dafür bürgt der Name des Vereins, besonders aber das reichhaltige Programm. Zu erwähnen ist, was Gesang anbetrifft, der Walzer „Am Wörthersee" mit Orchesterbegleitung. Daß sich die Gesangsektion unter den Vereinen einer großen Beliebtheit erfreut, geht daraus hervor, daß sich alle Gesangvereine, welche unter der Leitung von Herrn E. Tamm stehen, sich erboten haben, zwei Lieder im Massenchor zu singen. Ein urkomisches Theaterstück, „Liebespost", sowie verschiedene andere Belustigungen werden zur Unterhaltung beitragen. Zur Benetzung der Kehle werden erstklassige Getränke verabreicht. Zum „süßen Löcherl" haben Herren nur in Damenbegleitung Zutritt. Die Küchenleitung liegt in den Händen der Damen „Gulasch" und „Leberwurst". Jeder, welcher den Ernst der Zeit und deren Sorgen vergessen will, sollte dieses Fest nicht versäumen. Anfang 7:30 Uhr. Tickets an der Kasse 35 Cents, im Vorverkauf 25 Cents, beim Tiroler Friedl, 1557 Clybourn Ave., und bei allen Mitgliedern.

Der Zither-, Mandolin- und Guitar-Klub Harmonie hält am Sonntag, dem 14. April, sein Frühjahrskonzert mit Ball im großen Saal der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway, ab. Beginn Nachmittags 4 Uhr. Der Verein hat sich immer große Mühe gegeben, und so hat er auch diesmal keine Arbeit gescheut, um alle vorherigen Konzerte noch in den Schatten zu stellen. Außer dem sehr künstlerischen und reichhaltigen Chorprogramm, unter der Leitung seines Dirigenten, Otto Fischer, bietet der Klub den Besuchern einige auserlesene Genüsse durch verschiedentliche Zusammenstellungen seiner Instrumente in Duetten, Trios, Quintetten. Außerdem ist es dem Verein gelungen, eine erstklassige Gesangssolistin zu gewinnen. Eine weitere ganz besondere Abwechslung im Programm wird das von zwei Damen und vier Herren gesungene Sextett aus „Lucia di Lammermoor" mit Orchesterbegleitung sein. Nach dem Konzert kann sich noch ein Jeder bei guter Tanzmusik, Essen und Getränken im Freundeskreis amüsiren. Ein bewährtes Komite ist schon lange an der Arbeit, um das Fest zu einem erfolgreichen zu gestalten. Tickets im Vorverkauf zu 25 Cents die Person können von jedem Mitglied, und im Vereinslokal, Hacks Halle, 1764 Larrabee Str., entnommen werden.

Ihr 39. Stiftungsfest wird die Progreß League Nr. 8, United League of America, am Sonntag, dem 14. April, in den North Chicago Private Bowling Alleys, 639 Webster Ave., nahe Larrabee Str., feiern. Den Teilnehmern wird allerlei willkommene Unterhaltung geboten werden, darunter auch Preiskegeln, und der Vorkehrungsausschuß tut sein Möglichstes, um seinen Gästen den Tag so genußreich wie nur möglich zu machen. Er ladet insbesondere alle Ordensmitglieder und Freunde zu dem Feste ein, welches um drei Uhr Nachmittags beginnt.

Sein 18. Stiftungsfest feiert mit Ball der Krankenunterstützungsverein Einigkeit am Samstag Abend, dem 20. April, in der Altheidelberg-Halle, 1500—1502 Sedgwick Str. Die Beliebtheit des Vereins sichert dem Fest einen zahlreichen Besuch, zumal ein tüchtiges Komite für flotte Tanzmusik und gute Bewirtung gesorgt hat. Das Fest beginnt um 7:30 Abends, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Die Vereinigten Oesterreichisch-Ungarischen Vereine von Nordamerika veranstalten am Samstag, dem 20. April, in der Nordseite Turnhalle, 820 N. Clark Str., zum Besten eines Altenheim-Baufonds ein großes Frühjahrsfest mit Ball, Vorträgen, Gesang und anderen Belustigungen. Drei gute Musikkapellen werden spielen. Ein erfahrener Damenausschuß wird für die Bewirtung der Gäste sein Möglichstes tun, und ein besonderes Herrenkomite wird für den Ausschank der besten Getränke sorgen; kurz, es wird nichts ungetan gelassen werden, um den Besuchern des Festes diesen Abend unvergeßlich zu machen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cents und sind an der Kasse zahlbar, Eintritt an der Abendkasse 50 Cents. Ueberzahlungen für den wohltätigen Zweck werden dankend angenommen und öffentlich bestätigt.

Der Kranken-Unterstützungsverein Eichenstamm feiert am Samstag Abend, dem 20. April, 7 Uhr beginnend, sein drittes Stiftungsfest mit Ball in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str. Das Festkomite, welches Alles aufs Beste vorbereitet, besteht aus folgenden Herren: Vorsitzender, F. Krempels; Schatzmeister, F. Holzmann; Schriftführer, F. Meitz; H. Görtz, S. Sterzl, F. Gamauf, F. Poglitsch, F. Steirer, G. Schmelzer, F. Amschel, M. Friedl und Carl Lang. Besonders erwähnt zu werden verdient das Auftreten des Schuhplattlervereins „D' Wildschütz'n"; auch die „Jung-Wildschütz'n" werden einige Tänze aufführen. Für gute Musik und kühle Getränke ist bestens gesorgt. Eintrittskarten zu 25 Cents sind im Vorverkauf bei F. Lang, 1713 Fremont Str., zu haben; an der Kasse 35 Cents.

Die Liedertafel Vorwärts veranstaltet zur Feier ihres 43jährigen Bestehens ein großes Frühjahrskonzert am Sonntag, dem 21. April, im Bush Temple Theater. Das Konzert beginnt um 3 Uhr Nachmittags und wird in großem Maßstabe vorbereitet. Mitglieder und Freunde werden besonders darauf aufmerksam gemacht, daß ein großer Chor und bedeutende Solisten ein ausgezeichnetes Programm zu Gehör bringen werden. Eintrittskarten zu $1, 75, 50 und 25 Cents sind bei den Mitgliedern zu haben, vom 10. April an auch an der Theaterkasse.

Der Schuhplattlerverein „Edelweiß" hält am Samstag Abend, dem 27. April, in der Wicker Park Halle, 2040 W. North Ave., sein 5. Stiftungsfest ab. Da der Andrang zu einem vom „Edelweiß" veranstalteten Feste jedesmal ein so riesiger ist, so hat sich das Festkomite bemüht, für die nötige „Gaudi" in bester und ausreichendster Weise zu sorgen. Jedermann, der sich einmal einige Stunden wirklich nach Herzenslust amüsiren will, sollte zu diesem Feste kommen. Die besten Schuhplattlertänze, besonders der „Schlierseer Bauerntheatertanz", sowie der „Wallberger," der „Müllertanz", der „Neubairische", auch Figurentänze, Zither- und Gesangsvorträge kommen zur Aufführung. Ein auserlesenes Orchester wird in der großen Halle zum Tanz aufspielen, während in der unteren Halle, der Wirtschaft „Zum bairischen Hiasl", die Holzhacker-Kapelle die Gäste in gutem Humor versetzen wird. Nebst auserlesenen Getränken gibt es echtes doppelt geräuchertes Bauerngselchts mit Kraut und Knödl. Eintritt im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 50 Cents. Eine Dame in Herrenbegleitung frei. Anfang 8 Uhr Abends.

Der Nord Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein feiert am Samstag, dem 27. April, sein Stiftungsfest mit Gesang und komischen Vorträgen in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str. Das sorgfältig ausgewählte Komite arbeitet mit unermüdlichem Eifer und scheut weder Mühe noch Kosten, um den Besuchern den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Der Verein hofft, daß die Freunde und Gönner, welche die früheren Feste besucht haben, sich recht zahlreich einfinden werden. Für gute Musik und vortreffliche Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person, Anfang 7 Uhr Abends.

Die neu ins Leben getretene Rebeccaloge Northern Light oder vielmehr ihr Vergnügungsklub wird am Samstag, dem 4. Mai, eine „Hard Times Party" in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str., abhalten. Der Rebeccaorden besteht bekanntlich aus Frauen von Odd Fellows, und das neue Glied im Bunde regt sich tüchtig. Der Eintritt zu dem Fest ist auf nur 23 Cents festgesetzt, der Anfang auf 8 Uhr Abends. Für den besten und für den schlechtesten Anzug sind Geschenke ausgesetzt, und andere Geschenke werden verteilt werden. Der Vorkehrungsausschuß tut sein Möglichstes, um allen Besuchern recht gemütliche, fröhliche Stunden zu bereiten.

Der Pfälzer National-Frauenverein wird am Samstag, dem 11. Mai, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., sein fünftes Stiftungsfest mit Ball feiern. Der Verein hat sich in den fünf Jahren seines Bestehens kräftig entwickelt und sich viele Freunde erworben, sodaß dem Fest ein zahlreicher Besuch bevorsteht. Der Festausschuß tut alles nur Mögliche, um seinen Gästen an jenem Abend durch gute Tanzmusik, gutes Abendessen usw. recht viel Vergnügen zu verschaffen. Das Fest beginnt um 7 Uhr. Der Verein nimmt als Mitglieder nur Pfälzerinnen von Geburt oder Töchter von solchen auf.

Dem kräftig wachsenden deutschen Unterstützungsverein Ewig Treu, der schon weit über 300 Mitglieder zählt, ist Hacks Halle für seine Feste zu klein geworden, und so wird er sein Maifest am Sonntag, dem 19. Mai, im großen Saale der Sozialen Turnhalle an Belmont Avenue und Paulina Str. abhalten. Bei dem Fest wird nicht eine, sondern werden gleich zwei Maikronen vergeben werden, an einen Herrn und an eine Dame. Das Fest beginnt um 3 Uhr mit Konzert, komischen Vorträgen und Tanz, der Gründer A. Hönig wird die Festrede halten, und zum Schluß sollen 100 neue Mitglieder eingeführt werden, denn Männer und Frauen bis zum Alter von 60 Jahren, welche beitreten wollen, können sich an dem Abend ohne Weiteres, ohne Untersuchung oder Beitrittsgeld, aufnehmen lassen. Der Eintritt zur Halle kostet 25 Cents die Person.

Baker's Cocoa

Unübertroffenes Nährungsmittel

Aus besten Kakaobohnen hergestellt, äußerst sorgfältig durch vollkommenes mechanisches Verfahren ohne Anwendung von Chemikalien gemischt. Es ist ein reines und gesundes Getränk. Der Geschmack ist köstlich, der natürliche Geschmack der Kakaobohne.

Der echte Kakao trägt folgende Handelsmarke und wird nur hergestellt von

WALTER BAKER & CO. Ltd.
DORCHESTER MASS.
REG. U.S. PAT. OFF. Gegründet 1780

Uebler Atem

Dr. Edwards' Olive Tablets gehen an die Ursache und beseitigen sie.

Dr. Edwards' Olive Tablets, der Ersatz für Kalomel, wirken gelinde auf die Eingeweide und tun bestimmt ihre Schuldigkeit.

Leute, die mit üblem Atem behaftet sind, finden schnelle Abhülfe durch Dr. Edwards' Olive Tablets. Die angenehmen, verzuckerten Tabletten werden gegen üblen Atem von allen genommen, die sie kennen.

Dr. Edwards' Olive Tablets wirken sanft aber kräftig auf Eingeweide und Leber, regen sie zu ihrer natürlichen Tätigkeit an, klären das Blut und reinigen sanft das ganze System. Sie leisten dasselbe wie das gefährliche Kalomel, ohne irgendeine von den üblen Nachwirkungen.

Alle die guten Wirkungen der häßlichen, Uebelkeit und Drücken erregenden Abführmittel sind mit Dr. Edwards' Olive Tablets zu erzielen ohne Drücken, Schmerzen oder sonstige unangenehme Wirkungen.

Dr. F. M. Edwards entdeckte das Rezept nach einer Tätigkeit von 17 Jahren unter Patienten, die an Leber- und Eingeweide-Störungen und dem begleitenden üblen Atem litten.

Dr. Edwards Olive Tablets sind eine rein pflanzliche Zusammensetzung, gemischt mit Olivenöl; man erkennt sie an ihrer Olivenfarbe. Man nehme eine oder zwei jede Nacht eine Woche lang und überzeuge sich von dem Ergebniß. 10 Cts. und 25 Cts. die Schachtel. Bei jedem Droguisten. Anzeige

Von außergewöhnlicher Bedeutung für die Bürgerschaft und Steuerzahler der Stadt ist die kommende Stadtratswahl am 2. April. Von der Zahl der Stimmen, die in dieser Wahl abgegeben werden, wird es abhängen, ob den Prohibitionisten die Aufbringung einer neuen Lokaloptionpetition für die nächstjährige Frühjahrswahl erleichtert wird oder nicht. Je mehr Stimmen in der Wahl am 2. April abgegeben werden, um so mehr Unterschriften müssen die Prohibitionisten aufbringen, wenn sie im Frühjahr nächsten Jahres einen weiteren Versuch machen wollen, eine Abstimmung über die Schließung der Wirtschaften zu erzwingen. Daß sie dies tun werden, kann als sicher angesehen werden. Es ist daher unbedingt nötig, daß alle liberalen Wähler sich an der Wahl beteiligen, auch wenn in ihrer Ward ein Kampf um den Sitz im Stadtrat nicht tobt. Jede Stimme, die abgegeben wird, erschwert den Prohibitionisten im nächsten Frühjahr ihr Handwerk. Außerdem ist unbedingt nötig, daß alle Wähler sich an der Stadtratswahl beteiligen, um die Erwählung tüchtiger und liberal gesinnter Mitglieder des Stadtrats, dem im kommenden Geschäftsjahr wichtige Aufgaben gestellt sind, zu sichern. Die Stimmplätze sind von sechs Uhr Morgens bis vier Uhr Nachmittags geöffnet. Arbeitnehmer haben das Recht, von ihren Arbeitgebern einen zweistündigen Urlaub am Wahltag zu verlangen, damit sie ihrer Bürgerpflicht genügen können, müssen aber 24 Stunden vorher darum einkommen. Auch Frauen können stimmen.

Ballmann und Wandelbilder.

Den Freunden Martin Ballmanns wird die Nachricht willkommen sein, daß das Orchester des beliebten Dirigenten vom kommenden Sonntag ab an jedem Abend im Broadway-Theater, wo Wandelbilder vorgeführt werden, spielen wird. Das hübsch und neu eingerichtete Theater ist mit der Broadway-Linie, welche daran vorbeifährt, oder auch mit der Hochbahn (Haltestelle Berwyn oder Edgewater Beach) leicht zu erreichen. Der Eintritt kostet nur 15 Cents für Erwachsene, 10 Cents für Kinder. Am morgigen Sonntag wird das Drama „The Floor Below" von Elaine Sterne mit Mabel Normand als „Star" vorgeführt, sowie die Komödie „My First Jury". Die Musik hierzu ist von Herrn Ballmann eingerichtet.

„Neue Zivilisation."

Jeden Sonntag, Vormittags ½11 Uhr, versammeln sich lernbegierige Freunde und Gäste der „Neuen Zivilisation" im Masonic Temple, Halle 611, um die Neue Gedankenlehre zu studiren und praktisch anzuwenden. Sie soll ein klares Bewußtsein vermitteln von den unsichtbaren Gesetzmäßigkeiten, mit welchen der Mensch durch das Gedanken- und Empfindungsleben in ununterbrochener Beziehung steht. Vortrag morgen, Ostersonntag: „Die Toten leben" und „Reincarnation und ihre 6 Zeugen". Vortragende: Ida Bilz.

* Holländer, Extra Pale und „Bairisch" von der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern, Telephone Calumet 730. misa*an)

Deutscher Missionsverein.

Der Deutsche Chicagoer Missionsverein veranstaltet zur Zeit eine Reihe von zeitgemäßen Lichtbildervorträgen an den Sonntag- und Dienstag-Abenden, 7:45 Uhr, in der Kirche 1824 Burling Str., nahe North Ave. und Halsted Str. Jedermann ist willkommen. Das Thema des Vortrags für morgen Abend lautet: „Die religiöse Zukunft der Vereinigten Staaten."

Leset die „Sonntagpost".

Lokale Selbstverwaltung

Muß der Bürgerschaft Chicagos verschafft werden.

Nur durch die Wahl erprobter, liberal gesinnter Männer kann dieses Ziel erreicht werden.

Deshalb empfehlen die **Vereinigten Gesellschaften für lokale Selbstverwaltung** den Bürgern Chicagos bei der **kommenden Stadtratswahl am Dienstag, den 2. April 1918,** folgenden Kandidaten, die von uns geprüft und zuverlässig befunden worden sind, ihre Stimmen zu geben.

1. Ward: **John Coughlin**, Demokrat; empfohlen.
2. „ **Robert Jackson**, Republikaner; empfohlen.
4. „ **John Richert**, Demokrat; empfohlen.
5. „ **Robert Mulcahy**, Demokrat; empfohlen.
John Norton, Republikaner; annehmbar.
8. „ **Ernest Croß**, Republikaner; annehmbar.
10. „ **James McNichols, Demokrat**; empfohlen.
11. „ **Herm. Krumdick**, Demokrat; empfohlen.
12. „ **Joseph Novak**, Demokrat; empfohlen.
Wm. Holden, Republikaner; annehmbar.
13. „ **John Horne**, Demokrat; empfohlen.
14. „ **Jos. H. Smith**, Demokrat; empfohlen.
16. „ **John Piotrowski**, Demokrat; empfohlen.
17. „ **Stanley Walkowiak, Demokrat**; empfohlen.
18. „ **Maurice Kavanagh**, Demokrat; empfohlen.
19. „ **James Bowler**, Demokrat; empfohlen.
20. „ **Matt. Franz**, Demokrat; empfohlen.
22. „ **John Bauler**, Demokrat; empfohlen.
24. „ **John Haderlein**, Demokrat; empfohlen.
25. „ **Jos. Hopp**, Demokrat; empfohlen.
27. „ **James Doherty**, Demokrat; empfohlen.
28. „ **Max Adamowski**, Demokrat; empfohlen.
29. „ **Thomas Byrne, Demokrat**; empfohlen.
30. „ **Wm. O'Toole**, Demokrat; empfohlen.
34. „ **John Toman**, Demokrat; empfohlen.
35. „ **Thomas Lynch**, Demokrat; empfohlen.

Achtungsvoll,

Anton J. Cermak, Sekretär.
Wm. Kramer, Präsident.
Adolph D. Weiner, Vorsitzender des Komites für politische Tätigkeit.

N. B. Eine starke Beteiligung an der kommenden Wahl seitens der liberalen Bürgerschaft ist absolut notwendig, um gegen einen weiteren Angriff der Reformer im nächsten Jahre gewappnet zu sein. **Je größer die Stimmenabgabe bei dieser Wahl ist, desto schwerer wird** es den Prohibitionisten sein, im **nächsten Jahre** die **nötige Anzahl** der **Unterschriften für eine Petition**, um Chicago trocken zu legen, zu erhalten. Darum sollten unsere Freunde selbst in solchen Wards stimmen, in welchen kein Wahlkampf stattfindet oder in welchen wir keine Empfehlungen machen. **Stimmt unter allen Umständen.**

Vervollständigen ihre Garderobe.

Sechs bewaffnete Banditen entführen mit Anzügen beladenes Auto.

In der Gasse hinter dem Hause 846 Jackson Blvd., in dem sich die Kleiderfabrik von Lamm & Co. befindet, wurde gestern Abend ein Lastauto, das mit Männeranzügen im Werte von $7000 beladen und zum Abfahren bereit war, von sechs bis an die Zähne bewaffneten Kerlen umringt. Der Wagenlenker Thomas Ambie, 1216 W. Harrison Str., und sein Gehilfe wurden gezwungen, abzusteigen, und dann fuhren die Banditen mit ihrer wertvollen Beute davon. Die sofort benachrichtigte Polizei suchte die Nachbarschaft ab, ohne jedoch von den Dieben bisher eine Spur zu finden.

Unter der Anklage, einen Check in Höhe von $8.25 gefälscht zu haben, wurde gestern in der National City Bank Walter H. Hirsch, Nr. 3748 Wrightwood Ave., in Haft genommen. Hirsch soll versucht haben, in der genannten Bank den Check, der auf seinen Arbeitgeber, den Kommissionshändler Franz Dittman, Nr. 125 N. Union Straße, ausgestellt war, in Baar umzusetzen.

Aus einem Schuppen auf dem Woodlawn Kirchhof in Forest Park stahlen in der Nacht vom Donnerstag auf Freitag Diebe eine eiserne Kettenwinde, die ein Gewicht von dreihundert Pfund und eine Hebekraft von 20,000 Pfund hatte.

Raub der Flammen.

Anstreicherwerkstatt der Northwestern-bahn bot ihnen reiche Nahrung.

Heute Morgen wurde in der Anlage der Northwestern Bahn an 44. Avenue und Kinzie Str. ein dreistöckiges Gebäude, in dem sich die Anstreicherwerkstatt befand und wo ein großer Vorrat von Farben und anderen leicht brennbaren Materialien lagerte, ein Raub der Flammen. Der angerichtete Schaden beläuft sich auf $40,000. Der angestrengten Arbeit der Feuerwehr gelang es glücklicherweise, ein Uebergreifen des Brandes auf die benachbarten Gebäude zu verhindern.

Feuer, das, vermutlich durch schadhafte elektrische Leitungsdrähte verursacht, im zweiten Stockwerk des Gebäudes 1126 West 18. Straße gestern Abend zum Ausbruch kam, zerstörte das Gebäude fast gänzlich. Der angerichtete Schaden wird auf annähernd $50,000 geschätzt. Das unter dem Namen „Böhmische Freidenkerhalle" bekannte Gebäude beherbergte eine Schule, im zweiten Stock einen großen Saal für Festlichkeiten und im dritten und obersten eine Anzahl von Versammlungszimmern für Vereine. Etwa dreihundert Personen befanden sich dort, als der Brand entdeckt wurde, doch gelang es Allen, mit heiler Haut zu entkommen.

Powell freigesprochen.

Staatsanwalt mag, wie er sagt, gegen seine Verteidiger vorgehen.

Die Geschworenen vor Richter John J. Sullivan haben gestern Abend nach nur 45 Minuten währender Beratung den Staatssenator John M. Powell von der Anklage, sich an der minderjährigen Margaret O'Connor vergangen zu haben, freigesprochen. Freunde des Senators füllten den Gerichtssaal bis zur Fassungsmöglichkeit, und kaum war der Wahrspruch verkündet, als ein Beifallssturm ausbrach. Powell dankte jedem Geschworenen einzeln für seine Freisprechung.

Staatsanwalt Hoyne erklärte, daß ihn der Wahrspruch der Geschworenen im Hinblick auf den Leumund einiger Staatszeugen nicht überrasche, und daß er vielleicht Schritte unternehmen werde, die Verteidiger Robert E. Cantwell und Moritz Green wegen unlauterer Machenschaften bei der Führung dieses Prozesses vor die Anwaltskammer zu bringen.

Die Geschworenen des Richters Crowe befanden gestern William Kaufmann, 6217 Broadway, des Automobildiebstahls schuldig. Sein Mitangeklagter James Mentges, der 3020 Sunnyside Ave. wohnt, hatte sich bereits am Donnerstag schuldig bekannt und war als Zeuge gegen Kaufmann aufgetreten.

Im Irrsinn.

In einem Anfalle von zeitweiligem Irrsinn hat sich gestern der 32jährige Modelleur Charles Berg in seiner Wohnung Nr. 4021 N. Harding Ave. die linke Hand mit einem Beil fast abgehackt. Der Unglückliche war beinahe verblutet, als die Polizei eintraf. Er hat Aufnahme im Detentionshospital gefunden. Dort hoffen die Aerzte, ihn am Leben erhalten zu können.

— „Der will ich Beine machen!" sagte der Manager, da ließ er einer mageren Choristin ein paar pompöse Waden anstopfen.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",

223—225 W. Washington St.

Price per Copy........................1 Cent
" per Month........................30 Cents
By mail, in U. S., outside Chicago, per year........$3.00
including "Sonntagpost"........$4.50

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.

Chicago——Telephon: Franklin 5900——Illinois

Preis jeder Nummer 1 Cent; ins Haus geliefert per Monat 30 Cents
Preis der „Sonntagpost"........3 Cents
Per Post jährl. in den Ver. Staaten außerhalb Chicago, portofrei, $3.00
Mit „Sonntagpost"........$4.50

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

Die sozialistische Partei, wie sie ist.

„Die sozialistische Partei ist nicht eine Partei des Sozialismus, sondern eine Partei des Landesverrats. Es ist eine deutsche Partei in den Ver. Staaten. Eine deutsche Waffe in Amerika. Die Stimmen, die sie zu sich hinzieht, sind die Stimmen von Männern, denen das freie Wahlrecht wurde, die aber keine Amerikaner sind. Es sind die Stimmen von Männern, deren viele die Ver. Staaten zerstören möchten. Andere dieser Wähler würden bereit sein, die Ver. Staaten deutscher Macht zu unterwerfen. Sie sind nicht nur Klassenhasser, sondern Amerikahasser."

So schreibt heute Morgen die „Chicago Tribune". So denken heute Viele, sehr Viele, in Stadt und Land. Dessen werden noch sehr Viele mehr sich überzeugt halten, wenn in den Wahlen vom Dienstag ein ungewöhnlich starkes Votum für die sozialistischen Kandidaten abgegeben werden sollte. Ein solches Votum wird als die Aeußerung unloyaler, amerikafeindlicher Gesinnung angesehen, und alles, was deutschen Stammes und Namens, deutschen Wesens und deutscher Art ist, wird dafür verantwortlich gemacht werden.

* * *

Zu Unrecht — denn die sozialistische Partei Amerikas ist nicht eine deutsche Partei in den Ver. Staaten. Sie ist nicht eine deutsche Waffe.

Die sozialistische Partei in Amerika ist heute genau dasselbe, was sie vor Ausbruch des großen Krieges war. Die Partei wirtschaftlich Unzufriedener, die in den letzten Jahren in einzelnen Städten wesentlich gestärkt wurde durch Zuzug aus den Reihen der politisch — mit den örtlichen Verwaltungen — Unzufriedenen.

Sie ist heute, wie sie immer war, die Partei des Klassenkampfes und Klassenhasses; die Partei, die den nationalen Gedanken, den Vaterlandsgedanken verwirft; die Partei der roten Internationale.

Die sozialistische Partei hat in den letzten Jahren — schon in den letzten Jahren vor dem Kriege — ihren Klassenhaß und roten Internationalismus verhüllt und sich vor der Oeffentlichkeit gemäßigt gezeigt — um Stimmen zu gewinnen; um örtliche und taktische Erfolge zu erzielen. Bekehrt, grundsätzlich abgewendet vom Internationalismus und dem Klassenkampfgedanken hat sie sich nicht. Sie trieb nur Opportunitätspolitik, wenn sie für Verbesserung und damit Stärkung der bestehenden Regierungsform und für ehrlichere und fähigere Verwaltung eintrat, denn Umsturz der bestehenden Staatsform und des ganzen derzeitigen Wirtschaftssystems ist nach wie vor ihr erklärtes letztes Ziel.

* * *

Die sozialistische Partei wird, wie früher, so auch jetzt, die Stimmen aller Derjenigen an sich ziehen, die nach einem „Umsturz" verlangen, weil sie von einem solchen auf irgend eine Weise zu profitiren hoffen. Da der Umsturz staatsfeindlich ist, also die Stimmen von Staats- und, vom Standpunkte des Staates aus, Landesfeinden. Sie wird voraussichtlich auch die Stimmen von Leuten bekommen, die, obwohl sie von einem Umsturz nichts wissen wollen und demzufolge nicht überzeugte Sozialisten sind, doch sehr unzufrieden sind mit den Verwaltungen in Stadt und Land, und glauben, etwas „radikales" Blut in Aemtern und Gesetzgebungen werde — eine vielgehörte Phrase zu benutzen — als Sauerteig wirken und dem Ganzen Vorteil bringen.

Die so denken — auch Opportunisten — überschätzen das mögliche Gute, das solche Politik bringen mag, und unterschätzen die Gefahr, die sie heraufbeschwören, indem sie den Umsturzgedanken stärken. Sie sind nicht nur Opportunisten, sondern auch Optimisten und glauben, weil sie's wünschen, daß die sozialistische Partei in Amerika, wie die Mehrheitssozialisten in Deutschland, in der Häutung schon so weit gediehen ist, den Umsturzgedanken ganz fallen zu lassen. Aber sie irren sich und die sozialistische Partei denkt natürlich nicht daran, sie aufzuklären. Sie treibt Opportunitätspolitik und nimmt die Stimmen, wo sie sie finden kann, sucht sich Stimmen zu sichern, wo es möglich scheint, welche durch liebenswürdiges Eingehen auf alle etwanigen Sonderwünsche oder Gefühle, welche zu gewinnen — nicht um diesen nachher, wenn möglich, Rechnung zu tragen, sondern nur ein möglichst großes Votum zu erlangen und ihre Ziele zu fördern.

Die sozialistische Partei sucht die Stimmen der Bürger deutschen Blutes für ihre Kandidaten zu gewinnen, sie wird aber in diesem Streben keinen Erfolg haben, wenigstens nicht mehr Erfolg als in den Wahlen vor dem Krieg. Sie wird die Stimmen derjenigen bekommen, die echte überzeugte Sozialisten sind und immer waren; als Sozialisten, als ausgetriebene Sozialisten aus Deutschland herüberkamen und sich hier, erfüllt von Haß gegen die ganze Gesellschaftsordnung, schleunigst der sozialistischen Partei anschlossen bezw. sozialistische Gruppen bilden halfen, wo sie noch keine vorfanden. Daß diese Sozialisten deutschen Stammes aber für die deutsche Autokratie mit der die amerikanische Demokratie im Kampfe liegt, sollten schwärmen und begierig sein sollten, Amerika deutscher Macht untertänig zu machen, das ist doch kaum denkbar. Und die Stimmen anderer Bürger deutschen Stammes werden die Sozialisten nicht bekommen können.

Auf die große Masse der „deutschen" Bürger werden die sozialistischen Lockmittel — Verbesserung der Lage der Arbeiter, arbeiterfreundliche und trustfeindliche Gesetzgebung usw. — keinen Eindruck machen, denn sie sehen, daß die Demokratie, die heute in Washington herrscht, so arbeiterfreundlich ist wie nur möglich, wissen, daß sie schon mehr Gesetzgebung gegen die Macht des geschwollenen und organisirten Reichtums durchsetzte, als die sozialistische Partei in hundert Jahren erzwingen könnte, und erkennen, daß sie nicht stillstehen, geschweige denn umkehren kann, sondern weiterschreiten muß auf dem eingeschlagenen Wege, der zur gründlichen Demokratisirung des Landes führen muß. Von dem letzten Ziel der sozialistischen Partei aber, dem Umsturz und dem roten, kein Vaterland anerkennenden Internationalismus wollen sie, die Masse der Bürger deutschen Stammes, ganz und gar nichts wissen, denn die Deutschen sind, wenn irgend etwas, national gesinnt. Sie wollen ihr Land stark und stolz und maßgebend sehen im Kreise der Völker, und „ihr" Land ist ihrer Kinder „Vaterland".

* * *

Die sozialistische Partei nimmt und sucht die Stimmen, wo sie nur kann, und ändert dabei die „Farbe", wie das Chamäleon, je nach der Farbe des Bodens oder der Nachbarschaft, in der sie nach Stimmen jagt. Ihr ist's eben nur um Stimmen zu tun und um die Erreichung von ein paar Aemtern, wenn möglich, nicht um Grundsätze, außer dem einen: die Partei muß groß und stark werden, damit sie besser befähigt werde für ihr „Ideal", den wirtschaftlichen Umsturz und die Internationale zu kämpfen.

So ist sie auch, je nach der örtlichen Atmosphäre, hier „trocken", dort „naß", in anderer Gegend „feucht", nicht Fisch noch Fleisch, damit ja keine Stimme abgeschreckt werde durch ihre Haltung, zu der für sie „nebensächlichen" Frage der Prohibition und persönlichen Freiheit.

Diese Frage ist aber für die Stadt Chicago nicht nebensächlich, sondern von allergrößter Bedeutung. Darüber sind sich alle Andern einig. Das behaupten die Prohibitionisten und die liberalen Bürger deutschen Stammes wissen's. Sie glauben zu wissen, ein Sieg der Prohibition in Chicago, eine schwere Heimsuchung, geradezu ein Unglück wäre für die Stadt, und daß ein weiteres Erstarken des prohibitionsfreundlichen Elementes im Stadtrat die Gefahr ganz bedeutend erhöhen, dem Liberalismus schweren Schaden bringen müßte.

Die liberalen deutschen Wähler werden sich nicht von den „Sozialisten" betören lassen, und es wird ihnen nicht einfallen für sozialistische Kandidaten zu stimmen; ganz besonders nicht in Wards, in denen, wie in der 22. Ward und der 24. Ward, die Kandidaten der demokratischen Partei (die heute als die wahre Volkspartei gelten muß und in Chicago zuverlässig anti-prohibititionistisch ist) erprobte Vorkämpfer für den liberalen Gedanken sind und sich im Stadtrat bereits als ehrliche und fähige Vertreter ihrer Wards bewährt haben.

Von dem „deutschen" Votum hat die sozialistische Partei nichts zu erwarten. Die liberalen und loyalen Bürger können nicht sozialistisch stimmen, sofern sie sich selbst und ihren Zielen treu bleiben wolllen. — — —

Eine Farmerpartei.

Wenn die Erwartungen der Führer der vor einigen Wochen im Staate New York gegründeten „Federation of Agriculture" sich verwirklichen, wird der „Empire State" bei öffentlichen Wahlen fortan nicht nur mit politischen Parteien, sondern auch mit einer sich aus den Farmern des Staates zusammensetzenden Partei zu rechnen haben. Als Ideal gilt den Gründern der Vereinigung die „Non-Partisan-League" des Staates Nord-Dakota, welche in manchen Bezirken den Ausschlag zu geben vermag, und in genügend Bezirken ihre Kandidaten erwählt hat, um die Legislatur und die Staatsverwaltung zu kontrolliren. Die Liga ist radikal, nahezu sozialistisch in ihren Bestrebungen. Sie hat dafür gesorgt, daß jetzt vom Staate errichtete und betriebene Getreide-Elevatoren und Speicher mit gleichen Privatunternehmungen konkurriren, und ihnen dadurch die Möglichkeit genommen wird, wie früher, ausbeuterische Raten für die Lagerung von Ernteerzeugnissen zu berechnen. Die Forderung ähnlicher Einrichtungen auch für New York bildet einen Teil des vorläufig noch nicht vollständigen Programms der „Federation".

Die Frage ist berechtigt: „Was ist los mit dem Farmer?" Die Antwort ist naheliegend. Der Krieg hat sich ihm gegenüber zwar als Freund, nicht minder aber als Schädiger erwiesen. Er sicherte ihm den hohen Preis von $2.20 für das Bushel Weizen und einen kaufbereiten Markt für alles, was seine Farm hervorbringt, er nahm ihm aber auch seinen Sohn und steckte ihn in die Uniform, und seine Farmarbeiter, die entweder zum Kriegsdienst herangezogen wurden oder sich der lohnenden Arbeit in Munitionsfabriken zuwendeten. Durch die Kriegsverhältnisse wurde eine ähnliche Preisregulirung vieler Farmerzeugnisse herbeigeführt, wie sie seit Längerem an vielen Orten betreffs Gas, Elektrizität, Wasser, usw., von staatlichen und städtischen Behörden ausgeübt wird, sie hat jedoch die beständig zunehmenden Kosten der Erntemaschinen, künstlichen Dungmittel, landwirtschaftlicher Arbeiter und vieler Dinge, die für den Betrieb einer Farm unentbehrlich sind, bisher nicht berührt.

Der Staatssenator George F. Thompson, der selbst aus dem Farmerstand hervorgegangen ist, äußerte sich diesbezüglich wie folgt: „Der Krieg hat die Preise zu Gunsten der Ackerbauer mehr als für irgendeine andere Klasse erhöht, hat aber auch ihnen ebensoviel, wenn nicht gar beträchtlich mehr wie Anderen genommen. Die Lage des Farmers ist nicht ganz so vorteilhaft, wie sie Außenstehenden erscheinen mag. Er muß sein Geld in seiner Farm anlegen, in Ernten, Pflanzen, Bäumen, Zäunen, Gebäuden, für den Ackerbau notwendigen Werkzeugen, landwirtschaftlichen Maschinen und vieles mehr. Er muß jährlich ansehnliche Summen für Dungstoffe und Material ausgeben, um durch deren Verwendung die Fruchtbarkeit des Bodens aufrecht zu erhalten und pilzartige Gewächse abzutöten. Er muß wie ein professioneller Spieler mit Gewinnmöglichkeiten rechnen, welche von dem gänzlich unberechenbaren Wetter abhängen; erweist es sich ihm wohlgeneigt, erzielt er einen Profit, im gegenteiligen Fall erleidet er einen empfindlichen Verlust an seinem Anlagekapital." Und hieran schloß er eine längere Erklärung, weshalb Universitätsprofessoren, Politiker oder städtische Geschäftsleute nicht die geeigneten Persönlichkeiten seien, um das Geschäft des Farmers zu regeln. Nur ein Farmer sei in dieser Hinsicht durch Erfahrung genügend vorbereitet. Diese Auslassungen werden verständlicher, wenn man erfährt, daß in New York demnächsten ein Staatsdepartement eröffnet werden wird, das sich mit der Wahrnehmung der Interessen von Produzenten und Konsumenten von Nahrungsmitteln befassen soll, und für welches Gouverneur Whitman einen Städter, George W. Perkins, als Vorsteher in Aussicht genommen haben soll.

Die Farmer haben bisher vornehmlich als konservativ gegolten, u. bildeten zum überwiegenden Teil ein Gefolge der republikanischen Partei. Die jüngsten Entwicklungen haben die Demokraten New Yorks mit neuen Hoffnungen erfüllt, u. sie zählen darauf, daß sich bei der nächsten Wahl viele ländliche, bisher republikanische Bezirke zu Gunsten ihrer Partei aussprechen werden. Es ist jedoch nicht ausgeschlossen, daß sie in ihren Erwartungen arg enttäuscht werden, denn die „Federation of Agriculture" beabsichtigt in möglichst vielen Wahlbezirken eigene Kandidaten für den Senat und die Legislatur des Staates aufzustellen. Auch beabsichtigt sie, ihre Organisation unermüdlich zu vervollständigen, um durch ihr Votum bei der Präsidentenwahl im Jahre 1920 ein entscheidendes Wort mitzusprechen. Bisher haben sich der Vereinigung, die man auch als Farmerpartei bezeichnen mag, über 100,000 Mitglieder angeschlossen, und unter ihnen sind nicht nur Republikaner und Demokraten, sondern auch Sozialisten stark vertreten. Der Gedanke, daß das bisher konservativste Element unserer Bevölkerung sich letzterer Partei zuwenden könne, erscheint befremdlich, aber nicht ganz unwahrscheinlich. Es herrscht zur Zeit große Unrast unter den Farmern vieler Staaten, und sie suchen nach einer Gelegenheit, ihre Unzufriedenheit durch einen möglichst eindrucksvollen Protest zur Geltung zu bringen. Es mag daher sein, daß, wenigstens zeitweise, sie sich zu radikalen Ansichten bekennen werden, und das von Nord Dakota und New York gegebene Beispiel auch in anderen Staaten Nachahmung findet.

A "false" Alarm.

Krieg gibt's jetzt auch im Hühnerhof,
Und mit dem Frieden ist's vorbei,
Denn eine ganze Stunde trennt
Der Weckuhr Ruf — den Hahnenschrei.
Die Tageslichtersparniß weckt
Beim Haushahn keine Sympathie;
Er „kickt" dagegen früh und spat
Durch lautes Kick-Kick-Kickeriki.

Das blödsinnige Gerücht, daß wegen Mangel an Nahrungsmitteln alle Sommerhotels in diesem Jahre geschlossen bleiben sollen, ist amtlich in Abrede gestellt worden. Also 's bleibt bei der Sommerreise, so's nötige Kleingeld da ist!

Im Kriege lernt man sehr Vieles. Die neueste Belehrung ist der Wert einer guten Handschrift. Wie verlautet, werden die Büroarbeiten, speziell im Kriegszahlamt, durch unleserlich geschriebene Dokumente sehr behindert. In früheren Jahren wären solche Klagen nicht aufgekommen, denn dieses Land hat den Ruf, daß die Schulen gut schreiben lehrten. Die Schreibmaschine hat die Kunst wesentlich beeinträchtigt und das Uebrige hat die neue Erziehungs-Methode verschuldet, daß man in den Schulen alle möglichen Dinge lehren will, so daß nicht mehr die Zeit zur guten Einübung im Schreiben verbleibt. In diesem Falle ist ein Rückschritt ins „Alte" von Nöten. Eine gute Handschrift ist noch immer eine wichtige Fertigkeit, besonders für Büro-Arbeiter, und es sollte kein Regierungsbeamter angestellt werden, der nicht über eine deutliche Handschrift verfügt.

„Vom Schweigen schmerzt die Zunge nicht", heißt es in einem russischen Sprichwort, und auch in diesem Falle spricht der Volksmund aus langer Erfahrung. Aber leider ist die Kunst, klug zu schweigen, noch viel schwerer als die Kunst, klug zu reden.

Nachdem wir gelesen haben, daß der Wandelbilderschauspieler Nat Goodwin nur $1250 die Woche Gehalt erhält, sind wir mit unserem eigenen Schicksal wieder etwas mehr zufrieden...

Aus deutschländischen Zeitungen.

„In dem Villenorte Godesberg bei Bonn hielt kürzlich die Deutsche Vaterlandspartei eine Versammlung ab. Diese nahm den üblichen Verlauf. Als der Oberlehrer Grube in seinem Schlußwort auf den Vorwurf in der Oeffentlichkeit zurückkam, daß die Mitglieder der Deutschen Vaterlandspartei Kriegsverlängerer seien, wurde dem Redner von einem anwesenden Leutnant in Uniform laut schallend zugerufen: „Sehr richtig!!!" Allgemeines Entsetzen im Saale. Nachdem sich der Oberlehrer Grube einigermaßen von seinem Schrecken erholt hatte, bedauerte er „lebhaft", daß ein preußischer Offizier sich eine solche Aeußerung erlaube, und dazu noch — ein früherer Schüler von ihm!

(„Mannheimer Volksstimme.")

* * *

Ein seltsames Geschick hatte eine Brillantbrosche, die sich im Besitz einer Berliner Gartenarbeiterin befand. Diese trug den Schmuck, ohne sich seines Wertes (mindestens 2000 Mark) bewußt zu sein. Als er auffiel, stellte die Kriminalpolizei die Arbeiterin über den Erwerb zur Rede. Sie gab nun glaubwürdig an, daß sie die Brosche beim Umwerfen von Laub, das schon ein Jahr in einem Garten in der Douglasstraße, Berlin-Grunewald, lagerte, gefunden und an sich genommen habe, weil sie glaubte, daß es ein ganz wertloses, unechtes Ding sei. Das Laub soll aus den Straßen von Berlin-Grunewald herrühren; die Brosche ist also dort wohl von ihrer Trägerin verloren worden.

(„Berliner Lokalanzeiger".)

Ab und zu ist es ratsam, sich an den Satz von Theodor Storm zu erinnern, den wir an dieser Stelle schon einmal zitirt haben: „Wenn der Pöbel aller Sorten tanzet um die goldenen Kälber, halte fest: du hast im Leben doch am Ende nur dich selber!"

Und nach dem Kriege?

Vollbracht ist's — ach, wie alles Menschenleben!
Kein Stein, drum nicht schon kämpfte Menschenwut!
Kein Strauch, an dem nicht Menschentränen kleben!
Kein Stückchen Land, an dem nicht Menschenblut!

Anastasius Grün.

Der Farmer, der sich weigert, fünfhundert Acres seines Landes zu bebauen, weil er sich nicht mit der von ihm verlangten Einkommensteuer-Erklärung plagen will, bietet ein ausgezeichnetes Studienobjekt für den Psychologen.

Nichts ist vor diesen Hunnen sicher. Das geheimnißvolle Ferndistanzgeschütz, das Paris bombardirt hat, sollen sie einem Toledoer gestohlen und sich damit auf alle Fälle des „Großdiebstahls" schuldig gemacht haben.

Prahlsucht und Unfähigkeit sind Zwillingsbrüder. Der Prahlhans schreit in alle Welt hinaus, was geschehen wird, wenn er sich entschließen sollte, das zu tun, was er zu tun beabsichtigt — und bringt nichts zustande. Der wahre Mann bereitet sich im Stillen auf seine Aufgabe vor, macht sich ohne Glockenläuten ans Werk — und der Erfolg lohnt sein Bemühen.

In der Fremde.

Was war die fremde Stadt mit einem Mal
Mir lieb und traut und so bekannt geworden:
Mir, der ich mit des Fremden langer Qual
Betreten ihre ungekannten Borden.
Ich fühle einer Glocke tiefen Klang
Vom hohen Turm in meine Seele dringen:
Da ward mein Herz, vor kurzem zag und bang,
Erfüllt von einem oft gehörten Klingen,
Der Heimat Glocke hat den gleichen Ton.
Und nun, da ich die fremde Stadt betrete,
Denk' ich der Mutter Sorge um den Sohn
Und höre ihre treuen Bittgebete....

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."

Achtung!

„Wie Chicagos Straßen wurden."

In der nächsten

„Sonntagpost"

wird unter obigem Titel der fünfte einer Reihe von Aufsätzen erscheinen, in denen der Verfasser, Johannes Walter, nach alten Aufzeichnungen und den Erinnerungen alter Bewohner von dem

Entstehen und Werden

einiger der Hauptstraßen der Stadt erzählt.

Halsted Straße.

Man bestelle die „Sonntagpost" rechtzeitig bei Trägern oder Zeitungshändlern. Preis 3 Cts.

Neue Schule.

Sie wird den Namen eines Gewerkschaftsführers erhalten.

An der morgen Nachmittag an Keeler Ave. und Thomas Str. stattfindenden Legung des Ecksteins zur Rezin Orr Schule werden sich Angestellte elektrischer Bahnen beteiligen, denn die Schule ist die erste öffentliche Lehranstalt in Chicago, welche den Namen eines Gewerkschaftsführers erhält. W. D. Mahon aus Detroit, der Präsident des Straßenbahnerverbandes, wird die Ecksteinlegung vollziehen.

Am Montag Abend wird das vom Zweig 241 der genannten Gewerkschaft gebaute Ashland Boulevard Auditorium eingeweiht werden. Herr Mahon wird die Weiherede halten, und auch Richter Scanlan, Staatsanwalt Hoyne und Mayor Thompson werden sprechen.

Ihre Kunst versagte.

Die Wahrsagerin und Geisterbeschwörerin Frau Rose Harrold, auch Mme. La Rose genannt, wohnhaft Nr. 2037 N. Clark Str., wußte augenscheinlich nicht, wen sie vor sich hatte, als sie die städtische Polizistin Johnson in Verbindung setzte mit dem Geiste ihres Sohnes, der, wie man ihr weisgemacht hatte, sich als Luftschiffer im Felde befinde. Da nun Frau Johnson keinen Sohn hat, wurde die Spökenkiekerin verhaftet und gestern dem Stadtrichter Caverly vorgeführt. Der strafte sie um $100.

Von außergewöhnlicher Bedeutung für die Bürgerschaft und Steuerzahler der Stadt ist die kommende Stadtratswahl am 2. April. Von der Zahl der Stimmen, die in dieser Wahl abgegeben werden, wird es abhängen, ob den Prohibitionisten die Aufbringung einer neuen Lokaloptionpetition für die nächstjährige Frühjahrswahl erleichtert wird oder nicht. Je mehr Stimmen in der Wahl am 2. April abgegeben werden, um so mehr Unterschriften müssen die Prohibitionisten aufbringen, wenn sie im Frühjahr nächsten Jahres einen weiteren Versuch machen wollen, eine Abstimmung über die Schließung der Wirtschaften zu erzwingen. Daß sie dies tun werden, kann als sicher angesehen werden. Es ist daher unbedingt nötig, daß alle liberalen Wähler sich an der Wahl beteiligen, auch wenn in ihrer Ward ein Kampf um den Sitz im Stadtrat nicht tobt. Jede Stimme, die abgegeben wird, erschwert den Prohibitionisten im nächsten Frühjahr ihr Handwerk. Außerdem ist unbedingt nötig, daß alle Wähler sich an der Stadtratswahl beteiligen, um die Erwählung tüchtiger und liberal gesinnter Mitglieder des Stadtrats, dem im kommenden Geschäftsjahr wichtige Aufgaben gestellt sind, zu sichern. Die Stimmplätze sind von sechs Uhr Morgens bis vier Uhr Nachmittags geöffnet. Arbeitnehmer haben das Recht, von ihren Arbeitgebern einen zweistündigen Urlaub am Wahltag zu verlangen, damit sie ihrer Bürgerpflicht genügen können, müssen aber 24 Stunden vorher darum einkommen. Auch Frauen können stimmen.

Unhold verjagt.

Vor der elterlichen Wohnung Nr. 2824 Diversey Ave. wurde gestern die neunjährige Ruth Loercher von dem Lenker eines Lastkraftwagens gepackt und trotz ihres Sträubens in das Gefährt hineingehoben. Ihr Entführer fuhr mit ihr davon, wurde aber von mehreren, durch die Hilferufe des Mädchens herbeigelockten Nachbarn verfolgt und sah sich gezwungen, das Opfer abzusetzen. Er bewerkstelligte die Flucht. Ruth behauptet, er habe sie mit Vergewaltigung und dem Tode bedroht.

Alte Jahrgänge deutscher Zeitschriften und Witzblätter (bis 1890 zurück), sowie gut erhaltene deutsche Bücher werden gesucht von

Koelling & Klappenbach
206 West Randolph Str.

22maX*

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Marie Roob, geb. Heißler,

im Alter von 21 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 1. April, 9:30 Vormittags, vom Trauerhause, 3940 N. Kedzie Ave., nach der Immaculate Heart of Mary Kirche, von da nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Adolph Roob, Gatte. **Carl**, Sohn. **Carrie** und **Leo Heißler**, Eltern. **Josephine** und **Michael Roob**, Schwiegereltern, nebst Schwägern und Schwägerinnen, Verwandten und Bekannten. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

John Dreßler,

Gatte der verstorb. Fredericka Dreßler und Vater der verstorb. Frau Trebes, am 29. März im Alter von 83 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Montag, 2 Uhr Nachm., von 978 W. 19. Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder

Charles, John, Henry und **Robert Dreßler** und **Frau Borman**. safon

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser Vater, Bruder, Schwiegervater und Großvater

Jacob Marmitt

im Alter von 54 Jahren am 29. März selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 2. April, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 4264 Lincoln Ave., nach der St. Benedikts-Kirche, und von dort nach dem St. Bonifazius-Kirchhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Helen Marmitt, geb. Thal, Gattin. **Catherine Schmidt, Nicholas** und **Edward**, Kinder. **John Marmitt**, Schwiegersohn. **Marie Schmidt**, Enkelin, nebst Verwandten. fosomo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Kreszenz Ruß, geb. Stettberger,

am 29. März im Alter von 56 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am 2. April, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 6106 S. Kolmar Ave. nach der St. Nikolas-Kirche, 62. und Hamlin, von da mit Autos nach dem St. Marien-Kirchhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Rudolph Ruß, Gatte. **Rudolph jr., William** und **Peter**, Söhne. **Elizabeth Ruß**, Schwiegertochter. **William Ruß jr.**, Enkel. **George** und **Anthony Stettberger**, Brüder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Adeline Warmbold, geb. Ecks,

Gattin des verstorb. Ernest Warmbold, Mutter der verstorb. Ernest und Adelhaide Großmutter des verstorb. Charles Warmbold, am 29. März gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, den 2. April, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2315 Altgeld Str., mit Autos nach dem Eden-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry und **Charles Warmbold**, Söhne. **Adeline, Charles, Irene** und **Ernest**, Enkelkinder. famo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater

Herman Steidle

am 29. März im Alter von 59 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 1. April, um 1:30 Nachm. vom Trauerhause, 3122 Southport Ave., mit Autos nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Steidle, Gattin. **Bertha Piepho, Millie Schoenwolf** und **Fred Steidle**, Kinder. **Adolph Steidle**, Bruder, nebst Schwiegersöhnen, Enkeln und Verwandten. frsaso

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Elizabeth Stempnesky

im Alter von 64 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 1. April, um 9:30 Uhr Vorm., von der Wohnung ihrer Tochter, 641 Willow Str., nach der St. Theresas Kirche, von da mit Autos nach dem St. Josephs Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Stempnesky, Gatte. **Frau Emilie Behrens, Henry Stempnesky** und **Frau Elizabeth Mueller**, Kinder.

Todesanzeige.

Fortuna Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern die Nachricht, daß Schwester

Rica Koch

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 1. April, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1114 N. Monticello Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Halle, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Elise Cramer, Präsidentin.
Anna Gutmann, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Tochter und Schwester

Clara Seraphin, geb. Kielack,

im Alter von 37 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 1. April, um 2 Uhr Nachm., von der Kapelle 2341 Milwaukee Ave. mit Autos nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mr. Seraphin, Gatte. **Herman** und **Hannah Kielack**, Eltern. **Frank** und **Emma Kielack** und **Frau Eleanore Seitz**, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht daß unser liebes Töchterchen und Schwesterchen

Lorretta Roseline Coy

sanft entschlafen ist. Beerdigung am Montag, den 1. April, um 10:30 Vorm., vom Elternhause, 5412 S. Wood Str., nach der St. Augustinus-Kirche, von da mit Automobilen nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Thomas und **Frances Coy**, geb. Rueger, Eltern. **Raymond, Thomas jr.** und **Cornelius**, Brüder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Anna Wagemann

am 29. März im Alter von 10 Jahren und 1 Monat entschlafen ist. Beerdigung am Montag, den 1. April, um 2 Uhr Nachm. vom Trauerhause, 160 W. Goethe Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frederick und **Lena Wagemann**, Eltern. **August**, Bruder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unsere liebe Schwester

Louise Spreine,

Schwester des verst. Louis Spreine, in Spring Lake Mich., am 26. März sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, Vorm. 10 Uhr, von Sprehnes Kapelle, 4026 S. State Str., nach Forest Home. Tief betrauert von:

Augusta Spreine und **Frieda Heinzelmann**, Schwestern, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Koerner Loge Nr. 156, K. of P.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Herman Steidle

gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 1. April, Nachm. um 2 Uhr, vom Trauerhause, 3122 Southport Ave. — Die Beamten und Mitglieder sind gebeten, sich um 1:30 in der Logenhalle zu versammeln.

G. Menk, C. C.
E. Teller, Sekretär.

Todesanzeige.

Nord Chicago Wirtsverein, Local Nr. 3.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser langjähriges Mitglied

Jacob Marmitt

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag Morgen um 9 Uhr vom Trauerhause, 4264 Lincoln Ave., nach dem St. Bonifazius-Friedhof.

Henry Hofmann, Präsident.
Charles G. Frank, Sekretär.

Danksagung.

Allen Freunden, Verwandten und Bekannten, welche sich so zahlreich an dem Begräbniß meines lieben Gatten

Wilhelm Piever

beteiligt haben, für die herrlichen Blumenspenden, dem Gegenseitigen Unterstützungsverein für die schöne Rede am Grabe, hauptsächlich Herrn Pastor Henry E. Lambrecht für die trostreichen Worte am Sarge, spreche ich hiermit meinen herzlichen Dank aus.

Carrie Piever, Gattin.

Danksagung.

Allen Verwandten und Bekannten für die herzliche Teilnahme bei dem Begräbniß meines geliebten Gatten und Vaters

Fred Fernschild,

wie auch für die schönen Blumenspenden unser innigster Dank. Besonderen Dank den Vereinen. Allen nochmals unser herzlichster Dank.

Gertrude Fernschild, Gattin, und **Frances**.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Teilnahme und die Blumenspenden bei der Bestattung meines lieben Mannes

Wilhelm Machner,

besonders dem Bäcker-Unterstützungsverein und den Freunden und Bekannten meinen herzlichsten Dank.

Frau Lina Machner.

„Einst müssen wir alle zurückkehren zur Mutter Erde, von der wir kamen."

Memorial Park and Annex

(Konfessionslos.)

Der schönste Garten-Friedhof in Cook County, liegt wenige Blocks westlich von der Endstation der Evanston Straßenbahn in Central Straße, Evanston.

Evanston-Office: **Im Memorial Park** Tel.: Evanston 4266

Größte Memorial-Kapelle in Illinois.

Haupt-Office: **703 Marquette Bldg.** Dearborn und Adams Str. Tel.: Central 8330.

Die prachtvolle $75,000 Kapelle.

Preise von Begräbnißplätzen, genügend für 4 Gräber, einschließend dauernder Instandhaltung der Gräber („perpetual care") von $56.75 aufwärts. Leichte Zahlungs-Bedingungen. Keine Zinsen.

Wie man den Park erreicht: Man transferire nach der Evanston Straßenbahn und fahre bis zur Endstation in Central Str. Dort erwartet Sie unser Auto und bringt sie in wenigen Minuten zum Friedhof und zurück; ohne Bezahlung.

Memorial Park ist nicht nur ein gewöhnlicher Begräbnißplatz, sondern einer der schönsten Parks in Cook County, mit sehenswertem Blumenschmuck. Letztes Jahr wurden z. B. 6000 Rosenstöcke gepflanzt.

Alle Grabstätten sind hoch und trocken gelegen. Keine Schwierigkeiten mit Wasser.

Telephonirt oder schreibt heute für unsere speziellen Vorschläge.

mz2,9,16,23,30

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus für die herzliche Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei dem Begräbniß unserer geliebten Mutter

Margaretha Reutter.

Insbesondere danken wir den Mitgliedern des Schwäbisch-Badischen Damen-Unterstützungsvereins für die Beteiligung, und Pastor Pister für die trostreichen Worte am Sarge.

Carolina Holzschuh, Tochter.
Ernst Maibauer, Sohn.
Edward Ernst, Enkel.
Conrad Holzschuh, Schwiegersohn.

Danksagung.

Es ist mir ein Herzensbedürfniß, allen denen meinen innigstgefühlten und ergebenen Dank auszusprechen für die so große Teilnahme, die mir bei dem Begräbniß meines geliebten Gatten

George C. Schultz

erwiesen wurde. Allen Verwandten, den vielen Freunden und Nachbarn, besonders dem Herrn Pastor August Burgdorf, für den Gesang und für die vielen Beileidsbezeugungen und prachtvollen Blumenspenden meinen tiefgefühlten Dank.

Margaret Schultz, geb. Freese.

Zur Erinnerung

an unsere geliebte Gattin, Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Johanna Nork, geb. Bruder,

welche am 30. März 1917 durch einen so eiligen Tod von uns schied.

Wir nannten ein Herz unser eigen,
So treu und liebereich,
Daß keines tat ihm gleichen,
Es bettete uns so weich,
Es war unser Mutterherz,
Das treu zu jeder Zeit,
Uns linderte unsere Schmerzen
Und stillte unser Leid.
Wir flohen, wenn uns bangte,
An dieses Herz als Kind,
Es tat uns sicher halten,
War immer treu gesinnt.
Ruhe denn nun sanft in deinem Grabe,
Bis wir uns einstens wiedersehen.

Gewidmet von deinem Gatten **Emil Nork** nebst Kindern, Schwiegersöhnen, Schwiegertöchtern und Enkelkindern.

Zur Erinnerung

an unseren lieben Gatten, Vater u. Großvater

Fred Wodrich,

der vor einem Jahre, am 31. März 1917, so plötzlich von uns gerissen wurde.

Heiße Tränen sind geflossen,
Als die Botschaft wurde laut,
Daß die Augen du geschlossen,
Die so freundlich stets geschaut.
Ein Mensch kann viel ertragen,
Viel Sorgen und viel Leid,
Was hilft mein nutzloses Klagen,
Muß still und geduldig tragen:
Oft schlägt die Schreckensstunde
Mir tief noch in das Herz
Wie manche schwere Stunde,
Wein' ich ja noch im Schmerz.
Doch sanft sei dein Schlummer,
Süß deine Ruh',
Dein Jesu drückte dir
Das Auge zu!
Ruhe in Frieden!

Gewidmet von deiner dich nie vergessenden Gattin, nebst Kindern.

Zur Erinnerung

an unseren vielgeliebten Gatten und Vater

Otto Swienke,

gestorben vor 2 Jahren, am 31. März 1916.

Tretet still zu meinem Grabe,
Stört mich nicht in meiner Ruh',
Denkt, was ich gelitten habe,
Vergönnet mir die ewige Ruh'.
Süße Ruh' sei ewig dein,
Vergessen sollst du niemals sein.

Anna Swienke, Gattin, nebst Kindern.

Schaumberg-Krebs.

Zur Erinnerung — an — **Marie Schaumberg-Krebs**, gestorben am 30. März 1916.

Der trauernde Gatte und Töchter.

Western Casket & Undertaking Co.,
Michigan Ave. u. Randolph Str. Central 368.
Zweiggeschäfte in der ganzen Stadt.
Wir besorgen die Beerdigung in jedem Detail.
D. S. Sattler, Präs.
17mz3mtX

E. Muehlhoefer & Son
Leichenbestatter
Reelle Bedienung.
1458 Belmont Ave. Tel. Lake View 63.
1325 Clybourn Ave. Tel. Diversey 2900.
ba3imomifaso

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen unseren Freunden und Verwandten unseren innigsten Dank aus für die rege Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unseres lieben Vaters

Gottlieb Macko.

Insbesondere danken wir Herrn Fritz Pannier für die trostreichen Worte.

Familie Macko.

Bush Temple Theater
Telephon: Superior 4819.
Sonnabend, den 30. März, Abends, und Sonntag, den 31. März, 2:45 Nachm.:
„Der Kilometerfresser."
Sonntag, den 31. März, Abends 8:15:
„Philippine Welser."
mit Frl. Else Jansen in der Titelrolle.
Dienstag, den 2. April: Gastspiel von Fräulein Grete Meyer vom Pabst-Theater in Milwaukee: Heimat.
Mittwoch, 3. April: Das Fräulein vom Globus.
Voranzeige: Mittwoch den 10. April, Benefizabend für Hans Zoder: Der Lebemann.

Die Vereinigten Oesterreich-Ungarischen Vereine von U. A.
veranstalten am Samstag, den 20. April, in der Nordseite Turnhalle, 820 N. Clark Str. zu Gunsten der Erbauung eines Altenheims ein großes Frühjahrsfest, verbunden mit Tanz, Vorträgen und Gesang. — Tickets im Vorverkauf 25c die Person, zahlbar an der Kasse. Eintritt an der Abendkasse 50c. Ueberzahlungen für den wohltätigen Zweck werden dankend angenommen und öffentlich quittirt.
mz30ap14

Achtung! Wohin? Achtung! Zum
Fünften Stiftungs-Fest
des
Schuhplattlerverein „Edelweiß"
am Samstag, den 27. April 1918, in der Wicker Park Halle, 2040 W. North Ave. — Anfang 8 Uhr Abends. Eintritt im Vorverkauf 25c für Herr und Dame, an der Kasse 50c.
mz30ap6,13,20,24

Das 11. Stiftungsfest
mit öffentlicher Installierung feiert der
Bürger Frauen Unterstützungs-Verein
am Samstag, den 6. April, im großen Saale der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
Anfang 7 Uhr Abends. — Tickets 25c.

17jähriges Stiftungsfest und Ball
veranstaltet vom
Bremer Wohltätigkeitsverein
in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., am Samstag, den 6. April 1918. Anfang 7 Uhr Abends. — Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Ballmann's Orchester
im
Broadway Theater
5206 Broadway, Ecke Foster.
Eintritt 15 Cts. und 10 Cts.
Broadway Cars direkt zur Tür.
frsaso

Wurz'n Sepps
Originale baierische Wirtschaft.
715—717 NORTH AVENUE.
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag
KONZERT
Münchner Küche.
Sonntags von 4 Uhr an 10 Cents Eintritt.
Imp. Anguilotti zu verkaufen beim Pfund.
fb2samodo*

Gastwirtschaft
„Zum Schuhplattler-Franz"
845 W. North Ave., nahe Clybourn.
Jeden Samstag Auftreten der **Brünsteiner.**
mz16,30

Freie Deutsche Lichtbilder-Vorträge
Sonntag und Dienstag Abend 7:45
in der Kirche 1824 Burling Str., nahe North Ave. und Halsted Str.
Thema für Sonntag, den 31. März:
„Die religiöse Zukunft der Vereinigten Staaten."

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting und Sewerage
3838 North Hoyne Ave.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. — Telephon Graceland 7377.

Hier bietet sich eine Gelegenheit für jeden Amerikaner — Mann oder Frau, jung oder alt — ganz gleich, was die Abstammung ist, sich zu melden und sein kleines Teil für Onkel Sam zu tun.

Wir müssen Freiwillige haben, um uns beim Verkauf von „Thrift Stamps" bei den verschiedenen Vergnügungen in Eurer Nachbarschaft zu helfen. Auch brauchen wir eine Liste von Männern und Frauen, die im Stande sind, öffentliche Ansprachen zu halten. Auch nur ein kleiner Teil Eurer Mußezeit kann riesig helfen — ein Abend in der Woche, ein Sonntag-Nachmittag oder Abend. Jedes Teilchen der Mußezeit, die Ihr habt, wird helfen.

Jeder Stamp, den Ihr verkaufen helft, ist ein Nagel für den Sarg, in dem die Autokratie zu begraben, Amerika sich fertig macht.

Deshalb füllt untenstehenden Koupon aus und markirt den Tag oder Abend, den Ihr dieser guten Sache widmen wollt, und schickt ihn mit der Post an **Frau M.L. Pflaum, Kriegsersparniß-Komite, 403 Conway Building.**

Kriegsersparniß-Komite für Illinois
Fremde Sprachen Abteilung.
403 Conway Building.

Name ....
Adresse ....
Telephon ....

Tag — Abend — Sonntag Nachmittag — Sonntag Abend

Die Stadtratswahl am Dienstag

Eine starke Beteiligung der Wählerschaft ist unbedingt nötig.

Der kleine Stimmzettel.

Die Bevölkerung Chicagos hat am kommenden Dienstag 35 Mitglieder des Stadtrats zu erwählen und über zwei Fragen auf dem kleinen Stimmzettel abzustimmen. — Außerdem findet im 4. Kongreßbezirk eine Ersatzwahl statt. — Es gilt einen Nachfolger für den verstorbenen Kongreßabgeordneten Charles Martin zu erwählen.

Die Wahl am nächsten Dienstag ist von außerordentlicher Bedeutung, von höherer Bedeutung, als Stadtratswahlen im Durchschnitt sind. Die sozialistische Partei macht riesige Anstrengungen, mehr Sitze im Stadtrat zu erobern und ihre Stimmenzahl zu vermehren. Ein starkes Anwachsen der Partei und ihres Votums ist bei ihrem internationalen Charakter nicht wünschenswert. Was das Land in diesen schweren Zeitläuften braucht, ist ein Erstarken der nationalen Gesinnung, des nationalen Fühlens und Denkens. Dazu kommt, daß das wirtschaftliche Programm der sozialistischen Partei infolge seines revolutionären Charakters in schroffem Gegensatz steht zu dem Programm unserer demokratischen Regierung mit seiner schrittweisen Entwickelung. Aus diesem Grunde ist ein Erstarken der sozialistischen Partei nicht wünschenswert.

Ein zweiter wichtiger Punkt, den die Wählerschaft im Auge behalten muß, ist das erhöhte Streben der Prohibitionisten, ihre Absichten durchzusetzen. Sie lassen kein Mittel unversucht, sei es durch direkte Urabstimmung der Bevölkerung, sei es auf dem Weg der Gesetzgebung in Legislatur und Stadtrat, dem Gemeinwesen ihr Programm aufzuzwingen. Aus diesem Grund sollte die Wählerschaft am Dienstag darauf sehen, daß nur Männer von anerkannt liberaler Gesinnung in den Stadtrat erwählt werden, die sich nicht zu Werkzeugen der unduldsamen Prohibitionsmehrheit machen lassen. Außerdem ist unbedingt nötig, daß so viel Stimmen als möglich abgegeben werden, daß jeder Wähler auch in einer Ward, in der ein Kampf um den Sitz im Stadtrat nicht tobt, stimmt, damit die Gesammtzahl der abgegebenen Stimmen so groß wie möglich ist. Denn je höher die abgegebene Stimmenzahl, um so schwerer ist es im nächsten Frühjahr für die Prohibitionisten, eine Lokaloptionpetition aufzubringen und eine Abstimmung über die Schließung der Wirtschaften zu erzwingen.

Ein dritter Punkt, den die Wählerschaft bei der Auswahl der Kandidaten im Auge behalten muß, ist der, daß der Stadtrat im kommenden Jahr eine Reihe wichtiger Probleme zu lösen hat, wie z. B. das Verkehrsproblem und das Gaspreisproblem. Das macht es nötig, daß der Stadtrat sich aus Männern von anerkannter Befähigung, Rechtschaffenheit und Ehrlichkeit, die den Mut ihrer Ueberzeugung haben, zusammensetzt.

Die Fragen des kleinen Stimmzettels, welche die Wählerschaft zu entscheiden hat, beziehen sich auf die Angliederung von Elmwood Park und eines Teils von Norwood Park an die Stadt. Da ihre Angliederung jedenfalls nur eine Stärkung des prohibitionistischen Votums zur Folge haben würde, ist die Angliederung nicht wünschenswert, und die Wählerschaft sollte beide Fragen mit Nein beantworten.

Langjährigem Brauch folgend unterbreitet die „Abendpost" ihren Lesern die Namen einer Reihe von Kandidaten, deren Erwählung sie für wünschenswert erachtet. Sie geht dabei von dem Grundsatz aus, daß ein Mann, der sich im Stadtrat als tüchtig und ehrlich erwiesen hat, wiedererwählt werden sollte, denn der Mann mit Erfahrung in den verwickelten Problemen, deren Lösung dem Stadtrat anvertraut ist, ist von größerem Wert für das Gemeinwesen als der unerfahrene Neuling, mag er auch tüchtig, fähig und ehrlich sein.

Von diesem Gesichtspunkt ausgehend unterbreitet die „Abendpost" ihren Lesern die Namen der folgenden Kandidaten als der Unterstützung der deutschen Wählerschaft würdig:

2. Ward—Clem Kuehne, Dem.
3. " —U. S. Schwartz, Dem.
4. " —John A. Richert, Dem.
5. " —Robert J. Mulcahy, Dem.
6. " —Willis O. Nance, Rep.
7. " —George B. McCabe, Dem.
8. " —Ernst M. Croß, Rep.
9. " —Sheldon W. Govier, Dem.
10. " —James McNichols, Dem.
11. " —Herman Krumdick, Dem.
12. " —Joseph J. Novak, Dem.
13. " —John G. Horne, Dem.
14. " —Joseph H. Smith, Dem.
15. " —Oscar H. Olsen, Rep.
16. " —John A. Piotrowski, Dem.
18. " —M. F. Kavanagh, Dem.
20. " —Matt Franz, Dem.
21. " —Earl J. Walter, Rep.
22. " —John H. Bauler, Dem.
23. " —Walter P. Steffen, Rep.
24. " —John Haderlein, Dem.
25. " —Joseph Hopp, Dem.
26. " —Wm. H. Pontow, Dem., oder George Pretzel, Rep.

Für **Pontow** spricht, daß er Demokrat und liberal ist.

Für **Pretzel** spricht, daß er sich im Stadtrat als tüchtiger Mann bewährt hat. Gegen ihn spricht, daß er prohibitionistische Neigungen hat.

27. Ward—James L. Doherty, Dem., oder Oliver L. Watson, Rep.

Für **Doherty** spricht, daß er Demokrat und liberal ist, gegen ihn, daß er sich anscheinend nur wenig bemüht, erwählt zu werden.

Für **Watson** spricht, daß er sich im Stadtrat als tüchtig bewährt hat und dank seiner Erfahrungen gute Leistungen in Zukunft erwarten läßt, gegen ihn, daß er prohibitionistische Neigungen hat.

28. Ward—Max Adamowski, Dem.
29. " —Thomas F. Byrne, Dem.
30. " —Wm. R. O'Toole, Dem.
31. " —Terrence F. Moran, Dem.
32. " —E. J. Tobin, Dem.
33. " —Christian Hede, Dem.
34. " —John Toman, Dem.
35. " —Thomas J. Lynch, Dem.

Ersatzwahl im 4. Kongreßbezirk.
John W. Rainey, Dem.

Günstig für Arbeiter.

Schlachthausangestellte erhalten fast Alles, was sie wollten.

Acht Stunden und mehr Lohn.

Gleiche Bezahlung für Männer und Frauen, welche gleiche Arbeit leisten. — Entschädigung für Sonn- und Feiertagsarbeit.

Der Achtstundentag; besondere Bezahlung für Ueberzeit, Sonn- und Feiertagsarbeit; eine Eßpause von 20 Minuten in Anlagen, in denen drei Achtstundenschichten arbeiten; eine Lohnerhöhung; gleiche Bezahlung für Männer und Frauen, welche gleiche Arbeit leisten, und kein Wechsel in der am 30. November 1917 gewährleisteten Anzahl der wöchentlichen Arbeitsstunden — so lautet im Wesentlichen die Entscheidung von Bundesrichter Alschuler im Streit über Lohn- und Arbeitsbedingungen zwischen den fünf großen Großschlächterfirmen Armour, Swift, Morris, Nelson und Cudahy und den Schlachthausarbeitern.

Der Richter, welcher in den sechs noch zu schlichtenden Hauptfragen als von der Regierung bestellter Schiedsrichter amtirte, gab heute in einem Gerichtssaale des Bundesgebäudes vor einer großen Anzahl von Vertretern der Arbeiter und der Großschlächter, besonders der ersteren, seine Entscheidung kund. Sie ist ein umfangreiches Dokument, welchem die eigentliche Entscheidung über die Streitfragen angehängt ist.

Die Entscheidung.

Sie lautet im Einzelnen wie folgt:

1. Vom 1. Mai 1918 an bilden acht Stunden die Grundlage zum Arbeitstag, der so weit wie irgend möglich in nicht mehr als neun ununterbrochenen Stunden zu vollenden ist.

2. Ueberzeit soll bezahlt werden wie folgt: Doppelte Lohnrate für Arbeit an den Sonntagen und am Neujahrstage, Gedächtnißtage, Unabhängigkeitstage, Arbeitertage, Danksagungstage und Weihnachtstage. Wo siebentägiger Betrieb notwendig ist, kann Vorkehrung zur Ablösung der Angestellten an einem anderen Tage getroffen werden, doch soll in solchem Falle für die Sonntagsarbeit solcher Woche nicht doppelt bezahlt werden. Die Bezahlung für Werktagsüberzeit beträgt ein Viertel des Stundenlohnes für die ersten beiden Stunden und die Hälfte des Stundenlohnes für jede weitere Stunde. Bis zur Einführung des Achtstundentages wird vom 14. Januar 1918 ab für Sonntagsarbeit doppelt bezahlt und für Arbeit von mehr als zehn Stunden der halbe Stundenlohn als Ueberzeit.

3. In Betrieben, in denen täglich drei Achtstundenschichten beschäftigt sind, erhalten die Angestellten 20 Minuten Zeit zum Essen.

4. Die Löhne werden erhöht wie folgt: Angestellte, die am 31. Dezember 1917 30 Cents die Stunde oder weniger erhielten, 4½ Cents die Stunde; Angestellte, die über 30 bis zu 40 Cents erhielten, 4 Cents; und Angestellte, welche mehr als 40 Cents erhielten, 3½ Cents. Stückarbeiter erhalten einen Lohnaufschlag im prozentualen gleichen Verhältniß. Alle diese Erhöhungen gelten vom 14. Januar 1918 ab. Bei Einführung des Achtstundentages wird die Stundenlohnrate so eingerichtet, daß hinfort die Bezahlung für den vollen Achtstundentag der Bezahlung für den vollen Zehnstundentag zur erhöhten Rate gleichkommt. Die Bezahlung für Stückarbeit ist in derselben Weise zu regeln.

5. Die Lohnraten sollen die gleichen sein für Männer und Frauen, welche die gleiche Arbeit leisten.

6. Ein Wechsel in der am 30. November 1917 gewährleisteten Anzahl der wöchentlichen Arbeitsstunden tritt nicht ein, nur wird bestimmt, daß diese Stunden in den Betrieben von Swift & Co. 40 betragen sollen, eben so viel wie in allen anderen Anlagen. Ferner soll in Wochen, in welche ein Feiertag fällt, die gewährleistete Zeit für die Angestellten, welche an dem Feiertag nicht arbeiten, 33½ Stunden betragen.

Die Forderungen.

In seiner sehr umfangreichen Entscheidung weist Richter Alschuler zunächst darauf hin, daß ursprünglich 18 Streitpunkte vorlagen, daß man sich über zwölf von diesen aber gütlich einigte, so daß er sich nur mit sechs zu beschäftigen hatte. Diese lauten wie folgt:

1. Daß acht Stunden den basischen Arbeitstag bilden, und daß die Arbeit, so weit es möglich ist, innerhalb eines Zeitraums von neun aufeinander folgenden Stunden ausgeführt wird.

2. Daß für Ueberzeit wie folgt bezahlt wird: Für alle an Sonn- und Feiertagen (Neujahrstag, Washingtons Geburtstag, Gedenktag, 4. Juli, Arbeitertag, Danksagungstag und Weihnachten) geleistete Arbeit der doppelte Lohn, für Arbeit an Wochentagen nach Beendigung der regulären acht Stunden der anderthalbfache Lohn.

3. Daß, wo in drei Abteilungen von je acht Stunden gearbeitet wird, den Arbeitern eine Frühstückspause von 20 Minuten zugestanden wird, ohne Lohnverlust.

4. Daß vom 1. Januar 1918 ab die Löhne wie folgt erhöht werden: Alle nach der Stunde bezahlten Arbeiter erhalten einen Dollar den Tag mehr, als sie am 31. Dezember 1917 für zehnstündige Arbeit erhielten; den auf Stückarbeit angestellten Arbeitern wird eine diesem entsprechende Lohnerhöhung zugestanden.

5. Daß Männer und Frauen, welche eben dieselbe Arbeit verrichten, auch eben denselben Lohn erhalten.

6. Daß in der garantirten Mindestarbeitszeit, wie sie am 30. November 1917 bestand, keine Aenderung eintrete.

„Mit der Erörterung dieser sechs Fragen," heißt es dann weiter, „wurde am 7. März begonnen. Es zeigte sich sofort, daß das vorzulegende Material ein ganz gewaltiges war, und hätte man die nötige Zeit gehabt, so würde es sich empfohlen haben, noch weit gründlicher zu Werke zu gehen, wie es geschehen ist. Der Befund stützt sich aber genau auf die Tatsachen, wie sie durch die Untersuchung ermittelt wurden.

„Die Angestellten sind meistens Männer, nur in den Konservenabteilungen kann man viele Frauen finden. Ungefähr die Hälfte der Angestellten gehört zu der Klasse der ungeschulten Arbeiter; sie haben bisher 27½ Cents die Stunde erhalten. Im Jahre 1904, nachdem der große Streik fehlgeschlagen war, zahlte man ihnen gar nur 18 Cents, später legte man ihnen aber von Zeit zu Zeit 2½ Cents zu.

Die Arbeitszeit.

„Die Arbeitgeber sprachen sich übereinstimmend dahin aus, daß in ihren Anlagen zehn Stunden gearbeitet wird, dieses ist aber in Wirklichkeit nicht der Fall. Es wird gearbeitet, so lange es die Schlachthausbesitzer für nötig erachten; oftmals sind es mehr als zehn Stunden, oftmals weniger. Sogar Sonntagsarbeit ist durchaus nichts ungewöhnliches. Da ja für Ueberzeit keine Sondervergütung bezahlt wurde, so richteten die Arbeitgeber sich die Sache ganz so ein wie es ihnen paßte. Viele der Arbeiter sind Polen, Littauer, Russen usw., auch die farbige Rasse ist stark vertreten.

Für die Soldaten.

„Seit Beginn des Krieges sind die Konservenabteilungen außerordentlich vergrößert worden. Es wird dort das für die in Frankreich weilenden amerikanischen Soldaten, sowie das für die Alliirten bestimmte Fleisch zugerichtet, und es ist selbstverständlich, daß die Tätigkeit dort keinen Augenblick zum Stillstand kommen darf. Hoffen wir auch Alle, daß der Krieg bald zu Ende geht, so ist es doch sehr wohl möglich, daß er sich noch Jahre lang hinzieht, wir müssen also auf Alles gerüstet sein. Sehr viel hängt aber eben von dieser Industrie ab. Wir dürfen nicht unterliegen, da wir als unterjochte Nation alles das, was wir uns erworben haben, den achtstündigen Arbeitstag, die hohen Löhne usw. wieder verlieren würden. Die Demokratie muß den Sieg davontragen.

Der achtstündige Arbeitstag.

„Das Streben nach dem achtstündigen Arbeitstagtag ist jetzt ein ganz allgemeines. Die hervorragendsten Nationalökonomen sind sich einig darüber, daß das ihm zu Grunde liegende Prinzip das richtige ist, und gilt dies von den Friedenszeiten, so muß es sich auch auf die Kriegszeit anwenden lassen. Er gibt den Arbeitern genügend Zeit zur Erholung und ermöglicht es ihnen, sich ihrer Familie zu widmen; er macht sie gesunder und glücklicher, erweitert ihren geistigen Horizont und hebt ihre ganze Lebensführung auf eine höhere Stufe. Die gesetzgebenden Körperschaften der verschiedenen Staaten sowie auch der Kongreß haben sich daher wiederholt zu seinen Gunsten ausgesprochen.

Gegengründe sind nicht stichhaltig.

„Während der Verhandlungen gaben die Arbeitgeber offen zu, daß die Einführung des achtstündigen Arbeitstages wünschenswert sei, und erklärten, daß sie selbst, sobald der Krieg vorüber sei, für ihn eintreten würden, stellten aber die Behauptung auf, daß eine derartige einschneidende Aenderung zurzeit ganz unmöglich sei. Sie führten auch eine Reihe von Gründen dafür an, die ich aber nach genauer Prüfung als nicht stichhaltig befunden habe.. Es wird behauptet, verschiedene Gebäude müßten umgebaut werden, Neubauten seien aufzuführen usw. Wenn ich mir die Sache aber gründlich betrachte, so komme ich zu der Ueberzeugung, daß die außerordentlich tüchtigen Superintendenten, welche diese riesigen Anlagen leiten, sehr wohl Mittel und Wege finden könnten, um gleich mit diesen Aenderungen zu beginnen. Die Industrie wird sich sicher in ganz kurzer Zeit den veränderten Verhältnissen anpassen.

„Es wird übrigens gar nicht ein wirklicher, sondern ein „basischer" Achtstundentag gefordert. Zwischen diesen beiden ist ein großer Unterschied. Besagt der erste, daß die Arbeitszeit in Wirklichkeit acht Stunden betragen soll, so versteht man unter dem letzteren, daß die Arbeit wohl innerhalb der besagten Zeit erledigt sein sollte, daß man aber, wenn es sein muß, sehr wohl gewillt ist, auch länger zu arbeiten, natürlich gegen eine entsprechende Entschädigung.

„Um den Superintendenten die nötige Zeit zu geben, die erforderlichen Aenderungen vorzunehmen, habe ich als Zeitpunkt für die Einführung des achtstündigen Arbeitstages den 5. Mai festgesetzt."

Besondere Vergütung.

„Ueber die Berechtigung der Forderung einer höheren Bezahlung für Sonntags-, Feiertags- und Werktagsüberzeit-Arbeit herrschte bei der Verhandlung kein Streit, aber vor etwa drei Jahren erklärte Herr O'Hern der Bundeskommission für industrielle Beziehungen, daß die Arbeitsleistung in der Ueberzeit nicht so gut sei. Die höhere Lohnrate dient dazu, den Arbeitgeber davon abzuhalten, die Angestellten unnötig Ueberzeit arbeiten zu lassen, und dazu, den Angestellten für das Zeitopfer zu entschädigen.

„Meinungsverschiedenheit herrschte über die Feiertage. Meines Erachtens sollte Arbeit am Neujahrs-, Gedächtniß-, Unabhängigkeits-, Arbeiter-, Danksagungs- und Weihnachtstage doppelt bezahlt werden, oder die Angestellten sollten, wo drei Schichten arbeiten, einen anderen Tag frei erhalten.

„Bezüglich der Ueberzeit an Werktagen sind die Arbeitgeber der Meinung, daß Ueberzeit für den Stundenüberschuß nach der Woche berechnet werden sollte, bei zehnstündiger Arbeitszeit also für die Stunden, welche die Zahl 60 überschreiten. Das kann dazu führen, daß die Arbeiter z. B. an 3 Tagen 16 Stunden arbeiten müßten und an den anderen Tagen keine Ueberzeit. Wird die Ueberzeit aber nach den Tagen berechnet, so wird der Arbeitgeber sich mehr bemühen, den Achtstundentag nicht zu sehr zu überschreiten, und ich habe daher den „Strafzuschlag" für die ersten zwei Stunden Ueberzeit nicht zu hoch bemessen, sondern ihn auf ein Viertel des Stundenlohnes angesetzt.

„Der Forderung einer Pause für das Essen wurde seitens der Arbeitgeber kein Widerstand geleistet, sie wird hiermit gewährt.

4. Lohnzuschlag.

„Der Ausdruck „Lebelohn" kann nicht bestimmt definirt werden. Man kann sagen, daß es ein dem Stande eines Menschen angemessener Lohn sei, man kann aber nicht sagen, daß, weil der Lohn unvernünftig niedrig ist und die Familie sich danach einrichtet, dadurch der Stand der Familie im Leben bestimmt wird und der Lohn dazu paßt. Ein „Lebelohn" ist mehr als das. Die Angestellten haben mehrere sogenannte „Lebe-Budgets" unterbreitet, aber da diese die Auffassung Einzelner wiederspiegeln, bieten sie keine Anhaltspunkte für Familien, die ein besseres, oder für die, die ein schlechteres Leben führen. Daß die Lebenskosten stark gestiegen sind, bedarf keiner Erwähnung. Ich unternehme es nicht, dem Arbeiter ein Budget vorzuschreiben oder den Prozentsatz der Kostenerhöhung auszurechnen. Die den Angestellten in den beiden letzten Jahren gewährten Lohnerhöhungen sind erheblich gewesen, aber meiner Ansicht nach unzureichend. Wenn der Zehnstundenarbeiter 27½ Cents erhielt, oder der Achtstundenarbeiter entsprechend mehr, so erhält er an 300 Arbeitstagen im Jahre $825. Ich glaube nicht, daß das genügt, es sollte erheblich mehr sein, und auch die, welche weniger oder selbst etwas mehr verdienen, sollten mehr erhalten. Es ist bei der Verhandlung nicht behauptet worden, daß die Industrie die Forderung nicht zu erfüllen vermag. In Anbetracht aller Tatsachen und Umstände kann ich mich nur auf mein bestes Urteil verlassen.

5. Gleiche Lohnraten.

„Das Prinzip gleicher Bezahlung für Männer und Frauen wurde nicht angefochten, doch die Arbeitgeber behaupten, daß tatsächlich gleiche Bezahlung gegeben würde. Das ist der Fall bei der Stückarbeit, anders ist es bei der Stundenarbeit. Hier wird erklärt, daß die Frauenarbeit die leichtere sei. Ich schließe aus den Beweisen, daß dem so ist. Andererseits kommt es vor, daß die besser bezahlten Männer gelegentlich bei der leichteren Frauenarbeit helfen.

6. Verbürgte Zeit.

„Die Arbeitgeber verlangen, daß bei Einführung des Achtstundentages die verbürgten Arbeitsstunden entsprechend vermindert werden sollten. Ich stimme damit nicht überein. Die verbürgte Zeit ist wöchentlich, und der Arbeitgeber hat den Vorteil von etwaniger Ueberzeit. Die Frage ist von untergeordneter Bedeutung. Es sollte aber so eingerichtet werden, daß die Gewährleistung von 40 Stunden die Woche in allen Anlagen eingeführt wird. Die 45 Stunden bei Swift kommen der 48 Stundenwoche viel zu nahe.

„Bei der Verhandlung wurde darauf bestanden, daß die Einführung eines kürzeren Arbeitstages sich auf die geschulten Arbeiter beschränken sollte, weil in einigen Betrieben, z. B. in den Schlachträumen, die ungeschulten Arbeiter weiter arbeiten müssen, wenn die geschulten heimgegangen sind. Dies würde zutreffen, wenn alle gleichzeitig mit der Arbeit begännen, kann aber vermieden werden, wenn die ungeschulten Arbeiter später anfangen. Auf alle Fälle wäre die Verlegenheit klein im Vergleich zu der großen Unzufriedenheit der Leute, die man von der Verkürzung der Arbeitszeit ausschließen würde. Gerade die ungeschulten Arbeiter bedürfen dieser Wohltat am meisten."

Lebende Feuersäule.

Politur auf heißem Herd gebraucht führt zur Explosion.

Frau Joseph Untile, 40 Jahre alt und 806 Bishop Court wohnhaft, war heute Vormittag mit dem Putzen ihres Küchenofens beschäftigt. Dazu benutzte sie eine mit Gasolin gemischte Politur. Unglücklicherweise war aber der Herd noch heiß, die unvermeidliche Explosion trat ein, und die Kleider der Frau fingen Feuer. Einer lebenden Feuersäule gleich lief die Unglückliche ans Fenster und rief um Hilfe. Der gerade des Weges kommende Feuerwehrmann Gebhard Riedmiller eilte ins Haus, riß eine Decke vom Sofa und wickelte die Frau hinein. Sie wurde dann in einer Polizeiambulanz nach dem Countyhospital geschafft, wo die Aerzte feststellten, daß sie schwere Brandwunden im Gesicht, an den Armen sowie am Oberkörper erlitten habe und daß ihr Zustand sehr ernst, aber nicht hoffnungslos sei.

MOTHER'S FRIEND
FOR
Expectant Mothers
APPLIED EXTERNALLY

Dem Ziel näher.

Säuberung des Desplainesflusses durch Bau eines neuen Fangkanals.

Zum Besten der westl. Vorstädte.

Kontrakte für die Bauarbeiten werden im Laufe des nächsten Monats vergeben werden. — Anlage für Behandlung der Abwässer geplant.

Die Säuberung des Desplainesflusses, der bisher eine offene Kloake für die Vorstädte im Westen der Stadt gewesen ist, ist ihrer Verwirklichung einen Schritt näher gekommen. Damit geht auch das Programm des Präsidenten der Abwasserbehörde Charles H. Sergel, das bisher veraltete System zu ersetzen, teilweise wenigstens seiner Verwirklichung entgegen. Der erste Teil dieses Programms ist der Bau eines Fangkanals und einer modernen Anlage zur Behandlung und Beseitigung der Abwässer, die bisher in den Desplainesfluß abgeleitet wurden, der dadurch zur offenen Kloake geworden ist. Die letzten Hindernisse, die dem Projekt entgegenstanden, sind aus dem Weg geräumt, und die Kontrakte für den Bau des Kanals und der Anlage werden innerhalb des nächsten Monats vergeben werden. Die Ortschaften, welche der geplante Fangkanal berühren wird, haben entweder die nötigen Ordinanzen bereits angenommen, oder haben sich doch zu ihrer sofortigen Annahme bereit erklärt.

Der neue Fangkanal wird die Abwässer der Ortschaften Melrose Park, Maywood, River Forest, Forest Park und Broadview aufnehmen, die bisher in den Desplainesfluß abgeführt wurden. Diese Ortschaften haben zusammen ungefähr 30,000 Einwohner. Der neue Fangkanal wird ungefähr drei Meilen lang werden. Mit der Abwässerbehandlungsanlage wird er $750,000 kosten. Er beginnt an der 11. Str. in Maywood und folgt dem westlichen Ufer des Flusses bis zur Behandlungsanlage. Sein Durchschnitt schwankt zwischen 24 Zoll und fünf Fuß. Er ist groß genug, um den Bedürfnissen einer Bevölkerung von 150,000 Köpfen Rechnung zu tragen.

Die Abwasserbehandlungsanlage wird nahe dem Desplainesfluß ungefähr eine Viertelmeile südlich von der 12. Straße errichtet werden. Ein Gelände ist bereits angekauft. Das System für Behandlung der Abwässer ist das bewegliche Niederschlagsystem. Wenn sie gereinigt sind, werden sie in den Desplainesfluß abgeleitet werden. Die festen Bestandteile, die in der Anlage ausgeschieden werden, werden in Kuchen gepreßt und als Dünger verkauft werden. Sie bringen jetzt im offenen Markt $10 bis $15 die Tonne. Es wird erwartet, daß der daraus erzielte Gewinn die Betriebskosten der Verwertungsanlage decken wird.

Kontrakt für Brücke.

Die Behörde für örtliche Verbesserungen sprach gestern der Great Lakes Dredging and Dock Co. den Kontrakt für den Unterbau der neuen zweistöckigen Brücke an der Rush Str. zu, die einen Teil des Michigan Ave. Projekts bildet. Der Bau muß in sieben Monaten beendet sein. Die Kosten werden sich auf $798,699 stellen, d. h. $250,000 höher, als ursprünglich vor zwei Jahren berechnet worden war. Kriegspreise für Materialien sind dafür verantwortlich.

Appell an Mayor.

Einen Appell an Mayor Thompson, die Kabaretordinanz mit seinem Veto zu belegen, beabsichtigen die Kabaretbesitzer. Ein dahingehender Beschluß wurde in der gestrigen Sitzung der Chicago Hotel und Cafe Owners Association gefaßt. Gleichzeitig beschloß der Verband, sich dem Hotelbesitzerverband anzuschließen. Beide Verbände wollen eine Abordnung zum Mayor senden.

Konzerte in Parks.

Die Westparkbehörde warf gestern $12,000 aus, die für Musik in den Parks der Westseite während der Sommermonate verwandt werden sollen. Es sollen Konzerte in allen kleinen Parks veranstaltet werden.

Auf das Schwerste gereizt.

George H. Hinkens von seiner Gattin auf Scheidung verklagt.

Frau Grace P. Hinkens, Nr. 4542 Calumet Ave., hat im Superiorgericht auf Scheidung von ihrem Gatten, George H. Hinkens, Vizepräsident und Schatzmeister der Butler Steel Foundry and Iron Co., angetragen. Sie beschuldigt ihn der Mißhandlung und der Trunksucht. Der Beschuldigte gesteht erstere Anklage zu, behauptet aber, daß er von seiner Frau, deren dritter Gatte er ist, auf das Schwerste gereizt wurde.

Ferner klagte Frau Sophie H. Williams auf Scheidung von ihrem Gatten Robert H. Williams, welcher bei dem „Chicago Herald" den Posten des Geschäftsführers bekleidet. Auch sie gibt grausame Behandlung als Grund an und macht unter Anderem geltend, daß er am 9. Februar 1917 mit einem Ballschlägel auf sie einzuhauen drohte.

Williams, der ein Einkommen von $900 den Monat hat, verklagte kürzlich Frau Abbie G. Marshall auf $50,000 Schadenersatz, weil sie ihn angeblich um die Liebe seiner Frau brachte.

Star Stamps sind einlösbar für Baar oder Waaren

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Frühjahrs-Werte

Reinwollene Plaids in beliebten Farben und Mustern, 36 Zoll breit — passend für Kleider und Skirts — Yard für 69c
Reinwollenes Melrose Cloth, — $1.00-Qualität, 36 Zoll breit, Navy, braun, Myrtle, schwarz, Battleship Grau, weinfarbig und Burgundy, Yard 69c
Fancy Mohairs, $1 Qualität, 40 Zoll breit, Pencil u. Schatten gestreifte Brilliantines, in schwarz, Navy, Copen, grün und braun, die Yard für 69c
Fancy Zephyr Kleider-Gingham, 39c Qualität, 32 Zoll breite feine Zephyr französische Gingham Plaids und Streifen, — die Yd. für 22½c
Schwarze Sateen-Hemden für Männer, Aermel mit Vorstoß, von guter Qualität Sateen gemacht — in vollen Größen, — 75c Werte, für 65c
Moderne Kleider - Percales — 25c Qualität, 36 Zoll breit, volle Stücke, beste franz. Percales, Yard 16½c
Amoskeag Schürzen-Gingham—Yard breite karrirte Muster, großes Sortiment, 23c Wert, Yard 17½c
Gebleichter Cambric — 25c Qualität, Yard breiter, weich appretirter Cambric, passend für Unterzeug u.s.w., die Yard für 16½c
O. N. T. und N. M. C. Häkelgarn, in weiß und ecru Schattirungen, — meistens in allen Nummern, speziell zu 7½c
Gebleichte Bettücher, 1.50 Qualität, 81 bei 90, — nahtl. gebleichte Bettücher, schwere Qualität, 3zöll. Saum, Stück zu .. 1.19 (4 an jed. Kunden.)

Damen-Kleidungsstüke
Nurse-gestreifte Damenkleider mit Panel-Rückseite, gut passend, volle Größen, $3.00 Werte, zu $1.98
Gingham Unterröcke für Damen—von guter Qualität Gingham, volle Größen, gestr. Muster, 59c Wert, zu 45c
Bett Springs, Diamond Gewebe, stark gemacht, alle Größen, zu .. $3.98
Matratzen mit Baumwolle-Oberteil — gestreiftes Ticking, alle Größen, zu $3.98
Möbel-Firniß, ½ Gallonenkanne zu 85c
Fußbodenfarbe, trocknet mit einem Glanz, Quart zu 59c

Kurzwaaren-Winke
Muster-Knöpfe — 2 bis 6 Stück auf der Karte — wert bis 75c das Dutz., die Karte für nur 3½c
8c Perlmutter - Knöpfe — das Dutzend für nur 4c
7c Sicherheits-Nadeln — speziell für nur 4c
3c Stopfwolle, nur in schwarz — die Spule für 2c
5c Nähseide — in allen Farben — für nur 2c
5c Stahl-Stricknadeln — das Stück für nur 3c

Hausausstattungs-Waaren
Waschkessel, mit Kupferboden und festen Holzgriffen — reg. $2.75 wert, zu nur $1.98
4-zöllige Hartholz-Wäscheklammern — (nur 100 an jeden Kunden verabfolgt), 50 Stück für 5c
8 Quart grau emaillirte Wasser-Eimer — regulär 35c wert — speziell für nur 21c
Schwere galvanisirte Wasch-Zuber — feste Holzgriffe — mit Wringer-Attachment — regulär $2.25 wert — speziell zu $1.79

Groceries und Fleisch
Dundee evaporated Milch, hohe Büchse für 12c
Glocke geformtes Leaf Lard, Pfd., 25¾c
U. S. Mail Seife, 10 Stück für 49c
Sweetheart Seife — 3 Stücke für 14c
Spaghetti oder Macaroni, Zereda Marke, — 3 Packete für 22c
Quaker Corn Flakes, 3große Packete zu 23c
Hamburger Steak, Pfund 16c
Bratwurst, — Pfund 18c
Zwiebeln, hier gezogene gelbe Globes, — 10 Pfund 9c
Frische Spareribs, Pfund 15¾c
Sauer Kraut — Pfund 4c
Elgin Creamery Butter, Pfund 43c

Liköre
Old Douglas Whiskey, — volle Quart-Flasche zu ... $1.59
Feiner russ. Nalivola, fancy Flasche, 83c
Jamaica Rum oder New England White Rum, Flasche... $1.69
Slavish Bitter Wine, volles Quart zu 81c
Rex Bitters, gut für Leber oder Nierenleiden, Flasche zu 92c

(Für die „Abendpost".)

Auf dem Geflügelhof.

Praktische Winke für den Geflügelhalter in Stadt und Land.

Mehr Geflügel. — VI.

Zuchttiere von großer Lebenskraft. — Die Kennzeichen großer Lebenskraft. — Die Kennzeichen geschwächter Lebenskraft.

Wir haben schon früher darauf hingewiesen, daß die Eier von Tieren mit großer Lebenskraft fruchtbarer sind, bessere Brutresultate ergeben und lebenskräftigere Küken liefern als Eier von Tieren mit geschwächter Lebenskraft. Da nun in der gegenwärtigen Zeit die Nutzgeflügelhaltung so sehr verteuert ist, lohnt es sich ohne Zweifel nur mehr, die Eier hervorragend lebenskräftiger Tiere für Brutzwecke zu verwenden. Denn wir können mit Sicherheit erwarten, aus solchen Eiern die verhältnißmäßig besten Resultate zu erzielen, Resultate, die allein die Geflügelzucht unter den heutigen Verhältnissen noch lohnend zu gestalten vermögen.

Die Kennzeichen großer Lebenskraft.

Welches sind nun die Kennzeichen großer Lebenskraft und einer ganz besonders kräftigen Konstitution beim Geflügel? Glücklicherweise läßt sich diese Frage ganz bestimmt und klar beantworten, weil besonders lebenskräftiges Geflügel ganz besondere Merkmale aufweist. Das lebenskräftige Huhn besitzt einen kurzen, breiten, tiefen und kompakten Kopf; ein helles, volles, klares, leuchtendes Auge; einen kurzen, kräftigen, breiten und gut gekrümmten Schnabel; Kamm und Ohrbehänge, die gut entwickelt und von leuchtend roter Färbung sind. Der Rumpf eines lebensstarken Huhnes erstreckt sich in guten Proportionen und ist kompakt; der Rücken ist lang und breit und erstreckt sich in voller Breite nach hinten; im übrigen ist der Gesammtrumpf lang, tief und breit, was immer als ein besonderes Merkmal hoher Leistungsfähigkeit auch zu gelten hat. Denn nur in einem derart gebauten Rumpfe können sich gute Verdauungs- und Erzeugungsorgane entwickelt haben, die notwendigen Voraussetzungen für alle und jegliche Leistungsfähigkeit.

Besondere Gewohnheiten lebenskräftiger Hühner.

Die Hühner mit hervorragend großer Lebenskraft zeichnen sich in der Regel auch durch wesentlich erhöhte Aktivität aus. Sie sind am frühen Morgen die ersten, die wir in Tätigkeit sehen, und am Abend die letzten, die sich zur Ruhe begeben. Alle diese besonderen Merkmale und Kennzeichen besonders lebenskräftiger Hühner gelten entsprechend auch für die Hähne. Außerdem haben Hähne von großer Lebenskraft einen kurzen, schweren, gut gekrümmten Sporn und sehr kräftige Schenkel.

Kennzeichen geschwächter Lebenskraft.

Hühner oder Hähne mit geschwächter oder herabgeminderter Lebenskraft, mit den allgemeinen Zeichen der Degeneration, weisen gerade die gegenteiligen Merkmale und Kennzeichen auf. Sie haben einen langen, schmalen, eingesunkenen Kopf, einen flachen, schlanken Schnabel; kurze, eingesunkene, trübe Augen. Der Rumpf weist nicht selten eine ganz abnormale Form auf; er ist flach und verrät, daß die wichtigen, für die Erhaltung der Lebenskraft und die Ermöglichung einer hohen Leistung unentbehrlichen Organe nur verhältnißmäßig schwach entwickelt sein können. Solche Tiere stehen auf kurzen Beinen und ruhen mit dem Körper mehr oder weniger direkt auf dem Kniegelenk. Sie zeigen nur wenig Aktivität, aber große Schläfrigkeit und werden nicht selten am hellen Tage noch auf den Sitzstangen gefunden.

Unfehlbare Kennzeichen.

Wir haben also ganz unfehlbare Kennzeichen, um die lebenskräftigen Hühner und Hähne von den lebensschwachen zu unterscheiden. Wer ungetrübten Erfolg in der Geflügelzucht haben will, wie es unter den heutigen Verhältnissen eine absolute Notwendigkeit ist, hat es also nicht besonders schwer, die Tiere mit großer Lebenskraft auszusuchen und sie ausschließlich für Zuchtzwecke auf dem Geflügelhof zu verwenden.

F. F. Matenaers.

Abgestürzt.

Neunjähriger Knabe hat lebensgefährliche Verletzungen erlitten.

Der neunjährige Andrew Scrimenti fiel von der hinteren Veranda der elterlichen Wohnung Nr. 822 Townsend Str. auf den Hof hinunter und erlitt außer Verletzungen an der Hüfte (wahrscheinlich auch einen Schädelbruch. In der Poliklinik, wo er Aufnahme fand, wird sein Zustand als äußerst bedenklich bezeichnet.

Beim Fensterputzen stürzte gestern die 40jährige Frau Anna Chandler, Nr. 3222 Armitage Ave. vom Fensterbrett auf den Fußboden hinunter und erlitt einen Bruch des rechten Handgelenks. Sie befindet sich im Countyhospital in Behandlung.

Arbeit für den Koroner

Der 50jährige Christian Katz ist gestern in seiner Wohnung Nr. 2735 N. Racine Ave. an Leuchtgas erstickt. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 2779 Lincoln Ave. Dort wird auch der Koroner den üblichen Inquest abhalten und festzustellen suchen, ob Selbstmord oder unglücklicher Zufall vorliegt.

In Mayfair wurde gestern ein etwa 13jähriger Junge, dessen Personalien bisher nicht festgestellt werden konnte, von einem Zuge der Northwesternbahn überfahren und getötet. Die Leiche harrt im Bestattungsgeschäft Nr. 3949 Milwaukee Ave. ihrer Identifizirung.

— **Aus der Rolle gefallen.** — Infanterist Ivo Bokanjac hat seinen Kameraden mit eigener Lebensgefahr vom Ertrinkungstode gerettet und soll dekorirt werden. Das ganze Bataillon in Parade, Ivo vor der Front. Der Oberst: „...und aus diesem Anlasse hat Seine Majestät geruht, diesem braven Infanteristen Ivo Bokanjac —" Ivo (laut einfallend): „Hier!" Der Oberst: „Halt's Maul, du Trottel!"

UMI

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Der Kilometerfresser".
Blackstone. — „The Riviera Girl."
Cohan's Grand. — „Lilac Time".
Colonial. — „Hitchy Koo".
Cort. — „The Naughty Wife".
Garrick. — „Over the Top".
Illinois. — „Rambler Rose".
La Salle. — „Leave It to Jane".
Olympic. — „Some Little Girl".
Playhouse. — „The Man Who Stayed at Home".
Powers'. — „The Music Master".
Princess. — „The Gay Lord Quex".
Studebaker. — „Mahtime".
Woods'. — „Friendly Enemies".
Marigoldgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Murgnschopp, 715 North Avenue. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: Feuermann und Helfer in Poehlmann Bros. Treibhäusern, Morton Grove, Ill. Nachzufragen bei Poehlmann Bros., 72 East Randolph Str. Fragt nach George Poehlmann. fasonmo

Verlangt: Einige gute Bauschlosser, die selbständig arbeiten können; guter Lohn und stetige Arbeit. Central Architectural Iron Works, 3105 W. 27. Str. sa—di

Verlangt: Junge für allgemeine Arbeit in Parfümerie-Department; Erfahrung nicht nötig. Theo. A. Kochs Co., 679 N. Wells Str. fafo

Verlangt: Mann im Stall zu arbeiten; stetige Beschäftigung. 9001 Baltimore Ave., South Chicago. fasomo

Verlangt: Mann für allgemeine Fabrikarbeit. 2114 Ogden Avenue.

Verlangt: Junge Leute, um in Bilderrahmen-Geschäft zu arbeiten. Vorzusprechen zwischen 8 und 9 Uhr Morgens; stetige Arbeit. E. F. Nast & Co., 1816 Fulton Str. fasomo

Verlangt: Porter, muß erfahrener Mann sein, stetige Arbeit; guter Lohn. The Royal Furniture & Carpet Co., 3145 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein erfahrener Finisher und Repairman für Furniture House; muß nüchtern und verläßlich sein. Guter Lohn und stetige Beschäftigung. Anzufragen 3120 Lincoln Ave.

Verlangt: Mann, um Rugs zu reinigen. 1303 Ost 47. Straße. 'Phone: Oakland 3656.

Verlangt: Junge, der deutsch und englisch sprechen und lesen kann; Gelegenheit zum Emporarbeiten. Zu melden beim Geschäftsführer der Abendpost. fasomo

Verlangt: Janitor für ungarischen Tempel an Marshfield Ave. und Polk Str. Anzufragen: 800 Ashland Blvd., 1. Floor.

Verlangt: Aelterer Mann auf Farm behilflich zu sein; gute Heimat und Lohn der Arbeit gemäß. Chas. Richter, Bellwood. Tel.: 940 M. 30mz1wX

Verlangt: Schneider für neue und alte Arbeit. 15 No. Western Ave. fason

Verlangt: Junger Schneider für Abänderungen in Damen- und Herren-Sachen; ständige Arbeit. Nachzufragen G. Herrmann, 3253 Broadway. fasomodi

Verlangt: Waiter im Saloon und Cabaret. 1610 W. Division Straße.

Verlangt: Ein starker Junge an Brot; muß Erfahrung haben, Tagarbeit; Lohn $15. 1118 Center Straße.

Verlangt: Ein verheirateter Mann für allgemeine Arbeit; muß gut Zweispännerfuhre zu lenken verstehen und stadtkundig sein. Nachzufragen im Holzhof, 1248 W. North Ave.

Verlangt: Ein Stopfer und ein Darmmann, guter Lohn und stetige Arbeit, nach Arkansas. Little Rock Packing Company, Otto Finkbeiner, Präs., Little Rock, Arkansas. fasonmo

Verlangt: Maschinistenhelfer. 158 N. May Straße. fason

Verlangt: Porter für Saloon, junger Mann. 2600 Lawrence Ave. famo

Verlangt: Guter Rockmacher oder Bushelman. 2210 Indiana Ave. fasomo

Verlangt: Ein alter Mann zwischen 60 und 70 Jahren um auf ein Pferd zu achten und sich im Hof nützlich zu machen. 6028 Langley Ave.

Verlangt: Schuhmacher, einen Schuh-Reparatur Shop zu führen. 870 No. State Str.

Verlangt: Junger Mann, unverheiratet, als Janitorhelfer; muß gute Erfahrung haben und stetig sein; $45 den Monat, Kost und Zimmer. 226 Ost 59. Str. Hermann. fason

Verlangt: Junge, über 16 Jahre, in der Apotheke. 3118 N. Clark Str.

Verlangt: Zweite Hand Bäcker an Brot und Cakes. 1737 W. Lake Str.

Verlangt: Junger deutscher Mann als Geschirrwäscher, $12 die Woche und Essen; keine Bummler brauchen vorzusprechen. 515 Wells Straße.

Verlangt: Lediger Mann als Porter und Janitor in einem Flatgebäude; stetige Arbeit. $10 die Woche, Frühstück und Zimmer. 2835 Division Str. Anzufragen nach 6 Uhr Abends in der Apotheke.

Verlangt: Alter, ehrlicher Mann für Haus- und Hofarbeit; kein Trinker; $3 Lohn, Zimmer und Kost. 5026 Sheridan Road, nahe Argyle und Broadway.

Verlangt: Erster Klasse Tapezierer (Union). 1806 S. Lawndale Ave. fason

Verlangt: Cabinetmaker und Arbeiter. Nachzufragen: 2315 Grand Ave.

Verlangt: Helfer für Schlosserarbeit. 2689 Ogden Ave.

Verlangt: Painter, Paperhanger und Decorator. Zu melden Sonntag Vormittag, 917 W. 51. Place. Telephon: Drover 8570.

Verlangt: Junger Mann mit Referenzen, der das Stoff-Handschuhzuschneiden erlernen will. H. Enders & Co., 3068 Lincoln Ave. fason

Verlangt: Mann für Gemüsefarm; muß die Arbeit verstehen und mit Pferden umgehen können. John Pump, Route 2, Box 109, Norwood Park, nördlich Niles an Milwaukee Avenue. fria

Verlangt: Janitor Helfer, $35, Board, Zimmer und Wäsche; gutes Heim für den richtigen Mann. 7652 Sheridan Road; nehme Hochbahn bis Howard Ave., 4 Block östlich. fria

Verlangt: Mann als Hausmann; muß ein Ford fahren und eine kleine Beleuchtungsanlage besorgen können. 426 First National Bank-Gebäude, 68 West Monroe Str. 29mzX*

Verlangt: Mann als Gärtner in kleiner Ortschaft auf dem Lande; 1 Stunde von Chicago. 426 First National Bank-Gebäude, 68 West Monroe Straße. 29mzX*

Verlangt: Gewandter Mann für Werkstatt und ein Drehbankarbeiter. 559 West Lake Str. frifason

Verlangt: Junger Mann um Pfannen zu waschen und Bäckerei reinzumachen. Lohn $14 per Woche und Essen. 6729 Sheridan Road. frfa

Verlangt: Holzarbeiter an Automobil Bodies, für neue Arbeit und Reparaturen; stetige Arbeit das ganze Jahr. Auch Metallarbeiter für Aluminium. Cadillac Automobil Co., 2909 Indiana Ave., 6. Fl. dimifa

Wir haben noch immer Beschäftigung für 25 oder mehr Männer, die das mittlere Alter überschritten haben, um beim Entkernen von Nüssen bei leichter Arbeit guten Lohn zu verdienen; kein Stehen; müsse volle Bürgerpapiere haben. Zu erfragen: Kelling-Karel Co., 365 E. Illinois Str. Pugh Terminal Gebäude, 4. Floor, Section C. Nehmt Grand Ave. Car östlich bis Pugh Station. 29mo1mX

Verlangt: Wurstmacher und Helfer. Gute Bezahlung und gute Arbeitsbedingungen. Oscar F. Mayer & Bros., 1241 Sedgwick Str. 29mz1wX

Verlangt: Maschinist, um Automobile zu repariren. H Paulman & Co., 2301 Federal Str. dofrfa

Verlangt: Porter für kleinen Dry Goods Store. Sofort nachzufragen 2637 Lincoln Ave., Ecke Osgood Str. dofrfa

Verlangt: Zwei gute Bushelmen; stetige Arbeit; guter Lohn, Irving H. Bendig, 118 W. Madison Str. dofrfa

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Arbeiter in Packinghaus. Hetzel & Co., 1743 Larrabee Str. frfason

Verlangt: Helfer, müssen an Bauschlosserei gearbeitet haben. 1801—9 Belmont Ave frfa

Verlangt: Junge an Cakes, einer der die Bäckerei erlernen will. 859 Willow Str. frfa

Verlangt: Fireman. Busch & Gerts' Piano Co., Weed und Dayton Str. famo

Verlangt: Erfahrene Hilfe für Strangfärberei. Fred Strauß Dye Works, 2659 Sheffield Avenue. frifason

Verlangt: Bushelman. 4529 North Western Avenue. frfa

Verlangt: Männer um Bäume zu graben; 12 Meilen außerhalb Chicago; Deutsche oder Ungarn bevorzugt; nach 6:30 Abends vorzusprechen. F. O. Schroeder, 2218 Clifton Ave. frfa

Verlangt: Gute, nüchterne Männer für Farmarbeit; müssen mit Pferden arbeiten können; 12 Meilen außerhalb Chicago; Deutsche oder Ungarn bevorzugt; gutes Heim und Arbeitsverhältnisse. Zu erfragen nach 6:30 Abends bei F. O. Schroeder, 2218 Clifton Avenue. frfa

Verlangt: Stall - Männer und Hostler. Sprech vor: Barn Supt., 731 W. Adams Str. 28mz1wX

Verlangt: Junge, im Store zu arbeiten. Kunden zu bedienen; guter Lohn, stetige Stellung. Gut empfohlen. 3526 N. Clark Str. dofrfa

Verlangt: Junger Mann, um in Wallpaper Lagerhaus zu helfen. The Globe Mills, 4800 S. Halsted Str. dofrfa

Verlangt: Zweiter Koch mit guten Zeugnissen für Club. Adr.: Emil Helendorn, 5612 Quincy Ave., Cleveland Ohio. 28mz1wX

Verlangt: Stock Cutters in Druckereigeschäft. Erfahrene vorgezogen. Nachzufragen Wells & Co., 2501 S. Dearborn Str. dofrfa

Verlangt: 2 gute Barn-Männer. Nachzufragen 851 N. Clark Str. dofrfa

Verlangt: Mann, Nahreiniger in Färberei; stetige Arbeit. 4222 W. Madison Str. 25mz1wX

Verlangt: Knabe, Finisherhelfer und Cabinetmakergehilfen. 1349 Fullerton Ave. 21mz1wX

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Junger deutscher lediger Mann sucht Arbeit als Wagen-Driver. Nachzufragen: 1726 Clybourn Ave., 3. Flat, oder telephonisch: Lincoln 6161. modi

Gesucht: Stellung als zweite Hand an Brot, auch gut an Cakes. 'Phone: Lincoln 6960.

Gesucht: Mann, 27, sucht Stellung für Experimentier-Arbeit; ist fähig, Zeichnung und Construction zu machen. Adr.: M 643 Abendpost.

Gesucht: Mann, 35, ledig, mit besten Referenzen, sucht Stelle als Bäcker oder andere passende Arbeit. Z 1134 Abendpost. frifasonmo

Gesucht: Kollektor, Sekretärstelle, übernehme schriftliche Arbeiten, Uebersetzungen, ungarisch, deutsch. Tel. Lincoln 2858. dofa

Gesucht: Porter, vertraut mit allen Saloon- und Hotelarbeiten, kann kochen, wünscht Arbeit. Adr.: Z 1132 Abendpost. frfa

Gesucht: Geschickter Handwerker mittleren Alters wünscht das Auto-Reparaturgeschäft nebst Fahren zu erlernen. Mäßiger Lohn. Adr.: T. N. 360 Abendpost. frifason

Gesucht: Guter Bartender, 35, Deutschamerikaner, verrichtet Porterarbeit, sucht Stellung. Mueuch, 1927 Sheffield Ave. 27mz1wX

Verlangt: Männer und Frauen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: Deutschungarisches Ehepaar für leichte Janitorarbeit, 4 Zimmer, Bad, im Basement, $5 Lohn. Mann kann seiner Beschäftigung nachgehen oder mehr Häuser in der Nachbarschaft übernehmen. Sofort nachzufragen: O'Neil, 3826 Washington Blvd.

Verlangt: Familien für Zuckerrübenarbeit; $24 per Acker; freie Fahrt und Wohnung. Continental Sugar Co., Toledo, Ohio. Anfragen bei John Barovitz, 1345 West 18. Straße. 21mz—6apX

Verlangt: Familien für Arbeit in unseren Zuckerrüben-Farmen in Wisconsin; $24 per Acker; Ihr könnt mehr Geld verdienen als in der Stadt; freie Fahrgelegenheit; freies Feuerungsmaterial; freies Heim und Garten. — Fabrikvertreter in 1646 Larrabee Str. Offen Abends und Sonntag den ganzen Tag. Tel. Diversey 2567. Menominee River Sugar Co. 25mz1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Läden und Fabriken

Verlangt: Mädchen für Candyfabrik: Erfahrung nicht nötig; Lohn $8 bis $9 die Woche zu Anfang; schnelle Beförderung derjenigen, welche sich als fähig erweisen. Nachzufragen beim Timekeeper.

Bunte Bros., 729 W. Monroe Straße.

24mz1wX

Mädchen verlangt für allgemeines Assembling in leichter Novelty Arbeit: guter Lohn und gut erleuchtete Fabrik.

American Colortype Co., 1151 Roscoe Str.

Verlangt: Frauen, um in ihrem Heim Strumpfhalter zu machen: wir geben zuverlässigen Leuten stetige Arbeit: guter Lohn. Nachzufragen nur Dienstags, Donnerstags oder Samstags zwischen 8 und 10 Uhr Vormittags und bringt Empfehlungen mit von einem Geschäftsmann. A. Stein & Co., Congreß Str. und Racine Ave.

Verlangt: Mädchen für Parfümerie-Department zum Füllen und Einwickeln von Flaschen. Keine Erfahrung nötig. Theo. A. Kochs Co., 679 N. Wells Straße. fason

Verlangt: Vorarbeiterin, erfahren an Sweater-Arbeit. Zu erfragen: Bluebird Sweater Mills (fragt nach Mr. August), 1943 Irving Park Boulevard. fasomodi

Verlangt: Mädchen, erfahren an der Singer Maschine, willens andere leichte Arbeit zu tun, dauernde Arbeit, guter Lohn. Chicago Plush & Leather Case Co., 116 N. Franklin Str. fasomo

Verlangt: Frauen für leichte Arbeit. World Phonograph Co., 736 Tilden Str., Ecke Halsted und Van Buren Str. fason

Verlangt: Maschinen-Näherinnen an weißen Duck-Röcken und Hosen. Wir zahlen Wochenlohn im Anfang. D. Friedlander & Co., 920 W. Randolph Str. 26mz1wX

Verlangt: Mädchen für Arbeit an Rugs, keine Erfahrung nötig. 1833 N. Halsted Str. didofa

Verlangt: Mädchen, um Kaffee mit Labels zu versehen; guter Lohn und stetige Arbeit. Hirsch Co., 358 River Str. 27mz1wX

Verlangt: Eine Kellnerin für ein ungarisches Restaurant; $10 wöchentlich. 2545 Milwaukee Ave. frifason

Verlangt: Erfahrene Preß-Mädchen in Färberei; Stunden von 8 bis 5:30; bester Lohn. 4053 Broadway. 25mz1wX

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 519 W. North Ave. 'Phone: Lincoln 1518.

Verlangt: Gute Waschfrau für jeden Dienstag; muß auch Fenster waschen. 3522 Grand Blvd., 2. Apt. fason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleinem Apartment bei zwei Leuten. 5123 Inglefide Ave., 1. Apt.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und Bäckerei. Sonntag vorzusprechen. 6909 Fullerton Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

Hausarbeit

Verlangt: Köchin mit Restaurant-Erfahrung. Deutsche bevorzugt. 1740 Ogden Avenue.

Verlangt: Junge Frau für Hausarbeit, halber Tag täglich. 1407 Hollywood Ave. 'Phone: Edgewater 9081.

Verlangt: Deutsches Zimmermädchen, guter Platz; Lohn $9 und Board, nach Oak Park. Adr.: N 1580 Abendpost.

Verlangt: Waschfrau für halben Tag jeden Montag. 'Phone: Lake View 3437.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Anzufragen: 2008 Lemoyne Str., 1. Apartment. fasomo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne waschen. 619 Ost 50. Place. fasonmo

Verlangt: Frau zum waschen und bügeln jeden Montag. Mrs. Popp, 935 Diversey Parkway, Ecke West Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit auf einer Farm. $3 bis $5 und Fahrgeld. 734 W. 26. Straße.

Verlangt: Junge gebildete Deutsche, die kinderlieb und auch im Umgange mit kleinen Kindern erfahren ist. Bitte telephonisch: Lake View 2772 aufzurufen.

Verlangt: Zweites Mädchen, mit hiesigen Referenzen. 4418 Michigan Ave. fasomo

Verlangt: Eine Frau um bei der Hausarbeit auszuhelfen. 2210 Indiana Ave. fasomo

Verlangt: Frau, zwischen 30 und 40, für Hausarbeit; keine Wäsche; keine Sonntagsarbeit; muß zu Hause schlafen. 2158 W. Chicago Avenue. fason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2349 N. Kedzie Bvd., nahe Fullerton Ave. famo

Verlangt: Geschirrwäscherin für Montag Morgen. N. Macol, 205 W. Madison Str. famo

Verlangt: Waschfrau, nur eine erfahrene braucht vorzusprechen. 2423 No. Albany Ave., 'Phone: Belmont 5793.

Verlangt: Haushälterin für leichten Dienst auf kleiner Farm nahe Chicago; keine Farmarbeit. Adr.: N 2362 Abendpost. dofa

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Küchenarbeit im Restaurant; guter Lohn. — 1528 No. Clark Str., Ecke Germania Place. frfason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut und einfach kochen können; keine Wäsche; $8; Referenzen verlangt. Abends vorzusprechen: 5340 Lakewood Ave. 'Phone: Edgewater 3439. frfason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; 2 Kinder; gutes Heim; Referenzen verlangt. Kronenberger, 4752 Malden Str. 'Phone: Sunnyside 5423. frfa

Verlangt: Eine Frau für allgemeine Küchenarbeit. Riemanns Restaurant, 3215 Lincoln Avenue. frfa

Verlangt: Frau in mittlerem Alter um auf 2 Kinder von 9 Uhr Vorm. bis 9 Uhr Abends zu achten. Guter Lohn. 20 So. Crawford Ave. frfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gute Köchin sein; hoher Lohn; keine Wäsche. 427 Roslyn Place, Telephon: 4737 Lincoln. frfasonmo

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 Erwachsene; guter Lohn; keine Wäsche. 4536 Grand Blvd., 2. Apartm. 'Phone: Oakland 4855. frfason

Verlangt: Eine Küchenfrau; keine Sonntagsarbeit. Nagels Cafe, 1038 No. State Str. frfa

Verlangt: Zweites Mädchen für Winnetka. 'Phone: Ravenswood 8305. frfason

Verlangt: Nette, arbeitende Haushälterin für Ehepaar, das beschäftigt ist. Keine Wäsche. Referenzen. Mrs. Weber, 5715 S. Ashland Ave. 'Phone: Prospect 4028. 29mz1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit: kleine Familie. 6144 Ellis Ave., 1. Apt. dofrfa

Verlangt: Gutes Mädchen für Bäckereiladen. 5415 No. Clark Str. dofrfa

Verlangt: Tüchtige Köchin und zweites Mädchen: guter Lohn; Nordseite. Adr.: N 1593 Abendpost. mi—fa

Verlangt: Frau zwischen 30 und 45 für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; gutes Heim. Mrs. A. Olliff, 831 So. Winchester Ave., nahe Polk. 'Phone: Seeley 6574. 18mz2wX

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Mädchen wünscht Stellung als Zimmermädchen in Sommerresort. 1432 N. Western Avenue. fasomo

Gesucht: Erfahrene Verkäuferin im Bäckerladen sucht Stelle an der Nordseite. Telephon: Lincoln 3097.

Gesucht: Frau sucht gute Waschplätze für Anfangs der Woche. Telephon: Wellington 0018.

Gesucht: Frau wünscht Herrenwäsche ins Haus zu nehmen. 2222 No. Halsted Str.

Gesucht: Eine ältere Frau sucht Stelle als Haushälterin. Brieflich. 2711 Osgood Str. frfa

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Haushälterin, Brieflich, Apotheke, 600 Wells Str. frfa

Gesucht: Deutsche Dame wünscht Stelle in guter Familie als Köchin oder für Zimmerarbeit. Telephoniert zwischen 9 und 12 Vorm. Telephon: Oakland 5279. di—fa

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Gute Stellungen für Janitors, Porters, Fensterwascher, Heizer, Hausmänner, Restaurant-Hilfe, Packers und Handy Men. Seht unsere große Liste. Advance Employment Exchange, 179 Washington Str. 19mz*Xexfei

Fuhrs deutsch-ungar. Büro, tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon Lincoln 2160. 27mz1mtX

Germania Vermittlungsbüro verlangt: Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgegend; guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel.: Lincoln 6161. 20ja*X

Deutsch-ungar. Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotels und Restaurants. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290. 19ja*X

Fachschulen und Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zither-, Mandolin-, Guitar-Unterricht erteilt Otto Fischer, 2629 Lincoln Ave. Telephon, Diversey 8269. mz30,31,ap6,7

Gründlicher Violin- und Piano-Unterricht. Mr. und Mrs. Arthur Hirsch, 637 North Ave. Tel. Lincoln 5147. 12sp,mifaso*

Valentines Dreßmaking Colleges, Designing. Tag u. Abend. 1850 Wells Str., 2336 Madison Str., 6205 S. Halsted Str. Sara Patek, Prinz. 5tan—23apX

Zither-, Mandolin-, Guitar-Unterricht erteilt Otto Fischer, 2629 Lincoln Ave. Telephon: Diversey 8269. 23,24,30,31mz

Violin- u. Pianounterricht, 50c; Violinen frei geliehen. Prof. Oswald, 1235 N. Ashland Ave. 6mz,mifason4mt

Prominenter Chicagoer Flötenspieler gibt Unterricht zu reduzirten Raten, nur für eine beschränkte Zeit. Schreibt um Einzelheiten. Adr.: Z 1227 Abendpost. mi—son

Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu mieten gesucht: Arbeiter sucht Zimmer und Board in deutscher Familie oder deutschem Boarding House. Schreibt englisch. Adr.: N 1578 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Aelterer Mann sucht Zimmer und Board bei alleinstehender Frau als Alleinmieter auf der Südseite. Adr.: Z 1099 Abendpost.

Zu mieten gesucht: 4 oder 5 Zimmerflat mit Bad, zwischen North und Fullerton Avenue, östlich von Halsted. Offerten an A. Grimm, 4106 Archer Ave. dofa

Zu mieten gesucht: Deutsches Ehepaar, mit 1jährigem Baby wünscht 1 bis 2 freundliche Frontzimmer in besserer Familie oder Boardinghaus; beim Lincoln Park, B. Wiener, 1232 Winnemac Ave. frfa

Vermiete 4 Zimmer, $12; 5 Zimmer-Wohnung in Cottage, $18. 1323 George Str. 30mz1wX

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Flat, 4 schöne Zimmer, Gas und Toilet, mit schönem Garten. 5919 Waveland Ave. fason

Zu vermieten, oder zu verkaufen: Haus, 8904 Normal Ave. Mrs. Willman, 8944 Morgan Str.

Zu vermieten: 4 helle reine Zimmer; $10. 1933 Sheffield Ave.

Zu vermieten: Drei helle Zimmer; Hinterhaus; Miete $6. 1951 Dayton Str. fason

Zu vermieten: Vier helle hintere Zimmer, Porch, $10. 230 Willow Str., nahe Wells. fasomo

Zu vermieten: Drei helle Zimmer mit Badezimmer, nahe Humboldt Park. 1132 N. Mozart Straße. fason

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat, Toilet und Gas, $10. Anzufragen im Store, 1404 Mohawk Straße. fasomi

Zu vermieten: 5 Zimmer mit Bad. 3721 N. Hermitage Ave. fason

3 Z. oben, hell, $7. 2832 Burling, n. Div. fason

Zu vermieten: 8 Zimmer Flats. 1762 Nord Wells Straße.

Zu vermieten: Sonniges 5 Zimmer Flat, $12. 422 Hein Place, nahe Sedgwick.

Zu vermieten: 6 Zimmer mit Bad und Garten, $15, nahe Hochbahnstation. Maz. 1763 Sunnyside Avenue.

Zu vermieten: Store, fein für Delikatessen-, Butcher-Shop oder Tee- und Kaffee-Laden. 2348 W. Lake Str. 'Phone: Columbus 5194. fason

Zu vermieten: 4 schöne Zimmer mit Bad. 1368 Cleveland Ave. fason

Zu vermieten: Vier helle Zimmer: $12 den Monat. 2044 Larrabee Str.

Zu vermieten: 2 Zimmer und 6 Zimmer-Flat. 944 Concord Place.

Zu vermieten: Sonniges 5 Zimmer Basement, Bad, $10. 1169 Eddy Str., nahe Clark und Hochbahn.

Zu vermieten: Store mit drei Wohnzimmern und Bad, passend für Bäckerei etc., $25. — 2018 N. Halsted Straße.

Zu vermieten: Stall, passend für Auto. 1827 Burling Straße. fason

Zu vermieten: Schöne 4 Zimmer Wohnungen, $11, $13, $14 u. $16. 3358 W. Ravenswood Ave., Ecke Roscoe Str. famoni

Zu vermieten: Hübsche 6 Zimmer (drei Schlafzimmer) Flat, 2 Station, Lincoln Ave.-Cars. 2741 Osgood. $19. Telephon: Lincoln 7360. frfason

Zu vermieten: 6 Zimmer, Bad, $18; die Wintermonate $2 billiger. 3417 N. Hoyne Ave. 3st,mia*

5 Z. u. Bad, neu dekor. 2832 Burling, n. Div. mz23,26,28,30

Vermiete 2stöck. Cottage, 5 Zimmer am 1. Floor, große Lot an North 64. Ave. $18. 2144 Hudson Ave. dofason

Zu vermieten: Eckladen; für irgend ein Geschäft zweckmäßig. 3839 Grand Ave. 29mz1wX

Zu vermieten: 10 Zimmerhaus und Basement, 3stöck. Brick; $28. 2044 Dayton Str. frfa

Zu vermieten: Zimmer und Basement Haus. 2102 Dayton Str. dofrfa

Zu verkaufen: 4 Zimmer Cottage, Gas, Bad und Elektrizität. Exlot. Preis $2450. 4057 N. Dallen Ave. 'Phone: Wellington 8340. dofrfason

Zu vermieten: Drei helle Flats, je drei Zimmer und Bad, $13, $14 und $15. Schlüssel 3485 Nord Clark Str., im Laden. Telephon: Wellington 8265. 8feb*X

Zimmer und Board

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Schönes, helles Flat, möblirt, zu irgend einem Preis; geeignet für kleine Familie. 16 Ost 51. Straße.

Zu vermieten: 2 schöne Zimmer und Küche; Badezimmer; große Porch; an kinderloses Ehepaar oder einzelne Frau. Vorzusprechen Sonntag oder Montag. 4433 N. Kilbourn Ave., nahe Montrose.

Vermiete: Helles Zimmer, Lincoln Park, $2; privat. 2139 N. Clark Str.

Verlangt: Gute Roomers. 700 West North Ave. fason

Zu vermieten: Möblirte Zimmer und Haushaltungszimmer, $3.50. 640 Garfield Ave. fason

Zu vermieten: Sauberes Zimmer nebst Kost und Bad. 1654 N. Halsted Str., 1. Flat.

Vermiete großes Schlafzimmer, rein, $1.25; helles Vorderzimmer an Zwei. 660 Wells Str.

Vermiete schönes, sonniges, ruhiges, neu möblirtes Zimmer, nahe Lincoln Park. 1834 North Park Ave. fason

Vermiete zwei Frontzimmer, großes Closet, Heißwasserheizung. 1949 Cleveland Ave., oberer Floor. fason

Zu vermieten: Ein schönes Zimmer an einen guten Mann, mit oder ohne ein Kind. 2318 N. Kirland Avenue.

Zu vermieten: Zimmer, $1 die Woche. 731 West Lake Straße. 30mz1wX

Frau verlangt Roomer. 1311 Irving Park Boulevard, Flat B. fason

Zu vermieten: Leichte Haushaltungszimmer, kleines Zimmer $1.25. 1154 N. La Salle Str.

Zu vermieten: Helles Zimmer an 1 oder 2 Frauen. 613 Center Str.

Zu vermieten: Zwei möblirte Haushaltungszimmer. 2221 Clybourn Ave.

Zu vermieten: Großes Zimmer für Haushaltung; $3.50; und kleines im Basement, $1.25. 153 West Huron Str.

Zu vermieten: Möblirtes, helles, reines Zimmer; alle Bequemlichkeiten, Telephon, Kost, wenn gewünscht, bei österreichisch-ungarischer Frau. 2459 N. Halsted Str., Hinterhaus.

Zu vermieten: Ein helles Frontzimmer an 1 oder 2 Herren. Bad und Telephon, mit oder ohne Board. 1970 N. Halsted Str., 2. Flat. Halsted und Center.

Zu vermieten: Schönes möblirtes Frontzimmer, modern, in besserer Familie als Alleinmieter. 1545 N. Wells Str.

Zu vermieten: Schöne Zimmer, auch für 2, ein Block vom Park; gute Küche. 556 Fullerton Avenue.

Zu vermieten: Schön möblirtes Frontzimmer an besseren Herrn, separater Eingang, Dampfheizung. Telephon, elektr. Licht. 166 W. North Avenue, 1. Flat, links.

Zu vermieten: Schönes, helles Zimmer, elektrisches Licht, heißes Wasser, $2. Brinkmann, 1835 Howe Str., 1 Block nördlich von North Ave. und 1 Block westlich von Larrabee Str.

Vermiete möblirtes Zimmer an ein oder zwei Personen, privat. 1808 Cleveland Ave.

Zu vermieten: 1 Zimmer an Frau. 1626 Mohawk Straße, nahe North Ave.

Zu vermieten: Zimmer und Parlorroom; separater Eingang, $1 bis $2. 511 North Ave.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, Dampfheizung, an Herrn, bei Privatfamilie. Talbot, 790 Barry Ave. 'Phone: Lake View 1513.

Zu vermieten: Sauberes, kleines, möblirtes Frontzimmer; Bad und Telephon: $2. 904 Webster Avenue. 29mz1wX

Vermiete zwei dampfgeheizte Zimmer (Elektr.), Privat-Heim, Wittwe, erheitert, — Haushaltung wenn gewünscht. 2566 Lincoln Avenue. 'Phone: Lincoln 4174. frfa

Zu vermieten: 2 Zimmer, jedes $2, 2 in Familie. 616 North Ave. frfa

Vermiete schöne Frontzimmer, billig. 307 North Ave. dofrfa

Zu vermieten: Möblirte Zimmer. 523 West North Avenue. mi—fa

Frau wünscht gute Boarders. 634 North Ave. mi—fa

Zu vermieten: Schön möblirte Zimmer; gute Fahrgelegenheit, Straßen- und Hochbahn; elektrisches Licht, Bad, Telephon und Heizung. 2126 Fremont Str. 24mz1wX

Zu vermieten: Neu möblirte Zimmer, $1.50 bis $4 die Woche. 600 N. Clark Straße. 19mz1m*X

Leichenbestatter

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co.—Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 368. 18mai*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Zigarren, Candy, Spielwaarenladen, gut etablirtes zahlendes Geschäft: billige Miete. 3617 Fullerton Ave. fason

Zu verkaufen: Roominghaus, 10 Zimmer, mit sehr guter Einrichtung. 528 Garfield Ave. fason

Saloon, verbunden mit Vereinshalle, ist wegen Todesfall zu verkaufen oder zu vermieten. Vom Eigentümer. Adr.: Z 1148 Abendpost. fasonmo

Zu verkaufen: Vollständige Job-Buchbinderei. Zu erfragen Abends, 1926 N. Halsted Str.

Wollen Sie Ihr Geschäft verkaufen, geben Sie zu Hoppe & Co., 72 W. Washington Str., Zimmer 502. Keine Publizität. Kein Verkauf keine Gebühr. fason

Zu verkaufen: Variety Store, etablirt sieben Jahre; beste Lage in der Stadt. 703 S. Crawford Avenue. fasomo

Zu verkaufen: Zigarren- und Candy-Store. 2144 Roscoe Str. fason

Zu verkaufen: Vollständige Grocery- und Market-Einrichtungen; sehr wohlfeil. 5619 Harper Ave. 'Phone: Midway 8119. fason

Zu verkaufen: Eigentum mit Meat Market und Grocery. 'Phone: Belmont 9848.

Zu vermieten: Kohlen Office, Eishaus mit Stallung und Yard. 1737 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Einer der besten Saloons in der Stadt, vom ersten Mai an. Chicago Hod Carriers Hall, Green und Harrison Str. fason

Zu verkaufen: Modernes Barbiergeschäft, 3 Stühle, auf Abzahlung. 911 South Oak Park Ave. Tel.: Oak Park 89. fason

12 Zimmer Roominghaus preiswert zu verkaufen. 2050 Lincoln Park West, gegenüber Lincoln Park. frifason

Zu verkaufen: Saloon, mit eigenen Fixtures. 5605 Irving Park Blvd. 29mz1wX

Bargain für Café, Lease und 11 eingerichtete Zimmer, nahe Loop. Telephon Superior 454.

Zu verkaufen: Billig, zehn Zimmer Rooming House, alles besetzt, billig. 2217 Cleveland Ave., nahe Webster Ave. dimifason

Verschleudere mein möblirtes 10 Zimmer-Haus, gut möblirt, alle Zimmer vermietet; ausgezeichnete Fahrgelegenheit. 919 Fullerton Ave. frfason

Muß verkaufen, gehe weg von Chicago: 26 Zimmer Rooming Haus, North Clark Str.; Preis $750; etwas Baar, Rest monatlich. — Adr.: Z 1144 Abendpost. frfason

Zu verkaufen: Gut zahlende Eck-Grocery und Delikatessen; Wohnzimmer; etablirtes Geschäft; keine Agenten. Adresse: 3758 No. Paulina Str. frfa

Kauft ein Roominghaus, es bringt ein sicheres Einkommen; korr. Behandlung garantirt. Profite $40 bis $150 monatlich; Preise von $250 an, mit $100 Anzahlung. Geht zu Lange, 704 Nord Dearborn Str. 27mz1mtX

Schönes 11-Zimmer Roominghaus vorzügliche Geschäftsecke, preiswert verkäuflich. Ständig voll mit bestem Ertrag. 801 North La Salle Str. 27mz1wX

Zu verkaufen: 24 Zimmer Roominghaus, 921 Wells Straße. 24mz1wX

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Teilhaber gesucht mit $500, nicht alles baar, in altetablirtem, gangbarem Geschäft, großer Profit, kein Verlust oder Risiko. Untersucht genau. Adr.: Z 1149 Abendpost.

Geschäftsmann wünscht sich mit $2000 an gutzahlendem Geschäft zu beteiligen. Adr.: M 644 Abendpost. fason

Partner mit $250 für gutgehendes Geschäft, können ein Vermögen machen. Adr.: N 2303, Abendpost. dofason

Kaufs- und Verkaufsangebote

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu kaufen gesucht: Bezahle baar für bonded Whiskey. Adr.: Z. 1228 Abendpost. dofrfa

Kaufe alle alten künstlichen Zähne und Zahngebisse, auch Goldzähne, Brücken, sowie zerbr. The Victoria, 143 N. Wabash Ave., Zim. 209. mo—fa

Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Seifert Roller. 1012 Orchard Str. fason

Zu verkaufen: Weißer Eskimo Spitzhund, 8 Monate alt. 4533 Wentworth Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Schneeweiße Pudelpuppies, deutsch sprechender Papagei. 1325 George Str., 2. Floor, hinten.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Roller, $5.00 aufwärts. 1524 Wieland Str., nahe Wells und North Ave. Janitor.

Zu kaufen gesucht Ein echter Foxterrier, sehr jung. 1515 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Kanarienhähne und Weibchen. Zu erfragen Sonntag und Abends, 1619 Mohawk Str., oben. Berger.

Zu verkaufen: Billig, Kanarienvögel, gute Sänger. 1545 Frontier Ave., hinten. Cottage.

Zu verkaufen: Jagdhund. 2706 N. Artesian Avenue.

Zu verkaufen: Dachshund, billig. 2243 Wellington Avenue.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Roller, Sänger. 1348 Wellington Ave. fason

Zu verkaufen: Ein Dachshund, Jacob Weber, 1743 Cornelia Ave. 'Phone: Lake View 4697.

Zu verkaufen: Brutcier, Plymouth Rock; $1 pro Set. 2229 Melrose Str. frfason

Zu verkaufen: Bernhardiner-Hund, männlich, 3jährig. 228 W. 47. Str., 3. Stock. dofrfa

Zu verkaufen: Große, gute, gesunde Ziege. 5700 Windsor Ave. fason

Pferde und Wagen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Verkaufe billig, 6 junge Mähren, eine tragend, Farmwagen, Geschirre. 731 W. Lake Str. 30mz1m*X

Zu verkaufen: Grauschimmel, 1300 Pfund, 6 Jahre alt; guter Arbeiter und Läufer. Zu erfragen: 6028 Langley Ave.

Zu verkaufen: Pferd, Buggy und Harness. 1754 Lull Place, nahe Wood und Division.

Zu verkaufen: Delivery Pferd, billig. 1401 Irving Park Boulevard.

Zu verkaufen: Zwei gute Stuten, Milchwagen, doppelte und einfache Geschirre, Rubbertire Trap und Buggy. 2241 Lincoln Ave.

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: 1916 — 5-Passagier Ford Automobil, $250. 5332 Süd Western Ave. fason

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- u. Carriage-Trimmer-Nähmaschinen; gebrauchte Maschinen nehme in Tausch; Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Str. 25ap,fa*

Hunderte von billigen Nähmaschinen aller verschiedenen Fabrikate von $3 an. — Singer, Wheeler-Wilson, White und New Home, alle garantirt. 606 North Ave. Wm. Schreiber. 14mz3mtX

Singer-Nähmaschinen, neue und gebrauchte, $3 aufwärts, auch Abzahlung. Reparaturen garantirt. Cooper, 329 W. North Ave. 4mai*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Dr. Weiß, vertraulicher Frauenarzt, 2411 Lincoln Ave. Tel. Diversey 4743. 24mz*X

Dr. Hasencleber, Spezialist für Frauen. Rat frei in allen Fällen. 3006 W. Madison Str. 26mz1mtX

Dr. Front, früher Assistent d. Wiener Univer-sität, Spezialist für Privatkrankheiten. 1164 Milwaukee Ave. St. 10-12 Mittags, 5-8 Abds. 15ag*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Billig, gebrauchte Möbel, 2 vollständige Betten, Lounge und anderes. 1610 Sedgwick Straße, 2. Floor.

Muß billig verkauft werden: 2 Iceboxes für Haushaltung, Spiegel, Piano, Player-Einrichtung. Stück Linoleum. 608 Belden Ave., 1. Flat. fason

Guter Heiz- und Küchenofen, Dressers und verschiedene Möbel, um jeden Preis wegen Umzugs zu verkaufen. Vorzusprechen Sonntag. 1224 N. Rockwell Str., 3. Floor.

Zu verkaufen: Garland Kochofen, Couch, Nähmaschine, Geschirr; andere Sachen, billig; muß verreisen. Nachzufragen Sonntag. 1558 Milwaukee Ave., 2. Flur, hinten.

Zu verkaufen: Guter Kochofen mit Wasserfront. 1821 Larrabee Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Prachtvolle Handarbeit, Häkel- und Netzarbeit; auch Lernen. 1829 Howe Str.

Zu verkaufen: Wegen Verlassens der Stadt, meine ganze elegante Einrichtung. 4143 Sheridan Road, 1. Apartment. fason

Zu verkaufen: Möbel. Lang. 4757 Indiana Avenue, 3. Apt. 'Phone: Kenwood 1176. fason

Verkaufe meine Lease und Möbel von neun Zimmerhaus; Privatresidenz; Nordseite, nahe Park; zwei Zimmer bringen Miete. Offerten: N. 1598 Abendpost. frfafo

Zu verkaufen: Glenwood Ofen, Eisschrank, Bettstellen. Gaskocher, Kraft Waschmaschine, großer Kleiderschrank, auch verschiedene Möbel, billig. 1332 Cleveland Ave., 1. Flat, hinten.

Zu verkaufen: Heizofen, Küchen-Kombination-Ofen und Parlor-Suit. 1550 Clybourn Ave., Phone Lincoln 6137. dofrfa

Zu verkaufen: Vollständige Haushalteinrichtung von 4 Zimmern; billig; anzusehen nach 4 Uhr. 1805 Hudson Ave., hinten. 28mz1wX

Händler

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel., Lincoln 1377. 15mzX*

Pianos, musikalische Instrumente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Henry Silberhorn „up-to-date" 102-Noten „Half Triple" Concertina, so gut wie neu. Vorzusprechen Abends nach 7 Uhr. 2236 N. Kedvale Ave., nahe Fullerton Ave. 11mz*X

$200 Victor Size Phonograph für $34, wie neu. 1556 N. La Salle Str., Nachmittags.

Zu verkaufen: Upright Piano, $40; verlasse die Stadt. 'Phone: Garfield 7621. fason

Zu verkaufen: Phonograph, sogut wie neu, $12. 1643 N. La Salle Str. mz23,30

Zu verkaufen: D-Flöte, Zither, Graphophone, Bücherschrank, Werners Encyclopedia, Markenalbum mit viel Marken, Garland Küchenofen usw., usw. 1415 Roscoe Str., oben. dofa

Zu verkaufen: $75 Victor Gramophone-Maschine mit 23 Platten und ein Baby Buggy; muß billig verkaufen. 1909 George Straße, Mittelflat. frfason

Muß sofort verschleudert werden, mein $150 Cabinet Phonograph, Bargain für Baar; auch Messingbett. Mrs. Nygel, 3512 12. Place. 29mz1wX

$25 baar kauft große Cabinet Sprechmaschine, Victor Records. 3108 Michigan Ave. 29mz1wX

Zu verkaufen: Elegantes Piano; sehr billig wegen Umzug. 2837 Lincoln Ave., 2. Floor. frfa

Zu verkaufen: $500 echtes Fischer Piano für $125; prachtvoller Ton und Gehäuse. Wie neu. 5026 Sheridan Road, nahe Argyle und Broadway. 28mz1wX

Zu verkaufen: 7 fast neue Pianos spottbillig. 1961 N. Halsted Str. 28mz1wX

Zu verkaufen: $200 Größe Phonograph mit doppelter Sprungfeder, spielt alle Records, für $55; ferner $400 Beethoven Piano, 10 Jahre garantirt, für $125. Auch neumodische Parlor-, Eßzimmer- und Schlafzimmer-Einrichtung zu mäßigem Preis. Versäumt diesen Bargain nicht. 1529 N. Western Avenue. 19mz2wX

$45 kaufen $350 Pianola-Player. 1961 N. Halsted Str. do-son

$215 kaufen mein $850 Spieler Piano, 1918 Style, nur 10 Wochen im Gebrauch; verschleudere ebenfalls meine $260 Victrola u. Records für $55. Sofort, 1922 S. Kedzie Ave., Residenz. 7mz1mtX

$60 kaufen meine $250 Victrola, Records und Diamantnadel; ebenfalls $850 Player Piano $225; Möbel und Rugs, billig; nur 90 Tage gebraucht. 3019 Jackson Blvd., nahe Kedzie Ave., 1. Flat. 2mz1mtX

Victrola Columbia Sprechmaschinen als Bargains. Records in allen Sprachen. Größte Auswahl. Offen Abends, auch Sonntags. — 329 W. North Ave. 11dz*X

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Weg zum Glück u. Erfolg oder „Neugedankenlehre". Erprobte Lebensphilosophie, die Tausende Unglücklicher von Verzweiflung u. schwersten Krankheiten gerettet u. zum Wohlstand geführt hat. Darüber hält Carl Nahn deutsche Vorträge jeden Sonntag punkt 6 Ab. in Besant Halle, 116 S. Michigan Ave., 15. Stock, Zimmer 1508. — Eintritt frei.

Achtung! Zur Heilung der Krankheiten ohne Medizin und Harmonisirung des Lebens findet man Aufklärung jeden Sonntag Vormittag 10:45 Uhr im Masonic Temple, Halle 611. Ostersonntag: „Die Toten leben" und „Reinkarnation und ihre 6 Zeugen". Jeder Mensch, vor allem aber alle deutschen Freunde sollten die, im Geist verborgenen, jetzt dem höheren Bewußtsein geoffenbarten göttlichen Wahrheiten erkennen wollen. Vortragende: Ida Pilz. Gäste willkommen.

Wer Augengläser braucht, gehe zum deutschen Optiker und Optometrist, Dr. M. Schwimmer, 625 North Ave. 20mz1mifamo*

Sie versagen nie in der Befriedigung der Füße: Peterson's Anti - Tender Foot Schuhe, 23 Süd Wells Str., ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr.

Rheumaticura, bestes Mittel gegen Rheumatismus und Gicht; kleine Flasche, 75c; große Flasche, $1.75. Legale, deutsche Apotheke, 1654 Larrabee Str. Telephon: Lincoln 1651.

Veraltete Blut- u. Hautkrankheiten, Magen-, Leber- und Nierenleiden, Rheumatismus, Nervosität, Schwindelanfälle beseitigt in kurzer Zeit Begales Kräutertee, Paket 25c; 5 Pakete $1. Versandt per Post. Begales deutsche Apotheke, 1654 Larrabee Str. 4dz,fa*

Aristonsalbe heilt offene Schenkel und alte Beinwunden. Apotheke, 609 Wells Straße. 20fb,fa*

Martin, Painter, Paperhanger, übernimmt alle Dekorationsarbeit. 2116 Sedgwick Str. Tel.: Lincoln 4787. 27mz1mtX

Painting, Papering, Calcimining, sehr billig. Arbeit garantirt, Hoff. Tel.: Humboldt 6774. 25mz1wX

Gegen Rheumatismus, Nieren- und Leberleiden, Erkältungen usw., nehmt die Schwitzbäder bei C. Zillinger, 2253 W. 12. Straße. 1jplado*

Painting, Paperhanging und Calcimining, sowie all. Art Carpenter- und Reparaturarbeit. Für Tapezieren ein Zimmer $5 bis $6. Ein Zimmer zu painten $3 bis $3.50. Arbeiten garantirt; auch auf leichte Abzahlung. — The Southern Painting and Decorating Co., 621 Milwaukee Ave. 'Phone: Monroe 415. 19mz2wX

Painting, Papering, Calcimining. Erster Klasse Arbeit garantirt. Leo Weber, 2133 N. Clark Str. 'Phone: Diversey 3158. 12mz1mtX

Erstklassiges Painting, Paperhanging und Decorating-Arbeiten zu billigsten Preisen, Arbeit garantirt. Schmidt, 3240 N. Ashland Ave. Telephon: Graceland 8699. 9mz1mtX

Elektrische Lichtbäder, Massage, elektrische Behandlungen. 15 E. Washington Str. Suite 314. Tel.: Randolph 1541. 3mz*X

Heiratsgesuche

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cts. d. Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Eine bessere Frau, im Mittelstande lebend, ansehnlich, arbeitsam, erfahrene Hausfrau (46), alleinstehend, bescheiden in besonderen Ansprüchen, wünscht einen ebensolchen Mann, besserer Handwerker oder Geschäftsmann, alleinstehend, kennen zu lernen, zwecks Heirat. Habe meine 4 Zimmer Einrichtung und Geld als Anzahlung an einem Heim. Briefe mit Bild erbeten unter Adr.: M 1581 Abendpost.

Grundeigentum und Häuser

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

Zu verkaufen: 3-Flat Frame, 1—3 und 2—4 Zimmer Flats, nahe Hoch- und Straßenbahn; Einkommen $25 den Monat, Preis $2300. —
Zu verkaufen oder vertauschen: 4920 Nord Winchester Ave., 3-Apartment Brickhaus, Sonnenparlor, Heißwasserheizung, 1—5 und 2—6 Zimmer, mit Garage hinten, für 2 Maschinen; Lot 30×153. Wünsche schuldenfreie Cottage oder Baustellen für Anteil.
Zu verkaufen: Neues modernes 5-Zimmer Stukko Bungalow; kleine Baaranzahlung, Rest wie Miete.
E. P. Linehan, 1934 Irving Park Blvd. Tel. Lake View 4870.

Zu vertauschen: $21,000 — modernes 6-Apartment Gebäude, nahe Sheridan Expreßstation; Lot 50×165 Fuß; Miete etwa $3000 das Jahr. Eigentümer wohnt nicht hier, verkauft auf leichte Abzahlungen oder tauscht für kleineres Grundeigentum.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: $2350, große 8 Zimmer - Residenz, 1¼ Acres Country Heim, 16 Obstbäume, zwischen Shermerville und Wheeling, $750 baar; Rest leichte monatliche Abzahlung.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu vertauschen: $20,000 Anteil in großem modernem 17-Apartment-Gebäude. Miete $5814 das Jahr; Hypothek $20,000, die etwa 5½ Jahre läuft. Wünsche kleineres Flat- oder Geschäftseigentum.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu vertauschen: $11,500; schönes großes 3-stöckiges Brickgebäude, Eckladen mit 5 schönen Flats, nahe Cornelia und N. Clark Str.; wünsche kleineres Hauseigentum oder nehme Farm in Tausch.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Vertausche oder verkaufe Lot 30/125 Fuß an Lincoln Ave., wert $650, für $450, oder für ein gutes Automobil oder was Ihr habt. Adr.: P 1817 Abendpost. fasomo

Zu verkaufen: Bargain — Größere oder kleinere Cottage, Allen-Lot, elektrisches Licht, modern eingerichtet. Eigentümer 1941 Nelson Straße. ap30,31ap6,7

Vertausche kleine Häuser für größeres: Nordseite. Adr.: P 1819 Abendpost.

Verkaufe billig 3121 Southport Ave., nahe Belmont, 2-stöck. modernes Frame, 6-Zimmer Flats, Konkretfundament, Miete $35, Nur $3100. $500 Baar, Rest monatlich. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Verkaufe 3111 Osgood Str., nahe Belmont, 3-stöck. modernes Frame, 5 Zimmer Flats; Miete $48; nur $3950. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Verkaufe 2147 Addison Ave., nahe Leavitt, schönes modernes 2-stöck. Brick, 6-Zim. Flats. Nur $7000, leichte Abzahlung. Eigent. 1. Flat.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 3052 Lincoln Ave., nahe Barry, 3stöck. modernes Brick Laden- und Flatgebäude, und gut etablirtes Bäckereigeschäft. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu vermieten: Cottage und Stall. 1350 Webster Ave. Zu erfragen: 1439 Otto Str.

Zu vertauschen für Farm: 4stöckiges Brick- und 3stöck. Framehaus; Ofenheizung. Jensch, 944 West Ohio Straße.

Zu verkaufen: Auf Abzahlung, 2stöckiges Framehaus. 'Phone: Rogers Park 868.

Zu verkaufen: Bargain, 2 Flat Brick, 7 und 8 Zimmer; Telephon, Eigentümer, Ravenswood 8878. frifason

Zu verkaufen: Dreistöckiges Steinfront Brickhaus mit Hinterhaus. Nicht viel Baargeld nötig. 1904 Burling Str., 1. Flat. frifason

Wegen Abreise muß sofort billig verkauft werden: Herrliches 6-Zimmer Haus an Bosworth Ave.; große Lot, Hartholz-Fußböden, elektr. Licht usw. H. F. Heinz, 3409 N. Paulina Str. frfason

Zu verkaufen: Modernes 3-Flat Brick, fünf Jahre alt, Ofenheizung, $6500. Dette, 4220 Lincoln Ave. dofrfa

Gutes zweistöck. Brickhaus, $3800; sehr leichte Zahlungen. 2102 Dayton Str. dofrfa

Nordwestseite

Muß verkaufen: 6 Zimmer Brick Cottage, fast neu; Gas und elektrisches Licht; Furnace-Heizung; $3500. Keine Agenten. 3435 N. Kedzie Avenue.

27fb*X

Zu verkaufen: Steinfront 2-Flat Brickhaus, 6 und 8 Zimmer, elektr. Licht, Eichenholzverkleidung, Consoles, Porzellanschränke; Heißwasserheizung für ersten Floor, Zement-Basement mit Waschtische. Lot 30×125 Fuß; alles in bester Ordnung. Für sofortigen Verkauf $6200. 'Phone: Garfield 7765, oder zu erfragen in 724 N. Lawndale Ave. fasomo

Zu verkaufen: 3stöckiges Backsteinhaus, Heißwasserheizung und Cottage hinten. 'Phone: Belmont 9848.

Zu verkaufen: Cottages und 2-Flat Gebäude, extra Bargain in beiden Cottages, $2590 und aufwärts. Ebenfalls 2-Flats, 5 und 6 Zimmer, $3790 und aufwärts. Drei Straßenbahnlinien und Ravenswood Hochbahn. C. Dobroth, 3153 Montrose Ave. 'Phone: Monticello 411. fafo

1 6 Zim. Cottage zu einem Bargain für den schnellen Verkauf, Abzahlung nach Uebereinkunft. — 1 6 Zim. Brick Bungalow an Asphalt Straße, alle Verbesserungen bezahlt. — Ein 5-5 Zim., Eck-Brickflat, $300 Anzahlung; Rest wie Miete. Quetell, 4101 Fullerton Avenue.

Zu verkaufen: 100 Fuß Land, bei Danning, geeignet für Hühnerfarm, $1000; $200 Anzahlung, Rest auf Zeit. Tel.: Lake View 3411. 3902 N. Hamilton Avenue.

Zu verkaufen: Neues 2 Flatgebäude, Heißwasserheizung, elektrisches Licht, Eichenverkleidung. 622 No. Trumbull Ave., nahe Ohio Str. Eigentümer erstes Flat.

Ich habe zwei gute Garten- oder Wohnbaus-Baustellen auf der Nordwestseite; ebenfalls kleine Farm. Verkaufe billig auf leichte Abzahlungen. Pflüge die Lotten und liefere das Bauholz zum Bauen. George N. Bossart, Zimmer 40, 106 N. La Salle Str. fasomo

Verschleudere meinen Anteil in 2 Flats, 4 und 5 Zimmer, Dampfheizung, Brickgebäude, 4 Jahre alt, für den schnellen Verkauf. 'Phone: Van Buren 1754. fason

Zu verkaufen oder vertauschen: 3 Lotten an Crawford Ave., nahe Roscoe Str., 99×125 F. Nehme 2- oder 3-stöck. Brickhaus in Tausch. 'Phone: Irving 919. mifrfa

Zu verkaufen: 2 Brickhäuser, 6 Zimmer oben und unten; ganz Eichenverkleidung; mäßiger Preis. Vorzusprechen: 1729 Keystone Avenue. mz28,29,30,31ap4,5,6,7

Zu verkaufen: Neue 5-Zimmer Bungalows mit Viertel- oder Halb-Acker Land, 2 Blocks von Lawrence Ave.-Cars. Leichteste Bedingungen. Hassfeld & Fischer, 3193 Milwaukee Ave., Ecke Belmont. 11ja*X

Westseite

Zu kaufen gesucht: Ein zweistöck. Brickhaus, modern gebaut, gegen Baar, wenn eine Lot, 75 bei 178½, mit in Zahlung genommen wird. Am liebsten Westseite. Adr.: N 1577 Abendpost. fasonmo

Südwestseite

Zu verkaufen: 4 Zimmer Haus mit zwei großen Lotten, geeignet für Hühner- und Gemüsegarten, für nur $1600; kleine Anzahlung; Rest wie Miete. Zu erfragen beim Eigentümer, 5727 So. Hamilton Ave.

Zu verkaufen: Moderne Cottage, 6821 So. Campbell Ave., 75 bei 125 Fuß Grund; Bargain; Eigentümer Sonntag Nachmittag anwesend. frfason

Zu verkaufen: Moderne 5 Zimmer Cottage, seltener Bargain. 5602 S. Oakley Ave. fafo

Vorstädte

Zu verkaufen oder vermieten: Park Ridge, kleines Haus mit Lot 150×165 Fuß, ganz bepflanzt mit tragenden Obstbäumen und Beerenobst-Sträuchern; Stall und Hühnerhof; sehr geeigneter Platz für einen Gärtner. Sehr viel Arbeit. Wm. L. Springer, 851 W. North Ave. 'Phone: Lincoln 570.

Muß billig verkauft werden: Kleines Framehaus mit 2 Lotten; großer Garten; Hühnerhaus mit 11 Hühnern; Preis $1650. 1326 S. Lombard Ave., Oak Park.

Zu verkaufen: Forest Park, Lot 37½ bei 125, So. Beloit Ave.; Brick Straße, alles bezahlt; $875. Harlem State Savings Bank, 7348 Madison Str. frfason

Sommer Resort.

Zu verkaufen: Vier schöne Lots in Cedar Lake, Ind., Sommer Resort, 100 bei 100, $800 wert, nur 30 Meilen von Chicago. Angebote unter der Adresse: Z 1130 Abendpost. mifason

Farmländereien

Zu verkaufen: Billig, oder zu vertauschen für Haus oder Cottage— 80 Acres Farm, 60 geklärt, 20 Wald, 12 Acres Roggen; 10 Zimmer Haus; feine Ställe, Weideplatz mit Acorn-Bäumen für Schweinezucht, Fischfluß durchs Land, 3 Pumpen; eingezäunt. Eine Meile von Station bei Grand Rapids, Wisconsin. Eigentümerin Mrs. H. Maher, 2155 Clybourn Ave., Chicago.

Grundeigentum und Häuser

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Farmländereien

Seltene Gelegenheit!
Zu verkaufen: Krankheit halber, exklusiver Landsitz, 5 Acres geformt, 7 Acres bewaldetes Hügelland, Buchen, Maple, Kabinen, 1200 Fuß St. Joe River Front, ausgesucht romantisch schöne Lage, mit meilenweiter Fernsicht über Land und Fluß. Fischen, Bootfahren. Immer laufende Quelle mit Reservoir, kleiner Teich. Neun Zimmer Haus, Steinbasement, Laundry, H.-D. Furnace, Wasser 1. und 2. Floor. 2 Sommer-Cottages, Barn, Stable für 3, Corn Crib, 2 Hühnerhäuser; Erdbeeren, Himbeeren, Spargel. 9 Minuten von Interurban Station Benton Harbor-Dowagiac Linie. Preis $8000; leichte Bedingungen. Liberty Bonds voller Wert angenommen. Photos, Einzelheiten, Auskünfte unter Adr.: N 1582 Abendpost. fafo

$6000 kaufen 80 Acker Indiana Farm; vollständig eingerichtet; 75 Meilen von Chicago. 2 Meilen von Stadt; Haus, Stall, Granery und andere Außengebäude; drei junge Pferde, 9 Stück Vieh, Schweine, Hühner, Turkeys, Wagen, Buggies und Geschirr; alle Maschinerie, Samen und Ernten; 72 Acker kultivirt. Rest Weiden und Wald. 956 Webster Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 125 Acker Farm, Haus, Stall, Silo und andere Außengebäude; 70 Meilen von Chicago; nehme Chicagoer Eigentum in Tausch. 956 Webster Avenue. Telephon: Lincoln 4187.

Zu vermieten: Farmen, 75 Acres, Bensenville, Ill., $350; 25 Acres, Beloit, Wis., $150; 115 Acres, Ristula, Ind., $700. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Großer Bargain. Schöne 55 Acres Farm nahe Otis, Ind., 50 Meilen von Chicago. Gutes Haus, Barn, Silo, 6 Pferde, 6 Kühe, 4 Kälber, Hühner, Farmgeräte; nur $7000. Nehme $3000 Anzahlung. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen oder vertauschen: Gut verbesserte Getreide- und Vieh-Farm, 115 Acres, nahe Elkhart, Ind. Abzahlung oder nehme Teil in Baarzahlung und gutes Hauseigentum. — Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen, oder zu vertauschen: 55 Acres Dairy Farm, 33 Meilen von Chicago, gegen Tausch für schuldenfreies Chicago Brickgebäude. Preis $150 per Acre. German Farmland Co., 552 West North Ave. fasonmo

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 120 Acker mit Vieh und Gerätschaften; gute Weide; billig wegen Militär. 1506 No. Rockwell Str. — A. Pause fason

Zu verkaufen: Halber Acre Land, Obstgarten, McHenry, Ill. 'Phone: Lake View 1139. fafo

Zu verkaufen: 65 Acre Farm, 4 Meilen von Michigan City, 2 Meilen von Grand Beach Sommer Resort; gute Gebäude, mit oder ohne Vieh und Werkzeugen. Schuldenfrei. Mäßiger Preis. Keine Agenten. — G. Kowalsky, New Buffalo, Mich., R. R. 1.

Zu verkaufen: 80 Acker, schwarzer Grund; gutes Haus, Windmühle und Außengebäude; alles kultivirt. 137 Meilen von Chicago, ½ Meile zur Stadt Fennville, Mich. Preis $8000. Abzahlung. Adr.: Dr. N. C. Heil, 1457 Devon Ave., Telephon: Edgewater 787. dimifa

Zu verkaufen: 190 Acres Vieh- und Getreidefarm, gute Gebäude; nehme etwas Grundeigentum in Teilzahlung, den Rest auf lange Zeit, im südlichen Michigan. Wm. Wallace, 1419 Torres Ave., St. Joseph, Mich. mz16—31,fason

Schließen Sie sich uns an. Wir sind zwei Kolonien von 42 Familien, die im Staate Louisiana Land gekauft haben. Kein Frost oder Schnee das ganze Jahr; gesundes fließendes Wasser. Auch sehr geeignet für Vieh- und Schafzucht. Land billig und leichte Abzahlung, wo der kleinste mit wenig Geld anfangen kann. Für nähere Auskunft wende man sich an G. Koch, Organizer, 534 Garfield Ave. Tel.: Lincoln 4475. 9mzfason,1mt

Zu vertauschen: Gute Farm, 30 Acres, nahe Spring Lake, Mich.; gute Gebäude, nahe Schule. 2 Pferde, 3 Kühe, Farmgeräte, wert $5000. Nur $4500. Tausche für Chicago Hauseigentum. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: $2,800 nehmen eine 40 Acker Hühnerfarm, Häuser und Ställe, 1¼ Meilen von Knox, Ind. Tausche für kleine Cottage. 2329 Wolfram Str. Tel. Armitage 8370.

Zu vermieten: 40 Acker Farm, auch für einen ledigen Mann für Farm reinzumachen; gutes Jagen und Fischen auf Farm in Minnesota. Vorzusprechen A. Frikel, 2242 West 51. Str. frfason

Zu verkaufen: Nur $2500 für 160 Acker Farm, gute Gebäude, 100 Acker unter Pflug, Rest Holz und Weide, 45 Acker eingesät mit Roggen. Heu und Roggen bezahlen fürs Ganze. German Farmland Co., 552 North Ave. dofrfa

Eben von Oklahoma zurück, und sehr erstaunt über das milde Klima, wo man für wenig Geld gute Farmen kaufen kann. Auskunft: R. Mey, 2704 N. Ashland Ave. Tel.: Diversey 8631. momifrfason

Verschiedenes

Zu verkaufen oder vertauschen: Vier Lotten in Muskegon, Michigan, zu irgend einem Preise. Für sofortigen Verkauf fragt bei der Northwestern Shades Co., 1328 N. Clark Str. fasomodi

Zu verkaufen: Billig, 60 Fuß Front an zwei Carlinien, Stadtgrenze; passend für Saloon oder Eis Cream Parlor. Z 1142 Abendpost. frfason

Wegen schnellem Verkauf oder Tausch aller Art Property listet Euch mit Nippberger & Lind, 1918 Irving Park Blvd. Graceland 75. 7mz1mtX

Wegen schnellem Verkauf oder Tausch aller Art Property laßt Euch in die Liste eintragen bei Nippberger & Lind, 1918 Irving Park Boulevard, Graceland 75. 7mz1mtX

Muß verkaufen: 2-Flat Brickhaus, Cottage hinten, Storefront, nahe Kirche und Schule, gute Ladenkundschaft; deutsche Nachbarschaft. Keine Agenten. Adr.: Z 1572 Abendpost. 4mz*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verleihen: $1000 bis $5000, ohne Kommission. 956 Webster Ave.

Zu leihen gesucht: Für gutgehendes Zigarrengeschäft, $300, zahlbar in 3 bis 4 Monaten, mit guten Zinsen, nach Uebereinkommen. — Adr.: M 645 Abendpost. fason

Wir bauen vollständig, liefern Pläne frei. Darlehen ohne Kommission, leichte Zahlungen. Allison Contracting Co., 109 N. Dearborn Str. Tel.: Central 728. 3in*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 2ol*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 West Washington Str. Tel. Main 1865. 25fb*X

Privatmann hat $100 bis $10,000 zu verleihen auf erste und zweite Mortgages; mäßige Raten; gute Bedingungen; leichte Abzahlungen. Sprecht vor, wenn Ihr Geld braucht. B. K. Goodman, 1140 Conway Bldg., 111 Washington Straße. Telephon: Franklin 2524. 12ja*X

Rechtsanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Rechtsanwalt Paul A. F. Warnholz, 140 Nord Dearborn Straße, Cunard Gebäude, Zimmer 810. Telephon: Randolph 3598. 10mz3mtX

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktizirt an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7jeb*X

Louis J. Gottlieb, deutsch-ungarischer Advokat. Offen bis 8 Uhr Abends, Sonntags bis 1 Uhr Nachmittags. 1572 N. Halsted Str. Phone Diversey 3134. ja29*X

Deutsch-ungarischer Advokat, Kollektor und Notar; praktizirt in allen Gerichten. Offen auch Abends u. Sonntags. Bitte vorzusprechen: Schwartz, 2133 N. Clark Str. Tel. Diversey 3158. 1mz*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30dez*X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ol*X

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verloren: Grauer Pelz Scarf, an North Ave. zwischen Wells und Clark Str., am Donnerstag Nachmittag. 656 Buena Ave. 'Phone: Wellington 2814. frfa

Ofenteile und Reparatur

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattirt. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. *X

Kleider
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Oster-
Anzüge und -Ueberzieher.
Wir spezialisiren Männer- und junge Männer-Anzüge und -Ueberzieher auf Abzahlung. Aeußerst gute
Werte zu $20, $25, $30.
Unser Bestreben ist, Euch zufrieden zu stellen. Zahlt $1 die Woche und tragt die Kleider. Hyman & Co., 215 N. Clark Straße, an Lake Straße.
9mz,X*

Männerkleider-Bargains: Neue nicht abgeholte, für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge und Ueberzieher, jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge u. s. w. Offen täglich, Abends u. Sonntags. [illegible] Gordon, 1415 S. Halsted Straße.
4ap*X

[illegible]d und Pocket Tische
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu [illegible] [v]erkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständ. Zubehör, [illegible] gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen [illegible] leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit [dem] Privilegium, die Miete vom Kaufs[preis] abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave.
*X

Plumbers und Supplies
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Peoples Plumbing & Heating Supply Co., 490 Milwaukee Ave., 461 No. Halsted Straße. Zweig-Office und Verkaufsräume in 2709 W. 22. Str. Alles zu Wholesale-Preisen verkauft. Spezielle Preise für Plumbing- und Heizungsmaterialien in Quantitäten. Tel.: Haym. 1018.
27mz,3mtX

Plumbing Supplies zu Händlerpreisen für Jeden. Lebinthal, 1637 W. Division Straße.
21fp*X

Plumbing Supplies für billigste Preise für Jedermann. L. Gerstenblatt, 2750 Lincoln Ave.
23in*X

Börsennotirungen.

Chicago, den 30 März 1918.

Nachstehend die Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schluß vorgestern
Mais—				
Mai	$1.26⅜	$1.26⅛	$1.26¼	$1.26¼
Hafer—				
März	....	....	....	.92¼
April	.90⅛	.89¾	.89¾	.89⅞
Mai	.86⅞	.86—⅛	.86⅛—¼	.86½—⅝
Speck—				
Mai	48.15	47.85	47.92	48.40
Schmalz—				
Mai	26.00	25.75	25.82	26.07
Juli	26.00	25.72	25.82	26.12
Rippen—				
Mai	24.60	24.45	24.50	24.77
Juli	25.05	24.80	24.90	25.15

Nachstehend die heutigen Schlußnotirungen an der Getreidebörse:

	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
April	$	.89⅞			
Mai	1.25⅞	.85⅛	47.85	25.82	24.50

Mais schloß um ⅜, Hafer um ¾ bis 1⅜, Provisionen um 25 bis 55 niedriger ab. Hfer fiel hauptsächlich, weil im Südwesten, namentlich in Kansas, wo dies dringend nötig war, ergibiger Regen gefallen ist. Auch das Fallen von Baarmais um 10 bis 30 Cents drückte auf den Preis von Hafer. Bundesnahrungsmittel Kontrolleur Hoover hat seine Zustimmung dazu gegeben, daß in Nr. 4 Mais und in Nr. 3 Hafer Geschäfte auf Kontraktlieferung gemacht werden dürfen. Der Wahl wegen wird die Getreidebörse am Dienstag geschlossen sein.

Produkten-Börse.

Kalb- und Schweinefleisch, letzteres um einen ganzen Cent das Pfund, sind im Preise gewichen, dagegen sind Eier gestiegen, trotz fortgesetzt starker Zufuhr. Die Zufuhr von Kartoffeln war etwas unter normal, die Preise sind unverändert. Während Apfelsinen hoch im Preise bleiben, sind Erdbeeren etwas gesunken. Gemüse zeigt die üblichen Schwankungen in den Notirungen.

Die folgenden [Preise] gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bericht von W. K. Jahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao	$0.16	—0.20
Starke Nachfrage, doch Preise stetig. 20% gut losbar, wie oben geringere Grade billig nach Butterfettgehalt. Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlwaare und frischem Material.		
Gelatine	0.68	—1.05
Gute, eßbare Waare sehr wenig offerirt. Importirte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare einzutreten.		
Japanische Gelatine (Agar-Agar)—		
Nr. 1		0.62
Nr. 2		0.58
Nr. 3		0.50
Getrocknete Eier		0.80
Nur Eiweiß		1.10
Gummi — Arabischer	0.31½	—0.50
Tragcanth, für Icecream-powder	1.75	—2.40
„Icecreampowder"	0.30	—0.35
„Maple"-Zucker (kanadisch)		
Milchstreupulver		0.24½
(Die Ernte ist ausverkauft.) (Viele Export-Orders.)		
Reismehl	0.09½	—0.11

Zucker.

Staubzucker, Stand. 100 Pfd.	7.72½
Granulirt, 100 Pfund	7.72½
Rübenzucker, 100 Pfund	7.72½

Molkerei-Produkte.

Butter.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund		0.41½
„Extra Firsts", das Pfund	0.40½	—0.41
„Firsts", das Pfund	0.38	—0.40
„Seconds", das Pfund	0.35½	—0.37½
Packwaare, das Pfund	0.30	—0.31½
„Ladles", das Pfund	0.35	—0.35½

Eier.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	0.34	—0.34½
„Ordinary Firsts", das Dtzd.	0.33	—0.33½
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.33	—0.33½
(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)		

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.21½	—0.22
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.21½	—0.22
„Young America", das Pfund	0.23¼	—0.23¾
„Daisies", das Pfund	0.22¼	—0.22¾
„Brick", das Pfund		0.20
„Long Horns", das Pfund	0.23¼	—0.23½
Schweizer (rund), neu, Pfund	0.44½	—0.45½
do. (Block), neu, Pfund	0.34½	—0.35½
Limburger, 2-Pfd.-Stücke, Pfd.	0.28½	—0.29½
do., 1-Pfund-Stücke	0.29½	—0.30½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)

(Notirungen von Zepten & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ Cent das Pfund höher.)

Junge Hähne, das Pfund		0.31
Alte Hähne, das Pfund		0.23
„Stags", das Pfund		0.31
Truthühner, lebend, d. Pfund		0.31
Enten, das Pfund		0.31
Indian Runner Enten, d. Pfd.		0.30
Gänse, das Pfund		0.31
Perlhühner, das Dutzend		3.50
Alte Tauben, lebend, Dutzend		1.50
„Squabs", leb[en]d, Dutzend		1.75
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00
Kleine, magere weniger.		

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Rindfleisch (zugerichtet)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	$	0.24
do., Nr. 2, das Pfund		0.21
do., Nr. 3, das Pfund		0.18
„Loins" Nr. 1, das Pfund		0.32
do., Nr. 2, das Pfund		0.25
do., Nr. 3, das Pfund		0.18
„Rounds" Nr. 1, das Pfund		0.18
do., Nr. 2, das Pfund		0.17
do., Nr. 3, das Pfund		0.16
„Chucks" Nr. 1, das Pfund		0.18
do., Nr. 2, das Pfund		0.17
„Plates" Nr. 1, das Pfund		0.16
do., Nr. 2, das Pfund		0.16
do., Nr. 3, das Pfund		0.15
do., [illegible]		0.14

Kälber (geschlachtet)

(Notirungen von Zepten & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.17	—0.18
60— 70 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.18	—0.18½
70— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.19	—0.20
90—120 Pfd. Gewicht (ausgeschlachtet), das Pfund	0.20½	—0.21

Schweine (zugerichtet)

Gesalzen, das Faß	49.50	—49.75
Schmalz, 100 Pfund		25.57
Rippen, das Pfund	0.24¾	—0.24½
„Plates", das Pfund	0.21½	—0.21⅝
Schenkel, das Pfund	0.23	—0.24¾
Speck, das Pfund	0.38	—0.38½
Schinken, das Pfund	0.29	—0.30

Frisches Obst.

Aepfel usw.

(Notirungen von George T. Grimm & Co., 179—181 West South Water Straße.)

Northern Spies, das Faß	6.00	—6.50
Willow Twigs, das Faß	5.50	—6.00
Baldwins, das Faß	5.00	—5.50
Golden Russets, das Faß	5.50	—6.00
Greenings, das Faß	6.00	—6.50
Ben Davis, das Faß	4.00	—4.50
Kochäpfel, das Faß	1.50	—3.50
Westliche, in Kisten—		
Spitzenberg	2.00	—2.50
Delicious	2.75	—3.50

Südfrüchte.

(Notirungen von George T. Grimm & Co., 179—181 West South Water Straße.)

Apfelsinen, California Navels, die Kiste		8.50
do., 64—80, zu	5.00	—6.00
Zitronen (240), die Kiste	5.50	—6.00
do., (420), die Kiste	4.75	—5.00
Grape Fruit, Florida, Kiste	5.00	—5.50
Ananas, Crate		6.00

Beeren.

Erdbeeren, 24 Quarts	5.50	—6.00
do., Case 24 Pints	3.00	—3.25

Set-Zwiebeln.

Rote, der Bushel		3.00
Weiße, der Bushel	3.50	—4.00

Frisches Gemüse.

(Notirungen von George T. Grimm & Co., 179—181 West South Water Straße.)

Artischocken	2.50	—3.00
Blumenkohl, Case	1.25	—1.40
do., geringere Sorten		1.00
Eierpflanzen, Crate	3.50	—4.50
Erbsen, California, Trommel	5.00	—6.50
Gurken, Streator, Crate	2.75	—3.85
do., Indiana	3.75	—4.00
do., Florida, Dutzend	1.50	—1.75
Karrotten, das Faß	3.00	—3.50
do., der Sack	0.60	—0.75
Knoblauch, heimischer, Pfund	0.04	—0.08
Kraut, Florida, das Faß		4.00
do., Hamper	1.60	—2.00
Meerrettig, das Faß	3.50	—4.00
Pastinaken, das Faß	0.75	—1.00
Petersilie, Louisiana, Faß	3.00	—3.50
do., Texas, das Faß	3.50	—5.00
Pfeffer, Crate		0.65
Pilze, Minnesota, Pfund		0.85
Radieschen, Louisiana, Faß	7.00	—9.00
do., Dutzend Bündel	0.35	—0.45
Rhabarber, lange, Hamper	1.00	—1.10
do., kurze, Hamper	1.25	—1.50
Rosenkohl, große Trommel	14.00	—15.00
do., Quart	0.20	—0.22½
Rüben, neue, das Faß	3.50	—4.00
do., Louis., Hamper	1.00	—1.25
do., heimische, der Sack		0.75
Salat, Kopf—		
Louisiana, Hamper	1.25	—1.25
Iceberg, Crate	1.75	—2.00
Endivien, Hamper		4.50
do., französischer, Pfund		0.30
Eskariol, Hamper		4.50
Blattsalat, die Kiste	0.25	—0.27½
Schalotten, das Faß	7.00	—7.50
do., Dutzend	1.50	—1.60
Schnittbohnen, grüne, Hamper		3.50
do., Wachs, Hamper		3.50
Sellerie, California, Crate	2.50	—3.50
do., Florida, Crate	2.00	—2.25
Spargel, Texas, Crate		3.00
do., California	6.00	—6.50
Spinat, das Faß	4.00	—4.50
do., Texas, das Faß	0.50	—1.00
Tomaten, Crate	6.00	—6.50
Turnips, Louisiana, das Faß	3.00	—3.75
Zwiebeln, Sack 70 Pfd.	0.85	—1.00
do., Ohio, 100 Pfund	0.50	—0.60
do., Colorado, gelb	0.75	—0.85
do., feste grüne, Kiste	0.75	—0.90
10 Dutzend		1.50

Zwiebelpflanzen.

Illinois, Hamper	2.00

Kartoffeln.

(L. Starks Company, 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur für Abnahme von Waggonladungen.)

Minnesota, Wisconsin und Dakota, Nr. 1, per 100 Pfd.	0.85	—1.15
do., Nr. 2, do.	0.50	—0.60
Westliche, per 100 Pfund	1.00	—1.20

Getreide, Mehl u. Heu

(Baarpreise.)

Winterweizen—(Regierungspreise)—		
Nr. 1, hart		2.20
Nr. 2, do.		2.17
Nr. 1, rot		2.20
Nr. 2, do.		2.17
Sommerweizen—		
Nr. 1, nördlicher		2.20
Nr. 2, do.		2.17
Nr. 3, do.		1.75
Mais—		
Nr. 4, gemischt	1.50	—1.60
Nr. 5, do.	1.35	—1.50
Nr. 6, do.	1.20	—1.25
Nr. 3, gelb	1.70	—1.75
Nr. 4, gelb	1.58	—1.70
Nr. 5, do.	1.35	—1.52
Nr. 6, do.	1.20	—1.40
Nr. 3, weiß		1.75
Nr. 4, do.	1.70	—1.75
Nr. 5, do.	1.40	—1.55
Nr. 6, do.	1.20	—1.25
Zufuhr—		
Weizen ...... 15,000; Mais		399,000
Verschiffung—		
Weizen ...... 51,000; Mais		195,000
Hafer—		
Nr. 2, weiß	0.95	—0.96½
Nr. 3, do.	0.93¾	—0.95
Nr. 4, do.	0.93½	—0.94½
„Standard"	0.94¼	—0.95
Gerste—		
Malz	1.85	—1.97
Futter	1.80	—1.90
Ausschuß	1.00	—1.50
Roggen—		
Nr. 2	2.92	—2.92½
Mehl—		
Winter	10.70	—11.80
Frühjahr	11.25	—11.75
Roggen, hell	14.25	—14.75
do., dunkel		12.85
Gerste	13.05	—13.10
Mais	11.00	—12.50
[illegible]	6.50	—7.00
Kleie, die Tonne		
Heu (Verkauf auf den Geleisen)—		
Timothy, Nr. 1	30.00	—31.00
Standard	28.00	—29.00
Nr. 2	26.00	—27.00
Nr. 3	22.00	—23.00
Kansas, Oklahoma und Missouri Prairie	21.00	—22.00
do., Nr. 1	19.00	—20.00
do., Nr. 2	17.00	—18.00
do., Nr. 3	14.00	—16.00
Illinois, Indiana, Wisconsin—		
Futter	13.00	—16.00
Packheu	11.50	—12.50
Stroh—		
Roggen	11.00	—11.50
Hafer	9.00	—9.50
Weizen	8.50	—9.00
Kleesamen, „Cash Lots"		—32.00
Timothysamen, „Country Lots"	5.00	—7.75
Flachs—		
Duluth	4.15	—4.23

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—		
Gute bis ausgez. Ochsen	13.65	—14.65
Mittlere bis gute	13.50	—13.60
Jährlinge	12.75	—13.75
Feite Kühe und Rinder	7.40	—11.90
Bullen	7.75	—10.50
Kälber	9.50	—16.25
Schweine (per 100 Pfund)—		
Im Durchschnitt	16.50	—17.00
Schwere	16.50	—16.85
Leichte Speckwaare	16.00	—17.50
Leichte	16.75	—17.50
Schwere Packwaare	16.20	—16.70
Schwere bis gemischte, 200—250 Pfd.	16.20	—16.65
Gemischte	16.75	—16.50
Ferkel, mindere bis beste	12.75	—16.50
Schafe (per 100 Pfund)—		
Lämmer, gew. bis beste	17.50	—19.50
Jährlinge	14.50	—17.00
Widder	13.00	—17.50
Schafe	15.00	—17.00
Ewes	10.50	—15.50
Böcke	11.25	—13.00

Oel, Harz und Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil und Varnish Club, 900 West 18. Straße.)

Carbon Headlight, 175 Test	$	0.10½
Naphtha		0.20⅝
Red Crown Gasolin		0.21
Winteröl, schwarz	0.12¾	—0.13
Leinsamenöl, roh, im Faß		1.65
do., gereinigt, do.		1.66
Terpentin, im Faß, Gallone		0.49
Reines Bleiweiß, in 100 Pfd. Fässern, das Faß		12.00
Kleinere Quantitäten, das Faß	1.65	—6.25
Extra Qual. Gilders' Whiting, in Fässern, 100 Pfund	2.00	—3.00
New Yorker Gyps, 1 bis 4 Fässer, das Faß	2.75	—3.50
Schellack, orangefarben		3.50
do., weiß		3.75
Denatur. Alkohol, 180-grad		0.60

Die nachstehenden Notirungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute, als Schlußkurse, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Heute	Vorgestriger Schluß
American Can Company	40½	40½
American Locomotive Comp.	61⅝	61⅝
American Smelting	77½	76½
Anaconda	63	62¼
Baldwin Locomotive	74½	74¼
Baltimore & Ohio	52	52
Bethlehem Steel	77¾	77
Chicago, Milw. & St. Paul	41	40
Chicago & Northwestern	....	91⅛
Central Leather Company	64¼	64
Crucible Steel	62¾	62¼
Illinois Central	96¾	96
Int. Mercantile Marine	24⅞	25⅞
do., Vorzugsaktien	90¼	90
Int. Paper Company	29⅝	29⅝
Mexican Petroleum	92¼	92
New York Central	69½	69¼
Northern Pacific	....	85½
Pennsylvania Linien	44⅜	44⅜
Reading	81¼	80⅛
Republic Iron and Steel	78⅝	78½
Southern Railway	....	22½
Texas Oil	....	140¼
Union Pacific	120	118⅞
U. S. Rubber	....	55
U. S. Steel	89⅞	89¾
do., Vorzugsaktien	109½	109¾
Utah Copper	78	78
Westinghouse	40½	40¼

Die Börse hat sich in der Zeit vom 21. bis zum 30. März von den Nachrichten vom Kriegsschauplatz völlig beherrschen lassen. Industriepapiere sollten einen ungeahnt hohen Aufschwung nehmen. Die Kriegsnachrichten lassen auf einen noch langen bitteren Krieg schließen.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Baum, Emanuel, 86 Jahre.
Bumiller, Henrietta, 63 Jahre.
Felt, Frederick, 52 Jahre.
Goffemberger, Louise, South Chicago.
Guth, Marie, 75 J.; 5929 S. Morgan Str.
Miller, Henriette.
Roob, Marie (geb. Heisler), 21 J.; 3940 N. Kedzie Avenue.
Schulz, Anna, 82 J.; 3320 N. Hoyne Ave.
Steidle, Hermann, 59 J.; 3122 Southport Ave.
Stempneskey, Elisabeth, 84 J.; 641 Willow Str.

Wohl geistesgestört.

Frau Leo H. Humistin versucht sich und ihre Kinder umzubringen.

Als Frau Helen Eddy, die im ersten Stockwerke des Hauses Nr. 5256 Calumet Avenue wohnt, heute durch den Hallengang des Hauses schritt, um Gebäck zum Morgenkaffee zu holen, wurde sie starken Gasgeruch wahr und stellte sofort Nachforschungen an, die zu der Entdeckung führten, daß der Geruch aus dem Abteil der im zweiten Stockwerk wohnenden Famalie Humistin kam. Frau Eddy benachrichtigte die Polizei, die sich gewaltsam Eintritt verschaffte. Im Schlafzimmer der Wohnung fand man die 30jährige Frau Leo Humistin und ihre beiden Töchter, die 11jährige Ruth und die achtjährige Helen, von Gas überwältigt bewußtlos im Bett liegen. Zwei Hähne der Gasleitung waren geöffnet. Daß ein Mord- und Selbstmordversuch vorliegt, beweist die Tatsache, daß die Tür inwendig verschlossen und jede Oeffnung mit Handtüchern verstopft war. Frau Humistin wurde nach dem Hospital des Arbeitshauses, die Kinder nach dem County Hospital geschafft. Es gelang, sie alle wieder zur Besinnung zu bringen. Frau Humistin gibt zwar zu, das Gas angedreht zu haben, um sich und die Kinder aus der Welt zu schaffen, weigert sich aber, den Grund dazu anzugeben. Die Polizei hält sie für geistesgestört.

Durch Einatmen von Gas machte der 87jährige John J. Hopkins in seiner Wohnung, Nr. 6516 Stewart Avenue, seinem Leben ein Ende. Der Greis soll seit geraumer Zeit an einem schmerzhaften Leiden darniedergelegen haben.

Der leere Laden.

Er wurde zwei jugendlichen Raubgesellen zum Verhängniß.

Als der 2000 Montrose Avenue wohnhafte und dort auch sein Geschäft führende Früchtehändler Georg Toskas heute Mittag gegen 12 Uhr sich in seinen Keller begeben hatte, um von dort einige aufgestapelte Waaren in seinen im Erdgeschoß liegenden Laden zu schaffen, stürmten plötzlich wie die wilde Jagd zwei mit Revolvern bewaffnete junge Burschen in den Keller und drückten dem nichtsahnenden Toskas ihre Schießeisen in die Weichenteile. Toskas beteuerte, daß er kein Geld bei sich habe, sondern daß sich der Mammon in der Ladenkasse befinde. „Dann kehrt marsch", kommandirte der größere der beiden Strolche. Als sich Toskas mit seinen Wächtern auf der Treppe zum Gang an die Oberwelt befand, hörte er Schritte im Laden. „Das ist jedenfalls die Polizei", sagte er. Dann hieß es wiederum: „Kehrt marsch, zurück in den Keller und die Hintertür geöffnet." Diesem Befehl kam Toskas auch nach, und als er in seinen Laden zurückkam, fand er dort zwei Detektives der Summerdale Polizeiwache vor, denen das leere Lokal verdächtig vorkam. Diese machten sich sofort an die Verfolgung der Flüchtlinge, die sie auch bald einholten und festnahmen. Sie gaben ihre Namen als Harry Barnett, 17 Jahre alt und 1117 Belmont Ave. wohnhaft, und Glenn Houppengardner, 1323 Georg Str. wohnhaft und ebenfalls 17 Jahre alt, an.

Verlängert Nachkur.

Gemäß eines heute beim stellvertretenden Polizeichef Alcock eingelaufenen Briefes wird Polizeichef Schuettler erst am 15. April wieder im Dienst sein. Schuettler wird auf Anraten seines Arztes seine Nachkur um **zwei** Wochen verlängern.

Kleine Kriegsdepeschen.

Aufruhr in Quebek.

Quebek, 30. März. Gegner des Militärzwangs zerstörten hier gestern Abend das Geschäft der Zeitung Chronicle, welche dem Befehlshaber der fünften kanadischen Division, Sir David Watson, gehört. Im Registraramt wurde Feuer gelegt und eine Menge Gestellungsbefehle ist verbrannt. Die Miliz mußte, da die Polizei nicht eingriff, die Menge auseinandertreiben.

Russisches Allerlei.

St. Petersburg, 30. März. Der Unterrichtsminister Lunacharsky hält ein Bündniß mit den Ver. Staaten für unmöglich, meint aber, Rußland werde Amerikas Hilfe in der Form von Darlehen und Waffen annehmen Angesichts der Tatsache, daß Deutschland der gemeinsame Feind sei.

Premier Lenine ist an der Lungenentzündung erkrankt. General Alexieff, der frühere Oberbefehlshaber und einer der Führer der Kosaken im Kampf mit den Bolschewiki, soll im Dongebiet verhaftet worden sein.

Northcliffe verlangt Südamerikas Hilfe.

London, 30. März. Südamerikas Interesse an Deutschlands Plänen der Vergrößerung und des Versuchs der Unterdrückung aller Volksregierungen wird in Botschaften des Grafen Bryce und des Lord Northcliffe an die Völker aller südamerikanischen Länder hervorgehoben. Ein deutscher Sieg würde die republikanische Staatsform von der Welt verdrängen, sagt Bryce. Spanischamerika sei ebenso beteiligt, wie Nordamerika, warnt Northcliffe, immerhin möge es notwendig sein, daß die streitbare Jugend Südamerikas in den Gräben in Frankreich kämpfen müßte.

Japanische Pläne.

London, 30. März. „Die Furcht ist wohl begründet, daß der deutsche Einfluß sich allmählich nach Osten ausdehnt und eine Drohung für den Frieden im fernen Osten sein mag", sagte Premier Terauchi im japanischen Herrenhause, laut Reuterdepesche aus Tokjo. „Sollte die Sachlage sich derart entwickeln, daß sie die Sicherheit unseres Landes bedroht oder Maßnahmen zum Schutz der gemeinsamen Interessen der Alliirten bedingt, so ist diese Regierung entschlossen, die erforderlichen Maßnahmen zu treffen." Der Premier deutete an, daß die Volksvertretung vielleicht vor der festgesetzten Zeit wieder einberufen werden mag.

Die neue Verlustliste.

Washington, 30. März. Das Kriegsamt machte gestern Abend folgende Verlustliste bekannt: Gefallen, der Gemeine Dell Alderman, infolge Unfalls gestorben Hauptmann Penberthy, der Gemeine Ben Pryor; an Krankheit gestorben Unterleutnant Louis Lathrop, Sergeant John J. Connolly; die Gemeinen Dodd, Paul R. Hecht und R. F. Solomon. An Wunden gestorben Korporal Williams, Gemeiner Minogue, an anderen Ursachen Hauptmann Henry Ehlert. Schwerverwundet Gen. Haralson, leicht verwundet Major Rasmussen, Hauptmann Albert Florian, die Oberleutnants Charl. C. Krause (Crouse), H. T. Havron, C. R. Hübner, John B. Nutt und N. F. Rigney, Sergeant Major Crowe, Sergeant Sorenson, Korporal Taylor und zehn Gemeine, darunter einer deutschen Namens, F. A. Uffelmann.

Erregter Auftritt im Reichstag.

New York, 30. März. In der Reichstagssitzung am 23. Februar hatte, laut der hier heute eingetroffenen „Kölnischen Zeitung", der unabhängige Sozialist Dr. Cohn gelegentlich der dritten Lesung des Friedensvertrages mit der Ukraine behauptet, daß der Hilferuf der deutsch = russischen Ostseeprovinzen nur ein Vorwand zur Einverleibung sei. Auf die sozialistische Behauptung, daß in allen Ländern Kriegsfanatiker seien, antwortete Graf Westarp, Konf.: „In Deutschland sind keine Kriegstreiber." (Höhnisches Gelächter der unabh. Sozialisten.) „Durch Ihre Kundgebung und ermutigen Sie nur den Feind, der ähnliches behauptet", fuhr Graf Westarp fort. „Wo wurde dieser Krieg angezettelt?" warf Dr. Cohn ein. „Der Abgeordnete Cohn", erklärt der Redner, „scheint den Mut und die Unverfrorenheit zu besitzen, zu versichern, dieser Krieg sei in Deutschland geplant worden." Dr. Cohn: „Ja, ja!" Große Aufregung und Rufe: „Schmeißt den Kerl raus!" Dr. Cohn wurde zur Ordnung gerufen, erklärte aber später, daß die unabhängigen Sozialisten diesen Vertrag verwerfen, da er die Polen vergewaltige. Das deutsche Volk müsse, wie jedes andere, sein Schicksal selbst bestimmen, gegen die Fürsten und Staatsmänner, gegen den Militärmoloch. Nach Rufen „Verräter!" wurde der Vertrag gutgeheißen. Nur die unabhängigen Sozialisten, Polen und Dänen stimmten dagegen.

Die Flugschrift.

Britisches Heer, 30. März. Deutsche Flieger werfen Flugschriften ab, in denen der New Yorker Unitariergeistliche Holmes zitirt wird, daß nichts Amerika zu dem Kriege gegen Deutschland rechtfertige.

Admiral von Tirpitz' Eigentum.

Rom, 30. März. Der Präfekt von Sassari hat Liegenschaften des Admirals von Tirpitz in Sardinien im Werte von einer halben Million Lire beschlagnahmt.

General Foch.
Der Höchstkommandirende der Alliirten an der Westfront.

Offensive gegen Italien?

Rom, 30. März. Die italienische Heeresleitung betreibt mit großer Eile Vorkehrungen zur Abwehr einer noch möglichen österreichisch-deutschen Offensive. Sie berichtet weitere Kämpfe westlich vom Gardasee.

Die sibirische Republik.

Shangai, 26. März. In Harbin wird eine provisorische sibirische Regierung gebildet, um die Bolschewikibewegung zu unterdrücken. Man erwartet, daß die neue Regierung befreundete Mächte um Hilfe bitten wird.

Das Schicksal der Krim.

London, 30. März. Die Türkei will eine Expedition nach der Krim schicken, um die Ordnung wiederherzustellen. Auf Grund des Selbstbestimmungsrechts, sagen türkische Zeitungen, sollte die Krim sich der Türkei anschließen.

Studenten gegen Sozialisten.

Madison, Wis., 30. März. Etwa 2000 Studenten verwandelten gestern Abend eine sozialistische Versammlung in eine patriotische und zwangen den Hauptredner, Adolph Germer aus Chicago, unter Drohung mit Teeren und Federn, einen Treueid zu leisten. Darauf sangen sie patriotische Lieder.

Kurze Laufbahn an feindlicher Front.

Washington, 30. März. Frl. Marion G. Crandell von Alameda, Kal., Kantinenarbeiterin des Christlichen Jünglingsvereins im französischen Kampfabschnitt, ist von einer explodirenden deutschen Granate getötet worden. Sie war 46 Jahre alt und ehemals Lehrerin in Davenport, Jowa; erst am 15. Februar war sie in Frankreich gelandet.

Winter in Gefangenschaft?

Paris, 30. März. Man vermutet, daß der hinter den deutschen Linien abgestürzte Flieger Wallace Winter in deutscher Gefangenschaft ist. Phelps Collins, Detroit, ein anderer Flieger, wurde im Luftkampf getötet.

Washington, 30. März. Fliegerleutnant Marcus A. Jordan ist in Italien infolge Unfalls beim Fliegen gestorben.

Rumänische Friedensbedingungen.

Washington, 30. März. Deutschland hat von Rumänien, laut Mitteilung des Staatsamtes, die Abtretung aller Oelfelder an eine von der deutschen Regierung kontrolirte Gesellschaft verlangt. — Die Zeit zur Annahme der Friedensbedingungen der Mittelmächte seitens Rumäniens ist am 25. Abends abgelaufen, doch ist nichts weiter darüber vom „Kabeljungen" gemeldet worden. Anm. d. Red.

Die Alliirten und die Bolschewiki.

St. Petersburg, 29. März. Die Diplomaten der Alliirten sind zurückgekehrt und verhandeln mit der Regierung wegen Veränderungen in den wechselseitigen Beziehungen. Die Regierung hat ihr Programm gemildert.

Hysterisches Volk.

Coshocton, O., 30. März. Ein Volkshaufen von 500 bis 600 Personen besuchten gestern Abend und heute früh sechzehn Wohnhäuser und zwang 25 bis 30 angebliche Prodeutsche, das Sternenbanner zu küssen und zu sagen: „Zur Hölle mit dem Kaiser!". Frau Frank Gregor, im dritten Stockwerk eines Hauses wohnend, hielt den Haufen mit einem Revolver eine Zeitlang zurück, schließlich wurde sie und ihr Gatte aber überwältigt und nach dem Gerichtsgebäude gebracht, auf dessen Treppe sie die Fahne küssen und den Treueid wiederholen mußten. Montag Abend soll die Bekehrung fortgesetzt werden.

Die Wahl in Wisconsin.

Milwaukee, Wis., 30. März. Der Wahlkampf schließt erst am Montag Abend ab. Viktor Berger, dem sozialistischen Bundessenatskandidaten, wird von seinen Mitbewerbern nur die Möglichkeit zugestanden, in den Counties Milwaukee, Sheboygan und Manitowoc zu siegen. Berger selbst erwartet 180,000 von den 350,000 Stimmen.

Am Vorabend der Wahl.

Kanzleivorstand der Wahlbehörde rechnet auf 475,000 Stimmen.

Etwa 60 Prozent der Wähler.

Nur wenige Soldatenstimmen dürften abgegeben werden. — Liberale Elemente machen große Anstrengungen, um starke Beteiligung zu erzielen.

Die Kampagne für die Stadtratswahl am nächsten Dienstag geht heute zu Ende. Wohl werden morgen noch eine Reihe Versammlungen stattfinden, in denen die verschiedenen Kandidaten einen letzten Appell an die Wähler richten werden, aber der eigentliche Kampf geht mit dem heutigen Abend zu Ende. Obwohl verschiedene wichtige Faktoren eine rege Beteiligung an der Wahl zur Folge haben sollten, obwohl die loyalen Elemente sich alle Mühe gegeben haben, die Bevölkerung aufzurütteln und gegen die Gefahr, die von den Sozialisten droht, mobil zu machen, daß jeder Wähler stimmen solle, um den Prohibitionisten im nächsten Jahr die Aufbringung einer weiteren Lokaloptionpetition so viel wie möglich zu erschweren, waren die Wahlpropheten heute doch hinsichtlich der Beteiligung an der Wahl am Dienstag etwas skeptisch.

Egan erwartet 475,000 Stimmen.

Kanzleivorstand Dennis J. Egan von der Wahlebhörde, der sich in vergangenen Jahren stets als zuverlässiger Prophet erwiesen hat, und dessen auf zuverlässige Berichte aus allen Stadtteilen gegründete Weisagungen bisher stets eingetroffen sind, schätzte heute die Zahl der Stimmen, die am Dienstag abgegeben würden, auf nur 475,000. Wie viel davon auf die weiblichen Stimmgeber entfallen würden, darüber wollte er sich nicht auslassen. Da die Zahl der registrirten Stimmen in Chicago 792,581 beträgt, darunter 492,555 männliche und 300,026 weibliche, würde dies nicht ganz 60 Prozent der registrirten Wähler bedeuten. Im Vorjahr wurden in der Stadtratswahl, in der allerdings gleichzeitig ein Stadtschatzmeister und ein Stadtschreiber erwählt wurden, 473,000 Stimmen abgegeben.

Kanzleivorstand Egan gibt als Grund für die verhältnißmäßig geringe Beteiligung, die er erwartet, an, daß die Bevölkerung im Allgemeinen der Wahl nicht viel Interesse entgegenbringe. Das sei zum großen Teil darauf zurückzuführen, daß nur in wenigen Wards wirklich erbitterte Kämpfe um die Sitze im Stadtrat tobten. Diese größere Beteiligung erwartet er in der 2., 3., 15. ,18., 22., 24., 27. und 31. Ward, in denen die Wogen der Leidenschaften teilweise recht hoch schlagen.

Unruhen und Ruhestörungen erwartet Kanzleivorstand Egan nur in wenigen Wards, in die er eine Anzahl Aufpasser der Wahlbehörde entsenden wird. Derartige Vorkehrungen gedenkt er in der 2., 3., 22., 18., 15. und 27. Ward zu treffen.

Wähler in Uniform.

Die Beteiligung der zu den Fahnen einberufenen Wähler wird verhältnißmäßig sehr gering sein. Wie Kanzleivorstand Egan erklärt, haben soweit nur ungefähr 250 Wähler, die eingezogen sind, von den Bestimmungen des Gesetzes Gebrauch gemacht, das ihnen die Beteiligung an der Wahl sichert, auch wenn sie fern der Heimat sind. Sie haben sich von der Wahlbehörde Stimmzettel kommen lassen, die sie ausfüllen und an die Wahlbezirke, in denen sie wohnen, einsenden werden.

Liberale sind rührig.

Eine lebhafte Agitation haben die liberalen Elemente gemacht, um eine möglichst zahlreiche Beteiligung an der Wahl herbeizuführen. Sie haben an alle liberalen Wähler eine Aufforderung erlassen, am Dienstag ihre Stimmen abzugeben, auch wenn in den Wards, in denen sie wohnen, die Stadtratswahl kein besonderes Anteresse erregt. Je größer die Zahl der Stimmen ist, die am Dienstag abgegeben wird, um so mehr Unterschriften brauchen die Prohibitionisten, wenn sie im nächsten Frühjahr, was als sicher gilt, versuchen werden, eine weitere Lokaloptionpetition aufzubringen, um eine Abstimmung über die Schankfrage zu erzwingen. Außerdem haben die Verbündeten Vereine in einer Anzahl Wards, in denen erprobte liberale Stadtväter auf Opposition gestoßen sind, besondere Anstrengungen gemacht, um die Wiederwahl dieser Kandidaten zu sichern. Das gilt besonders für die 22. und 24. Ward. Auch in der 9., 15. und 27. Ward haben die Verbündeten Vereine ihren Anhang mobil gemacht.

Bauerlaubnißscheine

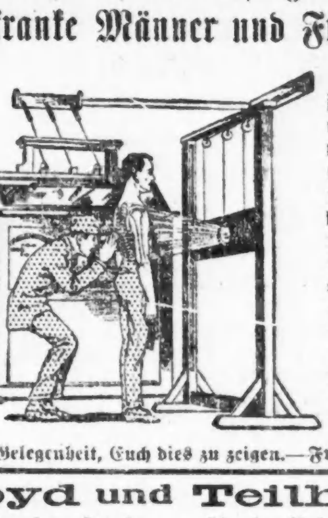
wurden ausgestellt an:

2232 Sayre Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; Robert Luth, $2500.
1655—57 Milwaukee Ave., 1-stöck. Backstein-Stallgebäude; Desser Storage Expreß Van Company, $10,000.
5612 S. Sayre Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; Henry Miller, $1500.
1579 Armitage Ave., 1-stöck. Backstein-Lagerhaus; Charles Stecher, $8000.
4943 Kamerling Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; George H. Ede, $4500.
2628—40 N. Artesian Ave., 1-stöck. Backstein-Lagerhaus; N. J. Drucker Co., $6500.
1029 N. Winchester Ave., Backstein- und Frame Wohnhausanbau; Frank Juszahl, $2000.
6714 Bennett Ave., 1-stöck. Backstein-An- und Umbau; W. C. Loth, $4200.
10502—10 Avenue J, vier 1½-stöckige Backstein-Residenzen; P. H. Scholl, jede $4000.
4917 S. Kolin Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; Sam Lagiglia, $2000.
6059 S. Lincoln Str., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; Rob Miller, $6500.

— In Springfield, Jll., wird morgen Nachmittag ein Umzug aller Gewerkschaftler stattfinden, um den Ausstand der Straßenbahner moralisch zu unterstützen.

Das Geheimniß unseres Erfolges bedeutet viel für kranke Männer und Frauen.

Unser Erfolg in der Behandlung chronischer, Nerven-, Blut-, Haut-, Spezial- und privaten Krankheiten rührt von der sehr sorgfamen Untersuchung her, die wir in allen Fällen anstellen. Die Methoden, welche wir anwenden, machen Fehler unmöglich, so daß eine korrekte Diagnose gewiß ist.



Wir haben 20jährige Erfahrung in der Behandlung kranker Leute. Wir haben eine starke X-Strahlen Maschine, und alle modernen Ausrüstungsstücke und geheime Rezepte für die Heilung Eurer Leiden. Wenn Ihr solcher Dienste bedürft, so haben wir sie für Euch bereit, kommt ehe es zu spät ist und lernt die Wahrheit kennen.

Wir bitten um eine Gelegenheit, Euch dies zu zeigen.—Freie Konsultation

Dr. Boyd und Teilhaber

219 S. Dearborn Straße, gegenüber der Postoffice.

Stunden. 9 bis 8; Sonntags 10 bis 1. CHICAGO, ILL.

30mz,ja*

Fünf eingeheimst.

Hatten Kraftwagen gestohlen und darin einen Raubzug angetreten.

In der Wache an der 50. Str. befinden sich fünf junge Burschen in Haft, die von Detektives erwischt wurden, nachdem sie mehrere Personen auf der Straße überfallen und beraubt hatten. Die Häftlinge, die geständig sind und wahrscheinlich noch eine ganze Reihe von Raubtaten auf dem Gewissen haben, gaben ihre Namen wie folgt an: Joe Bracken, Nr. 430 W. 42. Str.; James Kelly, Nr. 618 W. 47. Pl.; Frank Lydon, Nr. 522 S. Halsted Str.; Frank Santor, Nr. 522 S. Halsted Str., und Joe Garippo, Nr. 772 Gilpin Pl. Sie stehen im Alter von 18 bis 21 Jahren. Bracken wurde erst vor einer Woche aus der Besserungsanstalt in Pontiac entlassen, und Santor ist der Polizei als rückfälliger Gauner bekannt. In ihrem Geständniß gaben sie zu, daß sie gestern Abend einen W. Kelly, Nr. 7341 Calumet Ave., gehörigen Kraftwagen stahlen und sich damit auf einen Raubzug begaben. An der 49. Str. und Calumet Ave. stellten sie ihr erstes Opfer, Henry Bobbe, Nr. 4947 Calumet Ave., und erleichterten ihn um seine Uhr und $12. Nicht besser erging es Joseph Goldford. Dieser stand gerade im Begriff, in seine Wohnung zu treten, als er von dem Quartett angehalten wurde und Wegezoll in Gestalt seiner Uhr und $8.80 entrichten mußte. Weit teurer kam Joseph D. Hubbard die unerwünschte Bekanntschaft der Fünf zu stehen. Vor seiner Wohnung, Nr. 4339 S. Michigan Ave., wurde er von ihnen um einen Diamantring im Werte von $500 und $20 beraubt. Hier jedoch ereilte die Gauner das Geschick. Ein Bewohner der Nachbarschaft hatte den Vorgang beobachtet und feuerte durch das Fenster seiner Wohnung einen Schuß auf die Banditen ab, die nun ebenfalls von ihren Waffen Gebrauch machten, dann aber eilends zu entkommen versuchten. Inzwischen war die Wache benachrichtigt und Detektives in aller Eile abgesandt worden. Diese kamen noch zur rechten Zeit, um die Abfahrt der Burschen zu verhindern. Es gelang ihnen, drei von ihnen sofort festzunehmen, die andern zwei, nachdem die Häftlinge in ihrem Geständniß ihre Namen verraten hatten, wurden in ihren Wohnungen verhaftet.

Walter Denkenwalter, ein Angestellter der Firma E. T. Kelly & Co., Nr. 610 S. Dearborn Straße, wurde heute Morgen, als er sich auf dem Heimwege befand, an der Lexington Straße und S. Homan Avenue von fünf Banditen, die sich ebenfalls einen Kraftwagen bedienten, angehalten und von einem von ihnen, als er sich weigerte, die Hände hochzuhalten, in's rechte Bein geschossen. Die Kerle entkamen.

Die im South Shore Country Club wohnhafte Frau John B. Mallers jr., meldete heute im Detektivebüro, daß aus ihrem Zimmer ein wertvoller Diamantring abhanden kam. Sie hat eine Belohnung von $1000 auf seine Wiedererlangung ausgesetzt.

Zum Tode verurteilt.

Earl Dears Anwalt will aber Berufung beim Staatsobergericht einlegen.

Oberrichter Kersten verurteilte heute, dem Wahrspruch der Geschworenen gemäß, Eearl Deer für den an dem Kraftwagenführer Rudolph Wolf am 19. Januar begangenen Mord zum Tode und setzte den Tag der Hinrichtung auf den 19. April fest. Vor Verkündigung des Urteils stellte Dears Verteidiger Antrag auf Bewilligung eines neuen Verfahrens, da verschiedene Rechtsirrtümer sich bei der Verhandlung eingeschlichen hätten. Richter Kersten wies jedoch dies als irrtümlich ab und wandte sich an Dear mit der Frage, ob er einen Grund angeb en könne, wegen dessen er nicht verurteilt werden sollte. Dear antwortete, daß er unschuldig sei und deshalb auch nicht zum Tode verurteilt werden sollte. Hierauf wandte sich Richter Kersten an den Angeklagten und sagte:

„Sie stehen an der Schwelle der Ewigkeit, deshalb werde ich so sachlich wie möglich bleiben. Das von Ihnen begangene Verbrechen war ein unvergleichlich grausamer, bösartiger, vorbedachter Mord. Ihr Verteidiger tat alles in seiner Macht Stehende, um Sie vor dem zu schützen, was zu verkünden nun mein trauriges Amt ist." Dear nahm das Urteil gefaßt entgegen. Seine Frau, die im Gerichtssaal war, fiel in Ohnmacht. Eugene Hartnett, der in derselben Sache auf der Anklagebank saß, wurde dem Befunde der Geschworenen gemäß zu 14 Jahren Zuchthaus verurteilt. Dears Anwalt wird Berufung beim Staatsobergericht einreichen.

Lebensmittelpreise.

Die staatliche Nahrungsmittelkontrolle setzte heute folgende Lebensmittelpreise für den Kleinverschleiß fest:

	Preis, den Kleinhändler zahlt.	Preis, den Hausfrau zahlen sollte.
[Brot]	per Laib	per Laib
1 Pfund, nicht eingewickelt	8c	9c
1 Pfund, eingewickelt	8½c	9—10c
1½ Pfund, eingewickelt	12½c	14—15c
Matzen—	per Pfund	per Pfund
rund oder eckig	11—12½c	13—14c
Mehl—		
Wohlbekannte Marken	per Sack	per Sack
¼ Faß in Baumwollsack	$2.57—2.70	$2.72—2.95
⅛ Faß, do.	1.31—1.38	1.39—1.51
⅛ Faß, Papiersäcke	1.26—1.33	1.34—1.46
5 Pfd., ausgewogen	0.28—0.29	0.31—0.34
Andere Marken—		
¼ Faß Baumwollsack	2.75—2.85	2.90—3.10
⅛ Faß Baumwollsack	1.40—1.45	1.48—1.58
5 Pfd., ausgewogen	0.29—0.30	0.33—0.35
Schrot oder Grahammehl.		
5 Pfund Sack	0.25—0.32½	0.28—0.37½
Roggenmehl—		
Dunkel (rein) ⅛ Faß Baumwollsack	1.70—1.82	1.77—1.95
Dunkel (rein) 5 Pfd. Baumwollsack	0.36—0.38	0.38—0.43
Maismehl—	per 100 Pfd.	per Pfund
Weiß	$5.00—6.00	0.05½—0.07¼
Gelb	4.75—5.85	0.05¼—0.07
Gerstenmehl—		
⅛ Faß Baumwollsack	1.60—1.75	1.67—1.88
5 Pfund	0.32—0.37	0.34—0.42
	per 100 Pfd.	per Pfund
Hominy	$5.50—6.50	0.06—0.07½
Reis—	per 100 Pfund	per Pfund
Fancy Head	$9.75—10.75	11¾—14¾c
Blue Rose	9.00—9.75	11 —13¾c
Reismehl	9.50—11.00	11⅛—15c
Rolled Oats—		
Ausgewogen	$6.50— 7.45	8½—9½c
Kartoffeln—	per 100 Pfund	per 10 Pfd.
Nr. 1 Wisconsin, Minnesota und Dakota	$1.20—1.35	0.14—0.16
Nr. 2, do.	0.80—0.90	0.10—0.11
Nr. 1 [illegible]	1.35—1.50	0.16—0.18
Butter—	per Pfund	per Pfund
Creamery, extra, in Kübeln	42—43c	43—48c
„Firsts"	39—40c	40—45c
In Pappschachteln 1½c höher als obige Preise.		
Kunstbutter—		
Standardsorte, Schachtel	29—30c	32—35c
do., per Rolle	28—29c	31—34c
Mittelsorte, Rolle und ausgewogen	26—28c	29—33c
Käse—American Full Cream	Pfund	Pfund
Brick, im Ganzen	28—30c	
do., aufgeschnitten	———	35—42c
Eier—		
Absolut frisch, geprüft:	per Dtzd.	per Dtzd.
Extras, 24 Unz., Dtzd.	36—37c	37—42c
Eier in Pappschachteln 1 Cent mehr als obige Preise.		
Kondensirte Milch— (16ß)	per Büchse Cents	per Büchse Cents
Beste Sorte	16⅔—18¼	19 —23
Mittlere Sorte	15⅔—17⅜	17 —21
Verdampft, ohne Zucker	11 —12	12 —15
Zucker—	per 100 Pfund	per Pfund
Klarer	$7.87—7.97	0.08—0.08¾
Sirup—	Dtzd. Büchsen	Büchse
Mais 80%, Zuckerrohr 10%, 1½ Pfd.-Büchse	$1.22½—1.32½	12—14c
Mais 90%, Zuckerrohr 10%, 5 Pfd.-Büchse	$3.60 —3.95	35—43c
Backpflaumen—	per Pfund	per Pfund
50— 60 Stück	11½—13½	13¼—17½
60— 70 Stück	11 —12c	13—16c
90—100 Stück	9 —10c	11—14c
Bohnen—	per 100 Pfund	per Pfund
Navy, ausgesucht	$14.00—15.50	16—19½c
Lima	15.00—16.00	17—20c
Pinto	10—11.00	12 —15c
Büchsenlachs — 1 Pfd. Büchsen	Dtzd. Büchsen	Büchse
Pink	$1.95—2.10	19—23c
Red Alaska	2.75—2.95	27—33c
Schinken — ganze —		
10—12 Pfd. im Durchschnitt	per Pfund 30—31c	per Pfund 32—36c
14 bis 16 Pfund	29—30c	31—35c
Speck—		
Beste Sorten	42½—45½c	45⅛—51½c
Mittlere Sorten	38 —40c	41 —46c
Viereckige Stücke, ganz	28 —30c	31 —36c
Schmalz (reines ausgelassenes) —		
In Pappschachteln, Pfd.	27½—28½c	30—35½c
Beim Pfund	27 —28c	30—35c
Standard rein—		
Beim Pfund	26 —27c	28½—34c
Schmalzersatz—		
Beim Pfund	24—25c	26—31½c
Kochöle, in Büchsen —	per Büchse	per Büchse
Maisöl, Pint	28 —31c	31—38¾c
do., Quart	52½—58⅛c	58⅞—73c
Baumwollsamenöl—		
klein	33—37c	37—46c
mittel	66—73¾c	74—92c
Truthühner, ausgewählte, Pfd.		
Trocken gerupft, frisch	37—38c	38—43c
Junghühner		
Frisch	32—34c	34—39c
Hähne—		
Frisch	26—27c	28—32c
Enten	33—35c	35—40c
Gänse	32—34c	33—39c

Mit jedem Pfund Weizenmehl muß ein Pfund Surrogate verkauft werden. Surrogate für Weizenmehl sind: Maisgries, grobkörniges Maismehl, Maismehl, Hominy, Kartoffelmehl, eßbare Maisstärke, Reis, Reismehl, Gerstenmehl, Buchweizenmehl, Hafermehl, Rolled Oats, Süßkartoffelmehl, Sojabohnenmehl, Feteritamehl.

Roggenmehl kann ohne Surrogate verkauft werden. Mit jedem Pfund Schrot- oder Grahammehl müssen 6 Zehntel Pfund Surrogate verkauft werden.

Die 4jährige Marie Wessel fand heute, als sie in der Küche ihrer elterlichen Wohnung Nr. 5336 S. Washtenaw Ave. einige Minuten lang unbeaufsichtigt spielte, ein Streichholz und entdeckte in der Ecke eine Flasche, die mit Gasolin gefüllt war. Die Kleine setzte das Zündholz in Brand und warf es dann in die Flasche. Das Kind erlitt so schwere Brandwunden, daß es bald darauf starb.

— In Kansas City versucht man heute den Generalstreik abzuwenden; 3000 Personen beteiligten sich gestern Abend an Krawallen, und 23 Ausständige wurden verhaftet.

Bruchbänder für jede Art Bruchleiden

genau angepaßt, um Schutz und Bequemlichkeit zu sichern.

Gummistrümpfe,

Stützbänder und Verbände gegen Mißgestaltungen.

Künstliche Arme und Beine.

Vernachlässigen Sie es nicht, wenn Sie an Bruch leiden, angeschwollene Adern oder damit zusammenhängende Mißgestaltungen haben. Wir besitzen die nötige Erfahrung zur richtigen Herstellung von Bruchbändern zu $1.00 u. mehr; Gummistrümpfe und Unterstützungen zu $1.75 und mehr. Hilfsmittel gegen Mißgestaltungen auf Abzahlungen.

Damen, welche das Anpassen bei Frauen besorgen.

Etablirt seit 1860.

HOTTINGER 801-803 MILWAUKEE AVENUE

Ecke Chicago Ave., 6. Flur, nehmt Elevator.

—Offen bis 7 Uhr Abends.—

Sonntags von 9—12 Uhr. — Maßnehmen im Hause besorgt. — Phone: Monroe 2697.

nb10fa*

(Für die „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Grün ist die Modefarbe. — Zu Ehren St. Patricks. — Ostern, das Fest der Auferstehung. — Wie man die Helden ehrt. — Heimgärten und die „Eisfrage".

New York, 28. März 1918.

Die Zeit, in der sich „Alles, Alles wenden muß", in der unser Herz die Winterbangigkeit vergißt und dem nahenden Frühling mit neuer beseligender Hoffnung entgegenjauchzt, ist nahe. Schon hat sie laut vernehmlich zweimal an unsere wohl verschlossene Türe gepocht. Einmal ist der Geburtstag des heiligen Patrick, des vergötterten Schutzpatrons Irlands, der vor nahezu fünfzehnhundert Jahren als Erzbischof gestorben ist, erschienen, und hat das erste frische Grün, das glückverheißende Kleeblatt als Frühlingsgruß mitgebracht. Und dann stehen wir am Vorabend des Osterfestes, das die Auferstehung der Natur aus langem Todesschlafe verkündet. Die heimatsgetreuen Söhne Erin's ließen es sich auch in diesem Jahre nicht nehmen, ihren nationalen Festtag mit allen üblichen Ehren zu feiern. Und da sie, trotzdem der schon Jahrhunderte währende Kampf um ihre politische Unabhängigkeit im alten Heimatslande auf die Entwickelung unseres Landes zu erringen verstanden haben, so hat das amerikanische Volk hier einmal eine Ausnahme allem „Ausländischem" gegenüber gemacht und den St. Patricks-Tag seiner besonders freundlichen Beachtung für wert befunden.

„Grün, grün, grün
Sind alle meine Bänder —
Grün, grün, grün
Ist auch mein Kleid. —
Darum lieb' ich, was grün ist,
Weil mein Schatz aus Irland ist."

Niemand kennt so recht die Geschichte des St. Patrick, und wenn er eine von seinen gerühmten Taten wirklich kennt, so ist es gewiß die, daß er angeblich die grüne Insel von der erschreckenden Ueberfülle gräulicher Schlangen gesäubert hat. Alle aber stecken sie sich ein Vierklee oder die verkleinerte Nachbildung einer Erinsharfe ins Knopfloch, bestaunen die marschirenden „Eirischen" in ihrer Festparade, jubeln ihnen zu und schwingen auf einer der vielen patriotischen Festunterhaltungen zur Ehre des Tages das Tanzbein. In diesem Jahre marschirte sogar eine Anzahl amerikanischer Soldaten im Festzuge, und auf der großen Tribüne standen neben dem Bischof von New York und den höchsten Würdenträgern der katholischen Gemeinden die Häupter der staatlichen und bürgerlichen Verwaltungsbehörden.

Um das nahende Osterfest in seiner ganzen politischen Fülle zu begreifen und zu empfinden, weiß ich nichts besseres, als den geliebten „Faust" zur Hand zu nehmen und darin die unvergleichliche Schilderung des „Osterspazierganges" nachzulesen. Und gerade in diesem Jahre gewinnt das wundervolle Phantasiegemälde des großen Dichters eine stärker bezwingende Gewalt. Was er dort im Gesichtskreise einer altdeutschen umwallten Stadt mit Toren, Türmen und hohen Giebeldächern erschaut, das gilt heute für die ganze Menschheit, die sich nach endlicher Befreiung aus schweren Banden sehnt und einer Auferstehung aus Dumpfheit, Druck und Enge entgegenharrt.

Das Osterfest erscheint wie ein heiliges Versprechen. Was in dieser Zeit dem wohlvorbereiteten Acker anvertraut wird, gelangt zur Pfingstzeit zur verschwenderischen Blütenpracht, um im Sommer in der Glut der Sonne zu reifen und im Herbst im goldigen Glanze eingeerntet zu werden. So möge auch unsere Hoffnung auf eine beglückende Auferstehung aus schwerem Weltenelend zur herrlichen Erfüllung heranreifen — so möge auch aus dauerndem Völkerfrieden ein neuer Völkerfrühling hervorsprießen, und aus der Zeit der fruchtbringenden Sommerreife allen Völkern der Erde ein neues Leben voll Kraft und beseligender Freiheit erstehen und emporblühen.

Die Erinnerung an den großen John L., der kürzlich in Boston gestorben und mit ungewöhnlichen Ehren begraben wurde, wird im amerikanischen Publikum dadurch rege erhalten, daß augenblicklich in verschieden englischen Blättern die Lebensgeschichte des berühmten Klopffechters erscheint. Und zwar in sehr detaillirter Ausführlichkeit. Das bedeutet natürlich nichts anderes, als daß alle seine Kämpfe und Siege in der Aera noch einmal den Lesern vorgeführt werden, daß diese jeden einzelnen „prizefight" Runde für Runde noch einmal im Geiste erleben und sich das erhabene Schauspiel ausmalen können, wie der unüberwindliche Mann, einem Achilles gleich, seinen Gegner bezwingt.

Einem Achilles — der Vergleich mit diesem göttlichen Helden, der unsere jugendliche Phantasie mit Bewunderung erfüllt hat und dessen Bild sich mit unverlöschlichen Zügen in unser Gedächtniß eingegraben hat, erscheint wie ein Versündigung an Altem, was die griechische Heldensage Herrliches der Nachwelt hinterlassen hat. Mit einem Gefühle des Entsetzens liest man in dieser posthumen Biographie, wie dieser Faustkämpfer mit barbarischer Grausamkeit seinen Gegnern das Gesicht zu einer Breimasse zusammenschlägt, ihnen Rippen zerbricht und sie schließlich völlig ermattet zu Boden sinken sieht.

Und Achilles? War das etwa etwas so Bewunderungswürdiges, wenn er siegestrunken den blutigen Leichnam des edlen Hektor vor den Wällen Troja's und vor den Augen der entsetzten Andromache hinter seinen Wagen herschleifte? Gewiß nicht, aber Achilles war im offenen Kampfe mit seinem Feinde begriffen, hatte ihn im grimmen Zweikampfe überwunden, und machte vom Rechte der Siegers — nach damaliger Sitte Gebrauch. Und dann liegen viele, viele Jahrhunderte der Erleuchtung, Aufklärung, Zivilisation und Humanität zwischen jener grauen Vorzeit und dem heutigen Tage. Was damals den siegenden Zweikämpfer zum Helden stempelte, erscheint heute als unentschuldbare Rohheit und Brutalität. Diese Auffrischung der widerlichen Faustkämpfe, und der heuchlerische Versuch, sie zu heroischen Taten umzuwandeln, bleibt nichts anderes als eine höchst bedauerliche Geschmacksverirrung. Die amerikanische Jugend wird vielleicht nicht so denken, die von jeher für alle Heroen des Sportes eine warme, fast enthusiastische Teilnahme bekundet hat. Für die Bestärkung dieser Behauptung brauche ich wahrlich nicht lange zu suchen. Da kam neulich erst die telegraphische Nachricht aus Suspension Bridge, N. Y., daß ein großer Teil der Studenten der dortigen Niagara University „gestreikt" habe, weil ihr bester Fußball-Spieler — der Stern am akademischen Himmel — von der Universitätsbehörde peremptorisch vom ferneren Besuche ausgeschlossen wurde, weil er einmal die allgemein gültigen Spielregeln verletzt und obendrein noch erklärt hatte, daß er sich niemals in die vorgeschriebene und ihm verhaßte Disziplin fügen würde. Wie hoch müssen diese jungen Studenten den Sport veranschlagen, selbst den, der sich in frecher Ueberhebung über die allgemein beachteten Regeln hinwegsetzt, wenn sie lieber ihr Studium vernachlässigen oder ganz aufgeben, als einer unwürdigen Parteinahme entsagen?

* * *

Mit dem nahenden Frühling wird auch aufs Neue an die New Yorker Bevölkerung, namentlich an diejenige, welche das Glück hat, ein eigenes Grundstück mit Garten zu besitzen, die Aufforderung gerichtet, auch in diesem Jahre wieder sogenannte Heimgärten anzubauen. Ja, man ist noch dringender geworden, denn die Befürchtung scheint nur zu begründet, daß die Preise aller Lebensmittel womöglich noch höher steigen werden. Besonders sucht man alle Besitzer von leeren Baustellen zu bestimmen, sie ohne Entgelt für die Anlage von Gemüsegärten herzugeben. Der Erfolg, der hier im vorigen Jahre mit dieser Miniaturlandwirtschaft erzielt worden ist, hat zwar nicht alle Erwartungen erfüllt, war aber doch so ermutigend, daß er zu weiteren ernsten Versuchen vollauf berechtigt. Nicht nur, daß selbstgezogenes Gemüse dem wöchentlichen Budget so mancher Hausfrau zu Hülfe kam; die Kultivirung des Gartens hatte viele Stubenhocker zum regelmäßigen Aufenthalt in der freien Luft und zu gesunder Tätigkeit veranlaßt. Das trug außerordentlich dazu bei, den allgemeinen Gesundheitszustand unserer Bevölkerung zu heben. Angesichts der Tat[illegible], daß die Regierung aus zwingender Notwendigkeit den Genuß des Fleisches beschränkt und die Verwendung von Gemüse in verstärktem Maße während der warmen Jahreszeit empfiehlt, wird die Anlegung von Heimgärten beinahe zur patriotischen Pflicht. Wird doch schon allen Ernstes ein dreimonatliches Fasten, und während der Sommermonate vorgeschlagen, um dadurch Fleisch für die Versorgung unserer Truppen an Hand zu haben und den Bedarf der Verbündeten zu decken.

Eine gewisse Empörung hat es hier hervorgerufen, daß nun auch die Eishändler mit einer ganz beträchtlichen Preissteigerung drohen. Trotz des ungewöhnlich strengen Winters und einer reichen Ernte schönsten Natureises versichern die Händler, daß sie in Folge von erhöhtem Arbeitslohn und gesteigerten Transportkosten gezwungen würden, die bisherigen Preise zu erhöhen. Sie erklären aber gleichzeitig, gewissermaßen um den Zorn des großen Publikums zu dämpfen, daß die arme Bevölkerung wohlwollende Berücksichtigung finden sollte, daß sie also eine Art Wohltätigkeit auszuüben bereit wären. Dieses ist es aber gerade, was mit Recht bekämpft wird. Das Publikum sträubt sich gegen eine derartige Wohltätigkeit, die nur in den seltensten Fällen gerecht ausgeübt werden kann und immer die tiefe Verletzung der Selbstwürde im Gefolge haben muß. Wer bekennt sich gerne für so bedürftig, um sich einem peinlichen Verhör über seine häuslichen Verhältnisse durch fragelustige Inspektoren auszusetzen? Diese für die kommende Zeit so wichtige Frage hat bereits unseren Stadtrat sehr stark beschäftigt, und man hofft, daß es ihm gelingen wird, die Aufschläge der Eishändler auf den an sich schon mageren Geldbeutel der New Yorker Durchschnittshaushaltungen zurückzuschlagen, und für das Eis erschwingbare und gerechte Preise durchzusetzen.

Paul Grzybowski.

Die Todesorchidee.

Eine phantastische Gelehrten-Geschichte von Martin Proskauer.

Durch den weiten Saal brausten die Hochrufe, begleitet vom Klappern der Teller und hellen Klingen der Sektgläser. Da klopfte Dr. MacCarney an sein Glas, und wie unter dem Stab eines Dirigenten verhallte langsam die seltsame Melodie der redenden und essenden Menschen.

„Ich möchte Ihnen eine kleine Geschichte erzählen, meine Herren, die gerade heute Abend, bevor ich hierher kam, ihren Abschluß fand. Nicht ihre Lösung. Ich stehe davor, wie vor einer eisernen Tür, an der schwache, hilflose Kinderhände vergeblich rütteln.

Ich sammle Orchideen, wie Sie vielleicht wissen. Es ist eben eine Leidenschaft, wie Kartenspielen, nervenaufpeitschend, voll unerhörter Sensation und Enttäuschungen, aber eben unheilbar, wenn sie echt ist. In meinen Orchideenhäusern habe ich seit Jahren die seltensten Blüten, die man überhaupt kennt. Ich brachte sie ja selber von meinen Reisen mit. Nur eine fehlte mir, die ein Harrison, der große Orchideensammler, mit nach England brachte. Er nannte sie „Lycaste sanguinea", die blutrote Lycaste. Ich durfte sie sehen, als ich vor Jahren bei ihm war. Diese Orchidee ist unerhört, sie ist keine Blume mehr, sie ist wie die Verkörperung heimlicher Träume, wie ein Rausch der Leidenschaft. Große leuchtende gelbe Blätter bilden den Kelch, der tief innen schwarz ist wie ein böses Geheimniß, aber über die gelben Blätter fließt ein Rot, zakkig in Strömen ausgegossen, tief und leuchtend, glühender als Rubine oder Blutstropfen.

Als ich sie bei Harrison sah, bot ich ihm tausend Dollar, wenn er sie mir ließ.. Harrison lehnte ab.

Bald darauf blühte die blutrote Lycaste ab, Harrison säte den Samen aus, aber er trieb keine Keime.

Zehn Jahre später trat ich meine große Weltreise an. Ich war am La Plata in Südamerika und im indischen Hochgebirge, ich fand die herrlichsten Orchideen, die mir ein Vermögen einbrachten, nur die rote Lycaste nicht. Ich forschte die Eingeborenen aus, sie hatten nie davon gehört. Dann kam ich nach Timor, der Sundainsel, die Australien zunächst liegt. Hier schien das Heimatland der Lycaste zu sein, denn sie blühten überall, der Urwald war voll davon, aber alle gelb, das wunderbare Rot fehlte! In einem Dorfe hielten wir Rast, um neue Träger zu mieten. Der Dorfälteste erschien, der einen ziemlich intelligenten Eindruck machte. Wieder ließ ich durch den Dolmetscher nach der Wunderblume fragen. Er schüttelte die Hände, zum Zeichen, daß er nie davon gehört hatte, aber seine merkwürdig unruhigen Augen machten mich stutzig. Ich packte also meine Kisten aus und ließ ihn unter den Herrlichkeiten wühlen. Und als er sich meinen Rasierspiegel und eine Weckeruhr als die prachtvollsten Zaubersachen ausgewählt hatte, wurde er gesprächig und erzählte von der roten Blume. Er hätte sie schon hier und da gesehen, aber es sein ein böser Zauber an ihr, und sie hieße auch deswegen die Totenblume. Eigentlich sei sie nämlich gelb, doch sie blühte rot, wenn Blut um sie geflossen sei. Weiter war nichts aus dem Menschen herauszubringen.

Um nicht leer fortzugehen, gruben wir an einem Platz unweit des Dorfes, der wie überwuchert von gelben Lycasten war, eine Menge Wurzeln aus. Plötzlich wurden wir von den Eingeborenen angegriffen, und aus dem Geschrei hörten wir, daß wir auf einen Begräbnißplatz der Wilden geraten waren. Das war freilich sehr übel, denn ihre Gräber sind ihnen heilig, und unser Tun für sie eine schwere Kränkung. Wir mußten uns auch vor den unangenehmen zischenden Pfeilen zurückziehen, während wir mit den Gewehren die Angreifer etwas entfernt hielten. Endlich kamen wir auf einen Urwaldpfad, während die Wilden sich anscheinend beruhigten. Wir kamen nur langsam vorwärts, da wir die Orchideenknollen mit der Erde in Säcken mitschleppten. Ich ging an der Spitze unseres kleinen Trupps, neben mir ein junger Holländer, mein Assistent. Plötzlich fiel er vornüber auf das Bündel mit den Orchideenknollen, das er trug, und wie ich mich nach ihm bückte, sah ich, daß ihn von der Seite ein Pfeil in den Hals getroffen hatte. Wir schleppten den armen Burschen mit, aber er starb, ehe wir unser Lager erreichten. Mir war die Lust zur Weiterreise vergangen, und ich fuhr mit meiner Expedition nach Batavia zurück, wo ich die Leute ablohnte.

Beim Gepäckübernehmen brachte mir der Dolmetscher einen kleinen Sack. „Was ist das?" fragte ich erstaunt.

„Das ist der Sack, den der Tuwan Holländer getragen hat", sagte der Dolmetscher. Und man konnte auch richtig noch große dunkle Flecke auf der braunen Leinwand sehen.

Als ich wieder in England war, legte ich meine Orchideenknollen in die Kästen aus. Nach Monaten glühte es wieder wie Farben aus anderen Welten daraus; die gefleckten Cattleyen und die gelben Cattleyen und die gelben Lycasten freuten mein Sammlerherz, aber rot war keine. Ich hatte es auch fast vergessen. Als ich einmal Abends in das Gewächshaus kam, da stand in der einen Ecke ein Kasten, und darüber schaukelten rote Farben, das nie gefundene tiefe Rot, wie Blut über den gelben Kelchblättern — die roten Lycasten!

Ich stand zuerst wie gelähmt, dann stürzte ich in mein Zimmer, riß die Kontrollzettel heraus, rannte in das Pflanzenhaus zurück—und ich weiß noch heute, daß ich mich halten mußte, um nicht ohnmächtig zu werden—die roten Lycasten waren aus dem Bündel, über dem der Holländer sterbend zusammengebrochen war!

Dann versuchte ich meine Erregung selbst logisch zu widerlegen. Es war naturwissenschaftlich unmöglich, es war absurd.— aber dort glühten die blutroten Lycasten!

Das war vor zehn Jahren. Ich arbeitete weiter, auf jeder neuen Reise sammelte ich Lycasten, pflegte sie und machte Versuche. Ich nahm Mikroskop und Chemie zu Hilfe, die Lycasten blühten gelb und die blutrote kam nie wieder.

Vor einem Jahr kam ich wieder mit einer Sammlung Orchideen von Java. Ich habe übrigens die Gewohnheit, die Wurzeln in einer großen eisernen Kasette einzuschließen, denn sie sind ja immerhin ein Wertobjekt für mich. Ich fuhr mit dem Dampfer durch den Suezkanal zurück nach Hause. Eines Abends lag ich, von der wahnsinnigen Hitze wie betäubt, im Halbschlummer in meiner Kabine, als ich plötzlich ein leises Rascheln hörte. Ich griff nach dem Revolver, der neben meiner Koje lag, und rief:

„Hallo, wer ist da?"

Statt einer Antwort fühlte ich, wie eine Hand nach meinem Kopf stieß. Sie glitt vorbei und ich schoß. Im Knall und Blitz sah ich eine Gestalt, im selben Augenblick war ich auf den Füßen und drehte das elektrische Licht an.

Da lag ein schwarzbrauner Inder auf dem Boden und stöhnte. Ich rief die Stewards, und nun begann eine große Untersuchung. Der Inder war einer von den Laskaren, den indischen Heizern, die unten vor den Kesselfeuern ein entsetzliches Dasein führen. Er hatte wohl irgendwie von der eisernen Kassette erfahren und große Schätze darin vermutet. Als ich mich aufrichtete und ihn anrief, versuchte er mir an die Kehle zu fahren, stieß aber im Dunkeln vorbei. Mein Schuß hatte ihn in den Leib getroffen, und er starb einige Tage später. Als in dieser Nacht alles wieder ruhig war, räumte ich meine Kabine auf. Das Fach, in dem die Kassette stand, war aufgerissen und eine Orchideenknolle, die der Bursche in der Dunkelheit wohl gefaßt hatte, lag mitten im Zimmer.

Ich hob sie auf und betrachtete sie. Der Zettel trug den Vermerk: Semeru 13. Es war eine am Fuße des Semeruberges gegrabene Wurzel. Ich dachte noch, daß die Zahl 13 eine rechte Unglückszahl für den Laskaren geworden sei, und legte die Knolle dann in die Kasette zurück.

Im Uebrigen vergaß ich bald die ganze Geschichte, denn ich muß gestehen, der Inder hatte die Kugel verdient; und wenn man so lange wie ich in den Tropen gesteckt hat, findet man ein Menschenleben nicht mehr so kostbar wie hier.

Als ich hier ankam, pflanzte ich die Knollen wieder ein. Sie blühten in den schönsten Farben auf, nur eine Wurzel trug auf blassem, weißlichen Stengel eine geschlossene Blüte, die sich nicht öffnen wollte. Vorhin, vor einigen Stunden, ging ich ins Gewächshaus, schon fertig für dieses Fest hier angezogen. Und als ich in der heißen feuchten Luft an den Kästen vorbeischritt, da war die eine Knospe aufgeblüht. Sie leuchtete weithin rot, es war eine blutrote Lycaste! Sie ist wieder wie die früheren, gelb überströmt von roten Flammen, wie die Verheißung unirdischer Wünsche!

Ich bin diesmal nicht erschrocken, denn ich weiß nun, daß sie rot blühen mußte, denn der Zettel an ihrem Kasten trägt die Nummer Semeru 13. Sie ist aus der Wurzel, über der der Laskare seinen Tod fand......"

Dr. MacCarney schwieg. Irgendwo an der Tafel fiel ein Glas um und langsam verhallte sein helles Klingen wie ein feiner Schrei in dem weiten Raum.

— Der Prozeßhansl. — „Seppenbauer, jetzt haben Sie den Prozeß auch in letzter Instanz gewonnen!"— „So!!? Kann ma' denn da gar nix mehr dagegen macha?"

— Aus einem Kolportageroman. —Zähneknirschend wälzte sich der feige Bandit im Sande, nachdem das Strafgericht an ihm vollzogen war. (Es wird gebeten, die Rückseite zu beachten.)

Vollkommenes Augenlicht

ist es, was wir Euch geben. Leidet Ihr an Kopfweh oder laufen die Buchstaben beim Lesen durcheinander? Seid Ihr schläfrig oder brennen Eure Augen nach dem Lesen oder Nähen? Alles dies sind Symptome von Augendefekten. Wir beseitigen alle Augenbeschwerden gänzlich und auf wissenschaftliche Weise.

Ueber 40,000 befriedigte Kunden sind genügender Beweis unserer Fähigkeit, für Eure Augen umfassend zu sorgen; unsere Preise sind mäßig und wir garantiren vollständige Zufriedenheit.

Schroeder 801—803 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl.

ag25sabi*

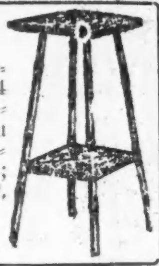
Grosse Spar-Gelegenheiten Montag—in beiden Läden

Doppelte S.&H. Grüne Stamps jeden Vormittag.

WIEBOLDT'S

Milwaukee Ave. at Paulina St. — **Zwei Läden** — Lincoln—School and Ashland

Tisch



Bambus Center-Tisch, 14 bei 14 Zoll breite holzgebeizte Platte, zu den schweren Bambuspfosten passend; speziell, das Stück, **35c**

Bettzeug

Kissenbezüge aus schwerem Muslin, 45 bei 36, gut im Waschen, das Stück zu **21c**

Echter Hope Muslin, 36 Zoll breit, die wohlbekannte Sorte, frei von Dressing, 25c Wert; nur 10 Yards an einen Kunden, Yard **19c**

Satin Bettdecken, gezackt, gesäumt oder befranst; volle Größe; reichhaltige Auswahl neuer Muster; gut im Waschen; ein $5.00 Wert; das Stück zu **$2.95**

Gebleichtes Bettlakenzeug, 2¼ Yds. breit, schwerer runder Faden, volle Stücke, 65c Wert, Yd.. **39c**

Strickwolle

Echtes Bear Brand Vienna Garn, das beliebteste Garn für Frühjahr-Sweaters oder Kragen, 50c Sorte, Ball. **30c**

Kleiderstoffe

Reinwollene Kleider-Serge, 50 Zoll breit, nur in marineblau, gescudtet und geschränkte, mittelschwer, $2.00 Wert, Yard **$1.39**

Crepe de Chine, 40 Zoll breit, in all den neuesten Straßen- und Abendschattirungen, sehr fest und kleidsam, die Yard zu.... **$1.19**

Shepherd Check Suiting, 54 Zoll breit, große Auswahl von fancy Checks, passend für Frühjahr-Suits oder separate Röcke, die Yard zu........ **95c**

Stroh-Matten

18 bei 36-zöllige ovale chinesische geflochtene Strohmatten, — extra schwere Qualität, fancy farbige Mittelstücke und Borten, zu........ **69c**

Neue und prachtvoll geschneiderte Suits

300 Suits sind von New York zu spät für unser Oster-Geschäft eingetroffen und kommen jetzt zum Verkauf zu Preisen, die innerhalb des Bereiches einer jeden Dame sind. Die Damen zeigten sich begeistert in ihrem Lobe über unsere neuen Frühjahrs-Suits; die Auswahl ist außerordentlich groß, die Kleidungsstücke sind wundervoll geschneidert, die Stoffe sind von ausgezeichneter Sorte. Kommt und seht diese Suits zu diesen mäßigen Preisen von

$19.50-$22.50-$25-$29.50 und aufw.

Waschstoffe

Seidengestreiftes Madras Shirtings für Männerhemden oder Damenblusen, große Auswahl von fancy farbigen Streifen, die Yard zu........ **25c**

Standard Kleider-Gingham, alle beliebten gestreiften, karrirten oder einfachen Muster, Fabriklängen, die Yard zu........ **19c**

Bookfolded Kleider-Percales, heller oder dunkler Grund, mit hübschen gedruckten Mustern, volle Stücke, die Yard zu..... **16½c**

Neue April Victor Records Montag zum Verkauf

18439—Just a Babys Prayer at Twilight. — On the Road to Home sweet Home— zu........ **75c**

18435—Are you from Heaven?— Give me the right to love you— zu........ **75c**

Doppeldisc. Victrola Dept., vierter Floor

Für Knaben

Neue Frühjahrblusen für Knaben, volle Auswahl von Farben und Mustern, alle Größen von 6 bis 16 Jahren, helle und dunkle Farben, Auswahl von 100 Dutzend, soeben erhalten, zu........ **35c**

Einzelne Knickerhosen für Knaben, alle Größen 6 bis 18 Jahre, dunkle nette Muster, voller Schnitt und stark gemacht, zu nur........ **59c**

Frühjahr Rah-Rah Hüte und Golfmützen für Knaben, für den Osterverkauf gekauft, aber zu spät angelangt, Werte bis $1.00, zu nur........ **29c**

Bibliothektisch Lederhäute

Assortirte feine Partie Bibliothektisch Lederhäute, Auswahl von Formen, Farben u. Mustern — Werte bis zu $4.50— Ihre Auswahl zu.... **$1.85**

Unterzeug u. Strumpfwaaren

Union Suits für Damen, niedriger Hals, eng am Knie oder mit Spitzen, tadellos passend, mittlere Größen, 50c Wert — zu........ **39c**

Damenleibchen, niedriger Hals, Flügelärmel oder ärmellos, sowie Umbrellaknie Beinkleider, mittlere Größen, wert 50c, zu........ **35c**

Wollene gerippte Babyleibchen, Größen 1 bis 6, 50c Wert, zu........ **39c**

Wollene Babybinden, — ein 50c Wert, zu........ **25c**

Schwarze Seidenfaser nahtlose Damenstrümpfe, hochgespleißt, doppelte Sohle, Ferse und Zehe, Run of the Mill, das Paar zu... **17c**

Schwarz u. weiße baumwollene nahtlose Männerstrümpfe — doppelte Ferse und Zehe — speziell das Paar zu nur........ **15c**

Schwarze gerippte baumw. Kinderstrümpfe— doppelte Sohlen, Fersen und Zehen — Größen 6 bis 9½, das Paar zu........ **19c**

Fein gerippte baumwoll. nahtlose Babiesstrümpfe, in schwarz und weiß, Größen 4 bis 6, das Paar zu........ **15c**

Kurzwaaren

Wearwell Haarnetze, echtes Menschenhaar, befranst oder Cap Form, in allen Farben, ausgenommen grau, die beste 5c Sorte; spez., drei für........ **10c**

Peters Paste, besser als Schuhwichse, regul. 10c Wert, — die Büchse........ **3½c**

Ocean Ric Rac Braid in verschiedenen Breiten, 10c Sorte — Bolt zu........ **5c**

Twill Tape, nur in weiß, — in assortirten Breiten, 15c Wert, Rolle zu........ **9c**

Seide Pin-on Strumpfhalter, in verschiedenen Farben und Größen — zum Teil bis zu 25c wert — speziell, Paar zu........ **10c**

$4 Schuhe, Paar zu $2.98

Fancy Damenschuhe, in havanabraunem und grauem Kid; alles neue Frühjahrmoden, hohe und niedrige Absätze; haben Stoff-Oberteile — ein $4.00 Wert; das Paar zu........

Velour Calf Knabenschuhe, Schnür- u. Knöpf-Fassons; haben gute Ledersohlen; alle Größen, ein $2.00 Wert, das Paar zu........ **$1.49**

Ankle Strap Slippers für Mädchen, in Patent Colt und Mattleder; sind Goodyear genäht und haben solide Ledersohlen; alle Größen; ein $2.00 Wert, das Paar zu... **$1.19**

Dongola 1-Strap Hausslippers für Damen; sie haben gute Ledersohlen und Absätze; alle Größen — ein $1.75 Wert, das Paar zu........ **$1.19**

Kinderschuhe und Ankle Strap Pumps für Kinder, sind handgewendet und haben Spring-Absätze, $1.39 Wert, Paar zu... **98c**

Hausausstattungs-Waaren

Nr. 9 Blech Waschkessel — extra schwere und feste Griffe — mit Kupferboden, Deckel aus 1 Stück **$2.19**

5 Fuß lange Trittleiter aus Tannenholz, mit Eimer-Shelf, sehr stark gemacht, zu........ **98c**

Extensionleitern für Anstreicher — Pine-Seiten und Ahornsprossen, alle Größen auf Lager, von 20 bis zu 36 Fuß lang, der Fuß zu........ **22c**

12 Quart grau emaillirte Wassereimer, nahtlos, Holzgriff am Henkel, zu........ **45c**

Teppichklopfer, verkupferter Draht, abstehender Griff, die große Sorte, das Stück zu........ **15c**

Spitzengardinen

Assort. feine Partie 2½ und 3 Yards lange weiße und Ivory Filet Nottingham Spitzengardinen, große Auswahl neuester Muster; das Paar zu.... **$1.69**

Baby Carriages

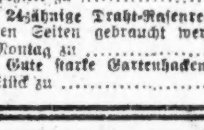
$27 Reed Gondola Sleeper, wie die Abbildung — braun od. weißer Schellack, zu **$21.95**

Garten-Bedarf

Rasengrassamen, extra feine Mischung, 5 Pfund für........ **75c**

Feiner weißer Kleesamen — das Pfund zu........ **50c**

Blumen- od. Gemüsesamen, ganz frische Waare, das Paket zu........ **1c**



5-Ply Gartenschlauch, 50 F. Länge — mit Messing Kopplung, zu **$5.25**

Vierzinkige Spatengabeln mit D-Griff, „strapped" Griff, zu........ **79c**

Rasenrechen aus Schmiedeeisen — speziell zu........ **29c**

24zähnige Draht-Rasenrechen, kann auf beiden Seiten gebraucht werden — Montag zu........ **45c**

Gute starke Gartenhacken — das Stück zu........ **35c**

Große Ersparnisse an Prima Nahrungsmittel

Kartoffeln, v. der Regierung sortirte Snow Flakes, feine mehlige Kocher, das Peck 13½c, Bushel........ **53c**

Trockene Zwiebeln, feine gelbe Globes, Pfd.... **1c**

Aepfel, Winesaps, fancy Exsorte, 5 Pfd. 19c, Pf. **4c**

Feiner Japan Type Kopfreis, 5 Pfd. an 1 Kunden, Pfund........ **10c**

Swifts Sunbrite Scheuerpulver — 3 Büchsen für........ **10c**

Campbells reine Tomatosuppe 4 Büchsen an 1 Kunden, Büchse... **9c**

Lewis Lauge oder Ammo, drei Büchsen für.. **25c**

Hoopeston Brand rote reife Tomaten, große Büchse zu........ **17c**

Monticello Erdbeeren in reinem Syrup, Bü... **23c**

Feine geräucherte knochenlose Butts, Pfd. **29¾c**

Hollenbachs Gotenburg Sommerwurst, das Pfund zu........ **25c**

Frisch abgeschnitt. Veal Stew, Pfund........ **18c**

Feinstes Sirloin-Steak, sehr zart — das Pfund zu........ **24½c**

Setzzwiebeln — Rote oder gelbe, regulärer 20c Wert, das Pfund zu **10c**

Frisches loses Leaf Lard, das Pfund..... **27½c**

Fancy Wisconsin Brick Käse, Pfund........ **25c**

Butter, Meadow Hill Creamery, Pfd........ **45c**

Downeys Delight od. Snowflake Butterine —das Pfund zu........ **31c**

Feine Michigan weiße Navybohnen, Pfd.. **17c**

Quaker Rolled Oats od. Cornflakes, drei Pakete für........ **27c**

Sniders reine Chili Sauce, 16 Unzenflasche.... **23c**

Frisch gemahlenes gelbes oder weißes Cornmehl, 5 Pfund an 1 Kund., Pfund........ **6¾c**

Wieboldts Royal Marke frisch gerösteter Kaffee — Pfund........ **25c**

Wrisleys White Linen Wäscheseife, 5 Stücke **27c**

Feiner English Breakfast Tee —Pfund..... **49c**

Feiner alte Crute Santos Peaberry Kaffee, das Pfund........ **25c**

Webbs Sweet Biscuit Backpulver, die Pfundbüchse zu........ **25c**

Pet Marke evaporirte Milch — 3 Büchs. für........ **35c**

Frisch gebackene Ginger Snaps — das Pfund zu........ **12½c**

Unome Marke feiner rosa Lachs Büchse........ **22c**

Frisch gebackenes weißes oder Roggenbrot — der Laib zu........ **9c**

New Century fey roter Lachs, Büchse........ **29c**

Liköre

Royal Crown Port Wein, die Gallone, **$1.48**

Bockbier, die Kiste v. 2 Dtd. Flaschen, **$1.10**

Sunny Brook Bourbon, bottled in Bond, volles Quart........ **$1.85**

Pennsylvania Rye Whiskey — volles Quart zu........ **$1.49**

Geld zu verleihen

auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.

A. Holinger & Co. (Inc.)

Lumber Exchange Bldg., 11 S. La Salle Str. Telephon Randolph 1191. el5mifason*

E. Strassburger, Optiker,

2630 Lincoln Avenue,

untersucht Eure Augen frei u. paßt Euch Brillen u. Augengläser an mit den neuesten Gestellen mit und ohne Schrauben. Auch Sonntags offen von 10—12 Uhr. mä5fa*

Zahnarbeiten frei.

Wir berechnen nur eine Kleinigkeit für das Material— wie folgt:

Ganzes Gebiß, $2—$4 | Goldzähne ....$2—$4

Füllungen ....25c—75c | Zähneziehen ......Frei

Schneidet diese Anzeige aus, denn sie wird nicht regelmäßig erscheinen.

National School of Mechanical Dentistry.

506 S. Wabash Ave., Ecke Congreß Str. ja8,bifa*

Bandwurm mit Kopf vertrieben

Keine Schmerzen, kein Fasten, leicht einzunehmen, effektives Mittel. Greffs Bandwurm-Mittel, $2.00.

L. J. GEISPITZ,

Deutscher Apotheker,

1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str. ja5,19fb2,16mz2,16,30

Leset die „Sonntagpost"